

# Rechenschafts- bericht

# 2007

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1. Allgemeines</b>	
1.1 Vorwort – Kassenabschluss, Haushalts- und Vermögensrechnung, Rechnungsquerschnitt, Gruppierungsübersicht, Rechenschaftsbericht	1
1.2 Haushalts- und Nachtragssatzung 2007	3
1.3 Hebesätze	4
<b>2. Rechenschaftsbericht und Rechnungsabschluss 2007</b>	
2.1 Baumaßnahmen im Bild	5
2.2 Beratungen zum Haushalts- und Nachtragsplan	12
2.3 Wesentliche Eckdaten des Jahresabschlusses	13
2.4 Ergebnis des Verwaltungshaushaltes	14
2.5 Budgetabschluss	15
2.6 Ergebnis des Vermögenshaushaltes	16
2.7 Allgemeine Rücklage und Stellplatzrücklage	17
2.8 Kredite und Verschuldung	19
<b>3. Kassenabschluss 2007</b>	20
<b>4. Ergebnis der Haushaltsrechnung 2007</b>	21
<b>5. Geldvermögensrechnung 2007</b>	22
<b>6. Verwaltungshaushalt 2007 im Detail</b>	
6.1 Rechnungsergebnis des Verwaltungshaushaltes	24
6.2 Zuführungsrate	24
6.3 Gruppierungsübersicht Einnahmen	26
6.4 Gruppierungsübersicht Ausgaben	30
6.5 Budgetabschluss	36
<b>7. Vermögenshaushalt 2007 im Detail</b>	
7.1 Rechnungsergebnis des Vermögenshaushaltes	38
7.2 Einnahmen des Vermögenshaushaltes	38
7.3 Ausgaben des Vermögenshaushaltes	41
7.4 Schwerpunkte im Baubereich	43
<b>8. Kostenrechnende Einrichtungen 2007 im Detail</b>	44

<b>9. Anlagen</b>	<b>Seite</b>
9.1 Rechnungsquerschnitt	67
9.2 Gruppierungsübersicht	75
9.3 Haushaltsrechnung nach Einzelplänen	83
9.4 Geldvermögensrechnung	89
9.5 Budgetabschluss	93
9.6 Abschluss nicht budgetierter Unterabschnitte	101
9.7 Wesentliche Abweichungen im Vermögenshaushalt	105
9.8 Übertragung von Haushaltsresten nach 2008	111
9.9 Steuerkraft der Stadt im Finanzausgleich	119
9.10 Entwicklung von Einwohnerzahl und Gemarkungsfläche	121
<b>Abschlussbeurkundung</b>	<b>123</b>

# 1. Allgemeines

## 1.1. Vorwort

Der Haushaltsplan enthält alle im jeweiligen Haushaltsjahr voraussichtlich eingehenden Einnahmen und die zu leistenden Ausgaben.

Nach Ablauf des Rechnungsjahres wird in der **Jahresrechnung** das Ergebnis der Haushaltswirtschaft dokumentiert und in einem Rechenschaftsbericht näher erläutert. Sie zeigt damit rückblickend den Vollzug von Haushaltsplan und Haushaltssatzung auf.

Die Jahresrechnung besteht aus:

- dem kassenmäßigen Abschluss (Ziffer 3)
- der Haushaltsrechnung (Ziffer 4)
- der Vermögensrechnung (Ziffer 5)

Der Jahresrechnung sind beizufügen (je als Anlage in Ziffer 9):

- ein Rechnungsquerschnitt
- eine Gruppierungsübersicht
- ein Rechenschaftsbericht

### **Kassenmäßiger Abschluss (Ziffer 3)**

Dieser Abschluss erbringt den Nachweis über die kassenmäßigen Vorgänge im Verlauf eines Haushaltsjahres. Er ist damit gewissermaßen der Rechenschaftsbericht des Kassenverwalters.

Die Kasse weist nach, welche der von den einzelnen Ämtern erteilten Buchungsvorgänge erledigt sind, welche Beträge im laufenden Haushaltsjahr eingezogen oder bezahlt wurden und in welcher Höhe die Einnahmen und Ausgaben im laufenden Jahr hinter den Anordnungen zurück geblieben sind (ausgewiesen am Jahresende als Kassenreste).

Der Kassenbestand zum Ende des Haushaltsjahres ergibt sich aus der Gegenüberstellung aller **Ist**-Einnahmen und **Ist**-Ausgaben (in Summen getrennt nach Verwaltungs- und Vermögenshaushalt).

Der jeweilige Saldo – Kassenbestand oder Kassenfehlbetrag – wird in die Bücher des Folgejahres vorgetragen.

### **Haushaltsrechnung (Ziffer 4)**

Die Haushaltsrechnung ist eine Vergleichsbetrachtung (**Soll**-Spalten) zwischen den Ansätzen im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt und deren Vollzug. Sie gibt damit Aufschluss darüber, wieweit im abgelaufenen Haushaltsjahr die Aufgaben erfüllt und in welchem Umfang ein Deckungsüberschuss oder ein Fehlbetrag entstanden ist.

Das unter Einbeziehung der Haushaltsreste ermittelte Jahresergebnis wird im Falle eines Überschusses der allgemeinen Rücklage zugeführt. Ein Fehlbetrag geht zu Lasten der Rücklage oder wird zur Abdeckung in kommenden Jahren (spätestens im dritten Folgejahr) vorgetragen.

Über den Planvergleich erbringt die Haushaltsrechnung den Nachweis, bei welchen Haushaltsstellen Mehr- oder Mindereinnahmen angefallen sind. Mehrausgaben werden mit deren Abdeckung dokumentiert.

### **Vermögensrechnung (Ziffer 5)**

Die Vermögensrechnung listet Bestände und Bestandsveränderungen eines Teiles des städtischen Anlagevermögens (Beteiligungen, Kapitaleinlagen und Darlehensforderungen), Geldanlagen, Kredite und Rücklagen sowie das Sondervermögen mit Sonderrechnung auf.

Mit der Einführung von SAP wird das Anlagevermögen der kostenrechnenden Einrichtungen ab 2007 in SAP abgebildet. Aus den Anlagenachweisen ergeben sich im Einzelfall die Vermögensbestände (Aktiv- und Passivseite) zu Beginn und am Ende des Jahres, deren Veränderungen und der jeweilige Deckungsverlauf über Beiträge/Zuschüsse.

### **Rechnungsquerschnitt (Anlage 9.1)**

Eine Abbildung aller Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, saldiert nach Aufgabenbereichen und Aufgabenarten (nach einem verbindlich vorgegebenem Muster).

### **Gruppierungsübersicht (Anlage 9.2)**

Eine Übersicht aller Einnahme- und Ausgabearten von Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, geordnet nach vorgegebenen Gruppierungsziffern (nach einem verbindlich vorgegebenem Muster).

### **Rechenschaftsbericht**

Der Rechenschaftsbericht ist das Gegenstück zum Vorbericht bei der Haushaltsplanaufstellung. Hier werden die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung (Zuführungsrate, Rücklagen, Verschuldung) und die wesentlichen Abweichungen zwischen Planung und Vollzug erläutert.

## 1.2. Haushalts- und Nachtragssatzung 2007

Der Gemeinderat hat am 11.12.2006 (DS-Nr. 2006/414) die Haushaltsatzung für das Haushaltsjahr 2007 beschlossen.

Die Nachtragssatzung 2007 wurde im Gemeinderat am 16.07.2007 (DS-Nr. 2007/270) beschlossen.

Die <b>Haushaltsplanungen</b> wurden festgesetzt mit (je in Euro)	<b>Haushalt</b>	<b>Nachtrag</b>
den Einnahmen und Ausgaben von je	133.545.000	155.385.000
davon im		
Verwaltungshaushalt	112.590.000	125.000.000
Vermögenshaushalt	20.955.000	30.385.000
dem Gesamtbetrag der vorgesehenen <b>Kreditaufnahmen</b> für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung 2007) von	1.700.000	0
dem Gesamtbetrag der <b>Verpflichtungsermächtigungen</b> von	9.059.000	8.834.000
der Höchstbetrag der <b>Kassenkredite</b> für die Stadt wurde festgesetzt auf	8.000.000	8.000.000

Die Stadtkasse wickelt als **Einheitskasse** auch die Kassenkredite der Eigenbetriebe jeweils zu Lasten derer Kassenkreditermächtigungen ab.

Das **Regierungspräsidium** Tübingen hat als Aufsichtsbehörde mit Erlass vom 19.02.2007 und 09.08.2007 gegen den Vollzug von Haushalts- und Nachtragssatzung nichts eingewendet und die Gesetzmäßigkeit der Beschlüsse bestätigt.

Die notwendigen Genehmigungen zu Kreditaufnahmen, Kassenkrediten und Verpflichtungsermächtigungen wurden jeweils erteilt.

## 1.3 Hebesätze

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Gemeindesteuern wurden durch Beschluss des Gemeinderates vom 11.12.2006 (DS-Nr. 2006/414) als Bestandteil der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007 wie folgt festgesetzt:

1. für die **Grundsteuern**

für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe ( <b>Grundsteuer A</b> ) der Steuermessbeträge	230 v. H.
für die Grundstücke ( <b>Grundsteuer B</b> ) der Steuermessbeträge	350 v. H.
  
2. für die **Gewerbsteuer** 350 v. H.  
der Steuermessbeträge

Der Hebesatz für die Grundsteuer A ist seit 1975 unverändert. Das Steuer-Istaufkommen 2007 beträgt 124.000 €. Dies sind knapp 5.400 € Steuereinnahmen je 10 %-Punkte Hebesatz.

Der Hebesatz der **Grundsteuer B** wurde zuletzt 1994 um 100 Punkte auf 350 Punkte erhöht. Bei Steuer-Isteinnahmen von 6.580.000 € beträgt das Aufkommen rund 188.000 € je 10 %-Punkte Hebesatz.

Der Hebesatz der **Gewerbsteuer** wurde zuletzt zum 01.01.2002 um 20 Punkte auf 350 Punkte erhöht. Das Gewerbesteuer-Ist 2007 liegt bei knapp 43.222.000 €. Dies sind knapp 1.235.000 € Steuereinnahmen brutto je 10 %-Punkte Hebesatz.

Der Umlagesatz 2007 der abzuführenden Gewerbesteuerumlage beträgt 73 % (Rückgang um 1 %-Punkt gegenüber 2006). Auf der Basis des städtischen Hebesatzes 2007 sind je 1.000.000 € an Steuereinnahmen knapp 210.000 € an das Land abzuführen. Damit verbleiben der Stadt im laufenden Haushaltsjahr rund 790.000 € netto.

Die jeweiligen Ist-Einnahmen aus Gewerbe- und Grundsteuer werden der Stadt im **Finanzausgleich 2009** bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen mit modifizierten (landeseinheitlichen) Steuerhebesätzen gegengerechnet.

## 2. Rechenschaftsbericht und Rechnungsabschluss

### 2.1 Baumaßnahmen im Bild



Fortführung der Bauarbeiten im Innenhof  
Museum Humpis-Quartier



Sanierung Spielplatz Höhengang



Sanierung Spielplatz Ludwig-Erlanger-Anlage



Ausbau Schliererstraße





**Sanierung Schützenstraße**



**Ausbau an der Bleicherei**



Sanierung Ausstellungsgelände OSH





Ausbau Ludwig-Jahn-Straße





#### IV. Bauabschnitt Mehrzweckhalle Weißenau



## 2.2 Beratungen zum Haushalts- und Nachtragsplan

Der Gemeinderat hat am 11.12.2006 den Haushaltsplan der Stadt beschlossen und die Nachtragsplanung am 16.07.2007 verabschiedet. Im Rahmen der Vorberatung des Haushaltsentwurfes 2008 wurde der Gemeinderat am 16.11.2007 in Weissenau auch über die voraussichtliche Entwicklung der städtischen Finanzen 2007 informiert:

- die Verbesserungen im Verwaltungshaushalt summieren sich auf 3.000.000 €, bei optimistischer Annahme auf 3.500.000 €. Ursächlich sind Mehreinnahmen (Finanzausgleich, Gewerbe- und Einkommensteuer, Kassen- und Kreditzinsen) sowie Minderausgaben (Personalkosten und in den Budgets insgesamt).
- Zur Planvorgabe bei der Grundstücksbilanz fehlen 2.150.000 €. Der Ausgleich gelingt nur bei einem Verkauf der Baugrundstücke „Oberer Kohlenberg/Friedhofstraße“ (Gemeinderat 22.10.2007).
- Zusätzliche außerordentliche Tilgungen (1.000.000 €) sind möglich. Die Stadt kann sich 2007 um bis zu 7.650.000 € entschulden.
- Die Entnahmen aus der allgemeinen Rücklage lassen sich um 2.000.000 € bis 2.500.000 € (optimistische Annahme) reduzieren, sofern die geplanten Verkaufserlöse 2007 eingehen.

Die Verwaltung hat den Verwaltungsausschuss am 10.03.2008 und den Gemeinderat am 07.04.2008 (DS-Nr. 2008/114) über die **Eckwerte des vorläufigen Jahresabschlusses** (Stand 28.02.2008) informiert:

- Die Verbesserungen im **Verwaltungshaushalt** summieren sich auf rund 3.600.000 €.
- Die Budgetüberschreitungen (9 Fälle > 25.000 €) saldieren sich zu einer Ergebnisverschlechterung von rund 450.000 €. Diese Mehrbelastung wird über den positiven Saldo der übrigen Budgets aufgefangen. Die **Budgetverbesserungen** liegen netto bei 1.800.000 €.
- Der Ausgleich des Vermögenshaushaltes erfordert eine Entnahme aus der allgemeinen **Rücklage** von voraussichtlich 5.100.000 €. Dies sind 2.300.000 € weniger als geplant.
- Durch die „negative **Grundstücksbilanz**“ im Einzelplan 8 ist der Vermögenshaushalt mit Mindereinnahmen von 1.800.000 € (aus dem Baugebiet „Oberer Kohlenberg/Friedhofstraße“) belastet.
- Die Stadt **entschuldet** sich 2007 um 7.644.000 €.

## 2.3. Wesentliche Eckdaten des Jahresabschlusses

Der zahlenmäßige Abschluss war am 19. Mai fertiggestellt. Die Jahresrechnung mit allen Anlagen und Bestandteilen wurde Anfang Juni (damit fristgemäß) dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung bereitgestellt.

<b>Eckdaten Abschluss (gerundet in T Euro)</b>	<b>Nachtrags- planung</b>	<b>Ergebnis 2007</b>	<b>Verände- rungen</b>
<b>Verwaltungshaushalt</b>			
<b>Volumen</b>	<b>125.000</b>	<b>127.920</b>	<b>+ 2.920</b>
Verbesserungen durch:			
Steuern, Finanzausgleich und Umlagen (UA 1.9000)	41.085	42.305	1.220
Budgetverbesserungen			2.000
nicht budgetierte Bereiche und Steuervollverzinsung UA 1.0340			420
<b>= höhere Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt</b>	<b>10.300</b>	<b>13.940</b>	<b>+ 3.640</b>
<b>Vermögenshaushalt</b>			
<b>Volumen</b>	<b>30.385</b>	<b>28.522</b>	<b>- 1.863</b>
<b>höhere Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt</b>	<b>10.300</b>	<b>13.940</b>	<b>+ 3.640</b>
<b>Minderentnahme Rücklage</b>	<b>7.430</b>	<b>5.000</b>	<b>- 2.430</b>
= Mehrbelastungen des Vermögenshaushaltes, davon:			<b>1.210</b>
Veräußerungserlöse (netto)			1.800
zusätzliche Kredittilgung			1.050
<b>ordentliche Kredittilgungen</b>	<b>1.650</b>	<b>1.598</b>	<b>- 52</b>
<b>Stand der Rücklagen</b>			
<b>allgemeine Rücklage</b>	<b>9.173</b>	<b>11.602</b>	<b>- 2.429</b>
gebunden für Bahnübergänge	48	41	- 7
Stellplatzrücklage	484	520	+ 36
<b>Nettoinvestitionsrate</b>	<b>8.650</b>	<b>12.342</b>	<b>+ 3.692</b>

Die **Schulden** der Stadt wurden um 7.644.000 € abgebaut und liegen damit Ende 2007 bei rund 26.093.000 €. Dies entspricht einem Rückgang um knapp 23 % binnen eines Jahres.

Die Restschulden aus den fünf verbliebenen **kreditähnlichen Rechtsgeschäften** wurden um 157.000 € auf 678.000 € abgebaut.

## 2.4. Ergebnis des Verwaltungshaushaltes

Die **Zuführungsrate** an den Vermögenshaushalt beträgt 13.940.000 €. Gegenüber der Nachtragsplanung ist dies eine Verbesserung von rund **3.640.000 €**.

Der **Budgetabschluss** bringt durch Minderausgaben und Mehreinnahmen einen Nettoerfolg von insgesamt rund **2.000.000 €**. Damit können alle zusätzlichen Belastungen im Verwaltungshaushalt (unabweisbare Mehrausgaben und Wenigereinnahmen) über die Summe der Budgets aufgefangen werden (siehe Ziffern 2.5 und 6.5 sowie Anlage 9.5).

Die **nicht budgetierten Bereiche** (Konzessionsabgaben, Schullastenausgleich, Kassen- und Kreditzinsen, Steuervollverzinsung) verbessern den Verwaltungshaushalt zusätzlich um netto **420.000 €**, davon rund:

- 155.000 € höhere Zinseinnahmen aus Geldanlagen der Kasse
- 55.000 € geringere Kreditzinsen
- 380.000 € mehr an Erstattungs- und Nachzahlungszinsen
- 50.000 € weniger Sachkostenbeiträge des Landes im Schulbereich
- 120.000 € Mehrausgaben aus den städtischen Derivatgeschäften

Auf den **Unterabschnitt 1.9000** (Steuern, Zuweisungen und Umlagen) entfallen anteilige Nettoverbesserungen von zusammen **1.220.000 €**. Dies sind rund 1/3 der Ergebnisverbesserung im Verwaltungshaushalt. Anzumerken ist, dass über die Nachtragsplanung Mehreinnahmen bei Steuern und Finanzausgleich von über 10.000.000 € nachveranschlagt wurden.

Die anteiligen Einnahmen aus der **Einkommensteuer** liegen 326.000 € über der Planung (Ergebnis knapp 17.626.000 €).

An Schlüsselzuweisungen, Investitionszuschüsse und Zuweisungen als Große Kreisstadt hat die Stadt rund 7.190.000 € erhalten, damit knapp 710.000 € mehr als geplant (vor allem Anhebung der „Kopfbeträge“ durch das Land). Unter Berücksichtigung der geringeren FAG-Umlage (11.345.000 €) erhöht sich die Ergebnisverbesserung im **Finanzausgleich 2007** (Unterabschnitt 1.9000) auf rund 825.000 €.

Die **Gewerbsteuer** schließt mit Einnahmen von 43.382.000 €, dies sind brutto 880.000 € mehr als geplant. Nach Abzug der Steuerumlage verbleibt ein Nettoüberschuss von „nur“ rund 200.000 €.

Aus der zeitversetzten Abrechnung der Gewerbesteuerumlage 2007 hat die Stadt Anfang 2008 eine Rückzahlung von 540.000 € erhalten.

Die **Personalausgaben** summieren sich auf 18.980.000 € und liegen damit knapp 260.000 € unter dem Gesamtansatz. An Ersätzen für abgeordnetes Personal sind 185.000 € von TWS, dem Eigenbetrieb Stadtwerke und der Stiftung Heilig-Geist-Spital eingegangen.

## 2.5. Budgetabschluss (siehe auch Ziffer 6.5)

Der vorläufige Budgetabschluss wurde im Verwaltungsausschuss und im Gemeinderat am 10.03.2008 und 07.04.2008 (DS-Nr. 2008/014) durch einen Bericht der Verwaltung erläutert.

Im Ergebnis der 141 Teilbudgets zeigt sich, dass die Budgetvorgaben in den meisten der Teilbudgets auch eingehalten wurden.

Bei 9 Budgets (14 im Vorjahr) haben sich Mehrbelastungen gegenüber der Planung in der Größenordnung 25.001 € bis 100.000 € ergeben; die Zuständigkeit liegt damit beim Verwaltungsausschuss. Das Gesamtvolumen dieser Budgetbelastungen summiert sich zu einem Abmangel von 466.000 € (im Vorjahr waren es 670.000 €).

Von diesen Überschreitungen sind 126.000 € neutral, d. h. sie gleichen sich durch parallele Minderausgaben in anderen Budgets aus.

Die Abdeckung der restlichen Mehrausgaben und Mindereinnahmen mit zusammen 340.000 € erfolgt über die Budgets 1.2990 (Wärmepreis für Schulgebäude Kernstadt), 1.4641 (Betriebskostenzuschüsse Bereich Kindergärten) und 1.6300 (Straßenunterhalt mit Winterdienst).

Die **saldierte Gesamtverbesserung** über alle budgetierten Bereiche hinweg liegt bei rund **2.000.000 €**. Diese Verbesserung hängt auch damit zusammen, dass im Verwaltungshaushalt nur 175.000 € an Haushaltsresten gebildet wurden (im Vorjahr waren es knapp 540.000 €). Über die Budgetverbesserungen wurde der Grundstock für eine weitergehende, außerordentliche Kredittilgung zum Jahresende 2007 gelegt.

Gegenüber dem Beratungsstand vom 07.04.2008 haben sich zwar noch kleinere Veränderungen in den Budgetabschlüssen ergeben, die Kernaussagen des Verwaltungsberichtes zum vorläufigen Abschluss bleiben aber unverändert. Weitere Budgetüberschreitungen in der Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses sind nicht hinzugekommen.

Die wenigen nachträglichen Budgetveränderungen hängen mit dem abschließenden Steuerabschluss der Stadt und/oder notwendigen Verrechnungsbuchungen zusammen.

## 2.6. Ergebnis des Vermögenshaushaltes

Der positive Saldo des Verwaltungshaushaltes bringt dem Vermögenshaushalt zunächst zusätzliche Finanzmittel von rund **3.640.000 €**. Damit müssen zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes „nur“ 5.000.000 € der allgemeinen Rücklage entnommen werden (geplante Entnahme 7.430.000 €). Die Rücklage verbessert sich damit um rund **2.430.000 €**.

Anteilig **1.210.000 €** der höheren Zuführungsrate werden damit zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes eingesetzt. Die Gründe dieser Mehrbelastung liegen in der zusätzlichen Schuldentilgung zum Jahresende (1.050.000 € – Beschluss Gemeinderat 26.11.2007) und in der negativen **Grundstücksbilanz**.

Die Grundstücksbilanz aller bebauten und unbebauten Grundstücke im Einzelplan 8 des Vermögenshaushaltes war mit einem Nettoabmangel von 350.000 € geplant. Der tatsächliche Abmangel beträgt 2.150.000 € und liegt damit 1.800.000 € darüber. Die Mindereinnahmen resultieren einzig aus den zeitversetzt eingehenden Verkaufserlösen des Baugebietes „Obere Friedhofstraße/Kohlenberg“.

Die übrigen Vorhaben und Projekte im Vermögenshaushalt tragen mit rund **1.640.000 €** durch Minderausgaben, Mehreinnahmen und Einsparungen bei den Haushaltsresten zu dessen Ausgleich bei.

Einschließlich der beschlossenen **Sondertilgung** hat sich die Stadt um 7.644.000 € entschuldet. Die Schulden liegen zum Jahresende 2007 bei rund 26.093.000 € (Erläuterungen siehe Ziffer 2.8).

Der Gemeinderat hat am 07.04.2008 der Übertragung von Haushaltsausgaberesten mit einem vorläufigen Gesamtvolumen von 5.651.000 € (Stand 28.02.2008) zugestimmt. Auf den Vermögenshaushalt entfallen dabei rund 5.475.500 €.

In der Zuständigkeit des Fachbeamten für das Finanzwesen wurden für zeitversetzte Zuschusseinnahmen (insbesondere IZBB, GVFG und im Denkmalsbereich) Einnahmereste von zusammen 2.672.000 € gebildet.

Im Zuge von Abschlussbuchungen hat sich das Volumen nachträglich geringfügig um 500 € reduziert. Die Summe aller **Haushaltsreste** liegt damit bei knapp 5.650.700 €, auf den Vermögenshaushalt entfallen anteilig rund 5.476.000 €. Der Anteil der Mehrjahresvorhaben im Vermögenshaushalt liegt bei knapp 98 %. Die übertragenen Haushaltsreste sind in Anlage 9.8 aufgelistet und näher erläutert.

Unter Berücksichtigung der gebuchten Haushaltsreste summieren sich die **Hoch- und Tiefbauinvestitionen** auf knapp 14.015.000 €.

Bei einem Planvolumen von rund 15.940.000 € sind damit 88 % der im Bau- und Sanierungsbereich geplanten Maßnahmen auch abgewickelt oder zumindest begonnen.

## 2.7. Allgemeine Rücklage und Stellplatzrücklage

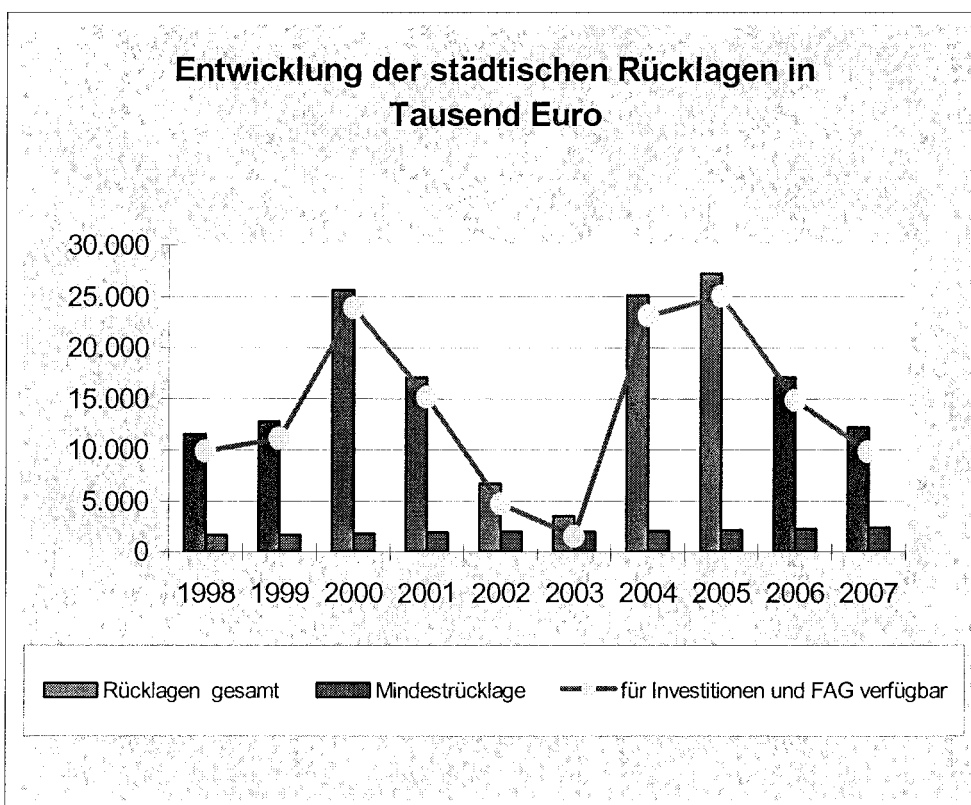
Zum Jahresbeginn 2007 waren Gesamtrücklagen der Stadt von rund 17.100.000 € eingebucht. Etwas mehr als 16.600.000 € entfallen auf die **allgemeine Rücklage**. Im Nachtragsplan waren Rücklagenentnahmen von 7.430.000 € geplant – vor allem Finanzierung Streichung Kreditaufnahme (1.700.000 €) und außerordentliche Kreditilgung (5.000.000 €).

Zum Jahresende 2007 haben sich die städtischen Rücklagen auf rund 12.163.000 € abgebaut. Gegenüber der Planung von 9.706.000 € ist dies eine Gesamtverbesserung von rund 2.457.000 €.

Die Rücklagen insgesamt setzen sich Ende 2007 zusammen aus der:

- allgemeiner Rücklage 11.602.000 €
- zweckgebunden für „Bahnübergänge“ 41.000 €
- zweckgebundene Stellplatzrücklage 520.000 €

gebuchte Rücklagen insgesamt: 12.163.000 €



Nach Abzug der gesetzlichen Mindestrate für die Kassenliquidität von knapp 2.360.000 € (Stand Haushaltsplan 2008) sind Ende 2007 in der **allgemeinen Rücklage** verfügbare Mittel von vorläufig **9.240.000 €** angesammelt. In der Haushalts- und Finanzplanung 2008/2010 werden davon voraussichtlich 3.700.000 € verwendet. Die danach verfügbare Rücklage beläuft sich somit auf rund 5.540.000 €.

Im Zusammenhang mit der **Schließung von drei Bahnübergängen** im Bereich Eschach und Taldorf hat die Stadt 2004 von der Deutschen Bahn AG zweckgebunden für den Kauf von Grundstücken und die notwendigen Tiefbaumaßnahmen 1.075.000 € erhalten. Dieser Betrag wurde mit Zweckbindung in die Rücklage eingebucht.

In den Jahren 2004/2006 wurden 1.027.000 € für Grundstückskäufe und kleinere Baumaßnahmen verwendet. Von den restlichen 48.000 € sind 2007 für Arbeiten im Bereich des früheren Bahnüberganges Oberzell knapp 7.000 € angefallen, die durch entsprechende Entnahmen aus der Rücklage finanziert werden. Der Gemeinderat hat der Entnahme am 07.04.2008 zugestimmt.

Für die abschließenden Arbeiten (über den Unterabschnitt 2.6305/1025 abgewickelt) stehen noch **41.000 €** zur Verfügung.

In die zweckgebundene **Stellplatzrücklage** konnten rund 70.000 € über den Vermögenshaushalt eingestellt werden. Die Endabrechnung des Busbeschleunigungsprogramms (Werksausschuss 05.12.2007) bringt durch einen höheren Landeszuschuss eine Entlastung des städtischen Finanzierungsanteils. Von den seit 2002 erhobenen Abschlagszahlungen der Stadt können knapp 25.000 € wieder in die zweckgebundene Rücklage rückgebucht werden.

Aus 2007 eingegangenen aber nicht sofort benötigten Ablösebeträgen werden der Stellplatzrücklage weitere 45.000 € zur späteren Verwendung zugeführt, damit saldiert 70.000 €. Gegenüber der Planung sind dies Mehreinnahmen von insgesamt 35.000 €. Der Stand der Stellplatzrücklage beträgt damit Ende 2007 knapp **520.000 €**.

## 2.8. Kredite und Verschuldung

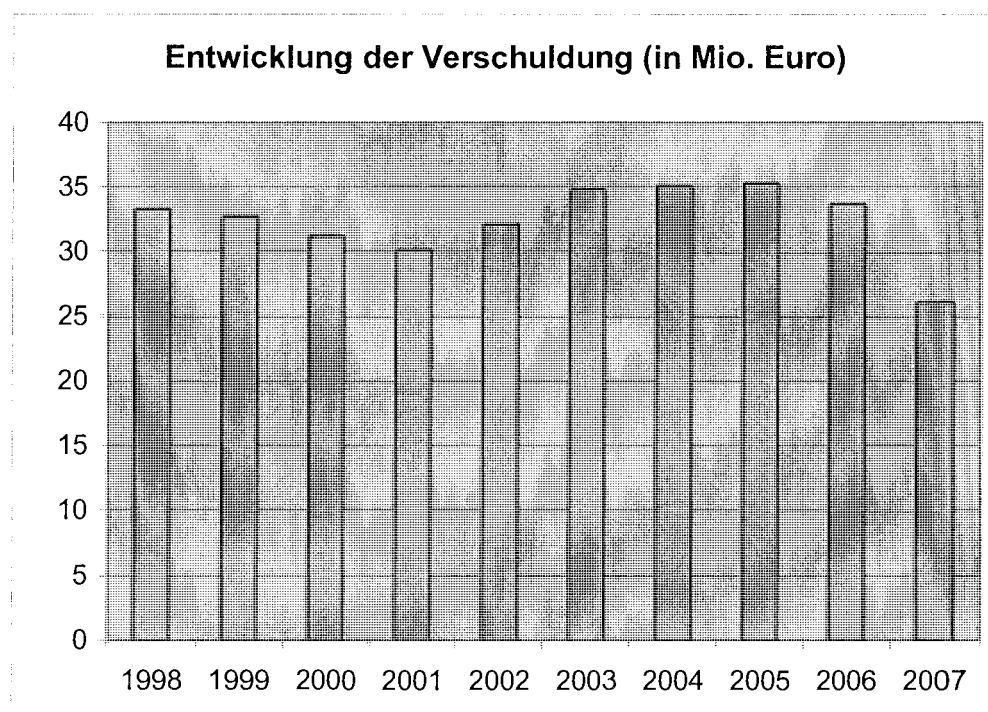
Im Nachtragsplan wurde die Kreditermächtigung 2007 von 1.700.000 € gestrichen. Für Kredittilgungen waren insgesamt 6.650.000 € geplant, davon für außerordentliche Tilgungen anteilig 5.000.000 €.

Wegen der guten Finanzlage zum Jahresende hat der Gemeinderat am 26.11.2007 (DS-Nr. 2007/404) beschlossen, bei zwei Kreditverträgen mit im Dezember auslaufender Zinsbindung, die Restvaluta mit insgesamt knapp 6.045.000 € außerordentlich zu tilgen.

Der ordentliche **Schuldendienst** (Bankdarlehen) war mit 2.950.000 € geplant, anteilig 1.650.000 € für Tilgungen und 1.300.000 € für Zinsen. Als Auswirkung der außerordentlichen Tilgungen und eines niedrigeren Zinsniveaus bei drei Kreditverlängerungen ergaben sich Minderausgaben von 60.000 € bei den Zinsen und rund 50.000 € bei den Tilgungen. Im Ergebnis hat sich die **Stadt 2007 um 7.644.000 € entschuldet**. Die Durchschnittsverzinsung aller städtischen Kredite (Zinsausgaben im Verhältnis zu Schulden zu Jahresanfang/-ende) liegt bei 4,14 %.

Die aufgenommenen Kredite der Stadt haben sich wie folgt entwickelt:

- Stand 31.12.2005 35.283.759 €
- Stand 31.12.2006 33.737.227 €
- Stand 31.12.2007 26.093.271 €



Die Restschulden der Stadt aus den fünf **kreditähnlichen Rechtsgeschäften** wurden 2007 um 157.000 € auf 678.000 € abgebaut.

### 3. Kassenabschluss 2007

Reste Vorjahr	Soll		Ist	Reste Folgejahr
2.346.679,10	127.919.685,99	<b>Einnahmen (Euro)</b>		
2.468.543,95	28.521.922,93	<b>Verwaltungs-HH</b>	127.802.987,55	2.463.377,54
61.509.744,37	281.399.395,51	<b>Vermögens-HH</b>	28.165.750,28	2.824.716,60
		<b>SHV</b>	296.268.765,07	46.640.374,81
<b>66.324.967,42</b>	<b>437.841.004,43</b>	<b>Summe</b>	<b>452.237.502,90</b>	<b>51.928.468,95</b>
		<b>Ausgaben (Euro)</b>		
548.344,28	127.919.685,99	<b>Verwaltungs-HH</b>	127.828.455,74	639.574,53
4.755.277,03	28.521.922,93	<b>Vermögens-HH</b>	27.676.497,93	5.600.702,03
61.021.346,11	281.399.395,51	<b>SHV</b>	296.732.549,23	45.688.192,39
<b>66.324.967,42</b>	<b>437.841.004,43</b>	<b>Summe</b>	<b>452.237.502,90</b>	<b>51.928.468,95</b>
0	0	<b>Differenz</b>	0	0
		<b>Ist-Einnahmen</b>	452.237.502,90	
		<b>Ist-Ausgaben</b>	<u>448.835.750,61</u>	
		<b>Ist-Mehreinnahme</b>	<b>3.401.752,29</b>	

Der Kassenbestand der Stadt von **3.401.752 € (Mehreinnahme)** wurde gemäß § 32 (2) GemKVO auf das Jahr 2008 vorgetragen.

Die Liquidität der Stadtkasse war 2007 immer gewährleistet. Aus den Geldanlagen hat die Stadtkasse Zinseinnahmen von knapp 815.000 € erzielt (einschließlich den Zinsen aus inneren Kassenkrediten der Stadt an die verschiedenen Sonderkassen).

Eine Aufnahme äußerer Kassenkredite war 2007 nicht notwendig.

Der Kassenbestand (ohne Geldanlagen) zum 31.12.2007 beläuft sich einschließlich der Sonderkassen auf 2.374.861 €.

Die Geldanlagen der Stadt zum 31.12.2007 einschließlich der Sonderkassen betragen 9.092.179 €.

Als Sonderkassen (getrennte Zeit- und Sachbuchführung mit eigenem Abschluss) werden von der Stadtkasse die Eigenbetriebe Stadtwerke, Betriebshof und Städtische Entwässerungseinrichtungen sowie die kommunalen Stiftungen Heilig-Geist-Spital und Bruderhaus geführt. Auch die Kassengeschäfte des Regionalverbandes und der Zweckverbände GVO und AZV werden von der Stadtkasse getrennt erledigt.

#### 4. Ergebnis der Haushaltsrechnung 2007

je in Euro	Verwaltungs- haushalt	Vermögens- haushalt	Gesamt- haushalt
Soll-Einnahmen	127.919.685,99	28.236.807,01	156.156.493,00
neue Haushaltseinnahmereste		2.672.010,01	2.672.010,01
Zwischensumme	127.919.685,99	30.908.817,02	158.828.503,01
abzüglich Haushaltseinnahmeresten des Vorjahres	0,00	2.386.894,09	2.386.894,09
<b>bereinigte Soll-Einnahmen</b>	<b>127.919.685,99</b>	<b>28.521.922,93</b>	<b>156.441.608,92</b>
Soll-Ausgaben	128.281.476,42	27.755.905,96	156.037.382,38
neue Haushaltsausgabereste	175.678,25	5.475.014,22	5.650.692,47
Zwischensumme	128.457.154,67	33.230.920,18	161.688.074,85
abzüglich Haushaltsausgabereste des Vorjahres	537.468,68	4.708.997,25	5.246.465,93
<b>bereinigte Soll-Ausgaben</b>	<b>127.919.685,99</b>	<b>28.521.922,93</b>	<b>156.441.608,92</b>
<b>Differenz oder Fehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
nachrichtlich:			
<b>Abgänge an:</b>			
a) Haushaltseinnahmeresten des Vorjahres	0,00	328.300,00	328.300,00
b) Haushaltsausgaberesten des Vorjahres	22.400,41	652.055,70	674.456,11
<b>Überschuß</b> nach § 41 Abs. 3 S. 2 GemHVO (überplanmäßige Zuführung allgemeine Rücklage)		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Fehlbetrag</b> nach § 84 Abs. 2 GemO (vgl. § 23 Satz 2 GemHVO)		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Die Abgänge bei den mit dem Abschluss 2006 im Vermögenshaushalt gebildeten Haushaltseinnahme- und -ausgaberesten beläuft sich im Saldo auf knapp 324.000 €. Die Entlastung durch den Abgang höherer Ausgabereste beträgt rund 100.000 € mehr als im Vorjahr (225.000 €).

## 5. Geldvermögensrechnung (siehe Anlage 9.4)

Die Vermögensrechnung der Stadt wird als **Geldvermögensrechnung** nach § 43 Abs. 1 GemHVO geführt. Im gesetzlichen Mindestumfang werden die Bestände und Bestandsveränderungen von Teilen des Anlagevermögens der Stadt (alle Beteiligungen, Darlehensforderungen und Kapitaleinlagen) aufgelistet. Daneben auch die Forderungen aus Geldanlagen, die Kredite und Rücklagen der Stadt sowie das Kapital und die Anlageformen der Stiftungen und Vermächnisse, die von der Stadt als Sondervermögen mit Sonderrechnung geführt werden.

Mit der Einführung von SAP wird das Anlagevermögen der kostenrechnenden Einrichtungen ab 2007 in SAP abgebildet. Die Vermögensbestände (in Aktiva und Passiva) zu Beginn und am Ende des Jahres ergeben sich im Einzelfall aus den **Anlagenachweisen**.

Die jeweiligen Veränderungen und mögliche Deckungsmittel (Beiträge und Zuschüsse) sind dort ebenfalls enthalten.

### **Einzelerläuterungen zur Geldvermögensrechnung:**

- **Darlehensforderungen**

Hier finden sich vor allem die Restbestände der früher gewährten städtischen Wohnbau- und Arbeitgeberdarlehen. Die vertraglichen Tilgungsleistungen fließen der Stadt jährlich zu und reduzieren den Bestand der Darlehen entsprechend.

Größter Einzelposten ist das städtische **Gesellschafterdarlehen** an den **Eigenbetrieb** Betriebshof Ravensburg. Durch den Übertrag der Umbauten am Betriebsgebäude und der anteilig zum Jahresende nutzbaren Abschnitte der Betriebshallen (mit Bilanzierung) hat sich das Darlehen um knapp 430.000 € auf 4.695.000 € erhöht (siehe Gemeinderat am 07.05.2007). Das Darlehen wird mit 5 % verzinst.

- **Beteiligungen und Kapitaleinlagen**

Die städtischen Beteiligungen/Kapitaleinlagen summieren sich Ende 2007 auf 9.290.000 €, was einer Steigerung von rund 655.000 € entspricht. Größte Einzelpositionen sind die Beteiligungen der Stadt am Eigenbetrieb Stadtwerke, an der **Oberschwabenklinik** (rund 1.410.000 €) und an der Stiftung Heilig Geist Spital (1.530.000 €).

Durch die Einbringung des Hallenbades Eschach in den **Bäderverbund** des Eigenbetriebs Stadtwerke (Gemeinderat 26.11.2007) hat sich die Beteiligung der Stadt um 290.000 € auf 4.250.000 € erhöht. Die Kapitalrücklage der **OberschwabenHallen GmbH** wurde um 300.000 € auf 500.000 € erhöht (Gemeinderat 07.05.2007).

Für den **Schulverband Horgenzell** (anteilig Schüler Schmalegg) wurde eine weitere Kapitalerhöhung mit netto 16.000 € erhoben.

- **Geldanlagen**

An Forderungen der Stadt aus Geldanlagen sind rund 10.810.000 € eingebucht. Auf angelegte Kassenmittel entfallen 9.000.000 €.

Daneben hat die Stadtkasse 1.730.000 € den **Sonderkassen** (AZV Mariatal, OberschwabenHallen GmbH, Stiftungen Bruderhaus und Heilig Geist Spital sowie dem Eigenbetrieb Abwasser) verzinsliche Kassenkredite befristet bereitgestellt.

Weitere knapp 60.000 € sind aus zweckgebundenen Mitteln der fünf **Stiftungen** und Vermächtnisse bei Geldinstituten angelegt, mit einer Zweckbindung der Anlage samt Zinsen für die jeweilige Stiftung.

An Überschüssen aus dem **Jugendhaus** sind rund 20.000 € bis zur abschließenden (zweckgebundenen) Verwendung angelegt.

- **Wertpapiere**

Von den Wertpapieranlagen sind ausschließlich die Stiftungen und Vermächtnisse der Stadt tangiert. Es handelt sich dabei um festverzinsliche Papiere und um Aktienvermögen aus dem Altvermögen des jeweiligen Erblassers.

- **Kredite und ähnliche Rechtsgeschäfte**

An Rückzahlungsverpflichtungen der Stadt aus den aufgenommenen **Krediten** sind knapp 26.100.000 € eingebucht.

Der Restbuchwert (Kapitalwert) der verbliebenen **kreditähnlichen Rechtsgeschäfte** (Raten- und verrenteten Kaufverträge) liegt bei knapp 680.000 €. Es befinden sich noch 5 Altfälle im Bestand.

- **Rücklagen**

Funktionen/Zweckbindung der städtischen Rücklagen (allgemeine Rücklage, zweckgebundene Stellplatzrücklage, Schließung Bahnübergänge“) sind unter Ziffer 2.7 erläutert.

Der Gesamtstand aller Rücklagenmittel Ende 2007 beläuft sich auf knapp 12.163.000 €, davon anteilig in der **allgemeinen Rücklage 11.602.000 €**. Nach Abzug des gesetzlichen Mindestbetrages für die Kassenliquidität (2008) von knapp 2.360.000 € sind damit in der allgemeinen Rücklage rund 9.240.000 € verfügbar.

- **Sonderrücklagen und Sondervermögen**

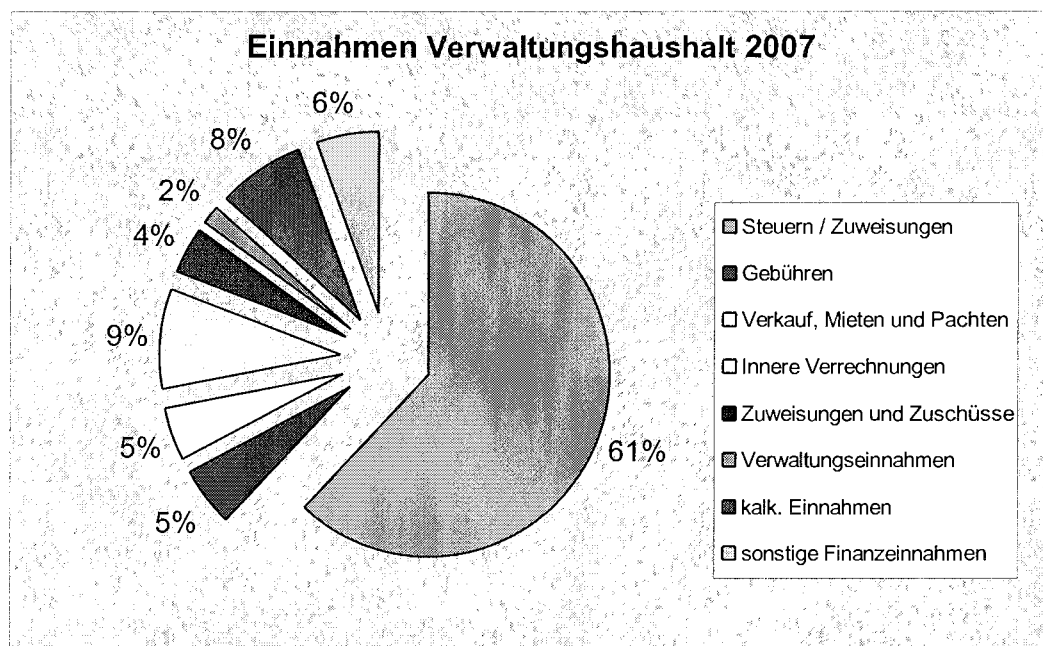
Insbesondere das Vermögen der 5 **Stiftungen** und Treuhandvermögen der Stadt wird als Sonderrücklage (300.000 €) und Sondervermögen (insgesamt knapp 1.400.000 €) ausgewiesen.

Diese Mittel unterliegen einer besonderen **Zweckbindung** und sind damit keine Deckungsmittel für den allgemeinen Haushalt der Stadt.

## 6. Verwaltungshaushalt 2007 im Detail

### 6.1. Rechnungsergebnis des Verwaltungshaushaltes

Soll-Einnahmen insgesamt	127.919.686 €
Soll-Ausgaben insgesamt	113.979.105 €
Überschuss im Verwaltungshaushalt = Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt	13.940.581 €



### 6.2. Zuführungsrate

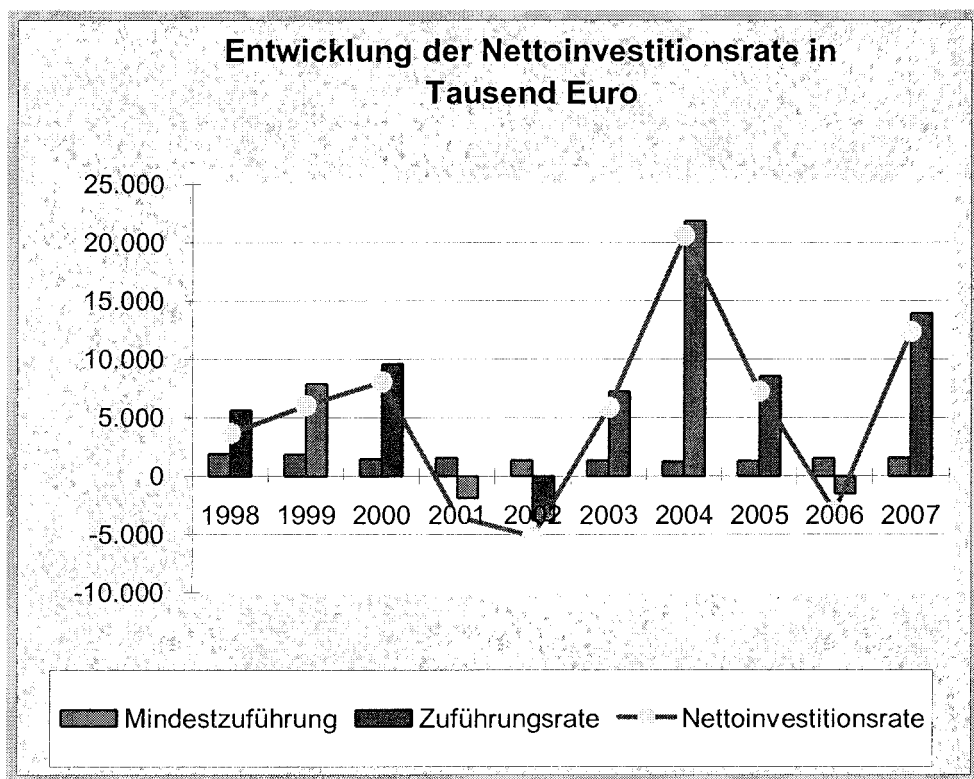
Die Zuführung an den Vermögenshaushalt muss mindestens so hoch sein, dass die vertragliche (ordentliche) Kredittilgung und die möglichen Kreditbeschaffungskosten abgedeckt sind. Alternativ dazu können nach § 1 Abs. 1 Nr. 2-4 GemHVO insbesondere Mittel der Rücklagen und Veräußerungserlöse als Ersatzeinnahmen eingesetzt werden.

Wegen den deutlich verbesserten Steuereinnahmen (Gewerbe- und Einkommensteuer) und den Mehreinnahmen aus dem Finanzausgleich konnte die Zuführungsrate im Nachtragsplan 2007 auf 10.300.000 € erhöht werden. Das tatsächliche Ergebnis liegt bei rund 13.940.000 €. Damit wird nicht nur die **Mindestzuführung** (1.598.000 €) in Höhe der Tilgungen erreicht. Über die Mehrzuführung an den Vermögenshaushalt stehen weitere Mittel für eine außerplanmäßige Schuldentilgung zur Verfügung.

Die Zuführungsrate soll bei den kostenrechnenden Einrichtungen (Gebührenhaushalte) die Höhe der dort anteilig über Entgelte aufgebrauchten Abschreibungen (**Soll-Zuführungsrate**) erreichen und damit sicherstellen, dass die vom Gebührenzahler finanzierten Mittel auch tatsächlich für Investitionen zur Verfügung stehen.

Die kostenrechnenden Einrichtungen der Stadt erwirtschaften (im Einzelnen siehe Ziffer 8) insgesamt einen anteiligen Abschreibungsbetrag von rund 220.000 €. Damit wird auch die Soll-Zuführungsrate erreicht.

Werden von der Zuführungsrate die Ausgaben für die vertragliche Kredittilgung abgezogen, ergibt sich im Saldo die **Netto-Investitionsrate**. Der Zuführungsrate kommt damit eine ganz wesentliche Bedeutung für die Eigenfinanzierung der jährlichen Investitionsvorhaben der Stadt zu.



Die **Netto-Investitionsrate** liegt 2007 bei rund 12.340.000 € und erreicht damit, nach 2004, den höchsten Stand in den letzten 10 Jahren. Im Durchschnitt seit 1998 beträgt die Investitionsrate rund 5.200.000 €.

### 6.3. Gruppierungsübersicht Einnahmen

Gruppe	Bezeichnung	Soll 2007 €	Ansatz 2007 €	Planvergleich €
0	<b>Steuern, allgemeine Zuweisungen</b>			
00	Realsteuern			
000	Grundsteuer A	123.946	120.000	3.946
001	Grundsteuer B	6.582.748	6.660.000	-77.252
003	Gewerbsteuer	43.382.678	42.500.000	882.678
01	Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern			
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	17.626.414	17.300.000	326.414
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.584.353	2.630.000	-45.647
02 - 03	andere Steuern/steuerähnliche Einnahmen	423.375	435.000	-11.625
04	Schlüsselzuweisungen			
041	Schlüsselzuweisungen vom Land	6.767.335	6.060.000	707.335
06	sonstige allgemeine Zuweisungen			
061	vom Land	422.620	420.000	2.620
09	Ausgleichsleistungen			
091	nach dem Familienleistungsausgleich	1.413.634	1.420.000	-6.366
	<b>Summe Hauptgruppe</b>	<b>79.327.104</b>	<b>77.545.000</b>	<b>1.782.104</b>

In der **Gruppierung „0“** (Steuern, allgemeine Zuweisungen) werden neben den eigenen Steuern der Stadt (Grund- und Gewerbesteuer, Hunde- und Vergnügungssteuer) auch die anteilige Einkommen- und Umsatzsteuer vereinnahmt. Diese Gruppierung beinhaltet daneben im Rahmen des Finanzausgleiches die Schlüsselzuweisungen und die Investitionspauschale sowie den Familienleistungsausgleich.

Der Unterabschnitt 1.9000 bündelt diese Gruppierungsziffer, ihm kommt damit eine zentrale Stellung bei der Planung und dem Vollzug des Verwaltungshaushaltes zu. Im Ergebnis 2007 summieren sich hier Gesamteinnahmen von rund 79.327.000 €. Dies entspricht einem Anteil von 62 % am Volumen des Verwaltungshaushaltes.

Die Mehreinnahmen in diesem Unterabschnitt liegen brutto bei knapp 1.800.000 €. Unter Einrechnung der höheren Gewerbesteuer- und der niedrigeren FAG-Umlage reduziert sich die Nettoverbesserung auf rund 1.220.000 €. Das sind rund einem Drittel der Ergebnisverbesserung im Verwaltungshaushalt insgesamt.

Die **Gewerbesteuereinnahmen** liegen bei knapp 43.400.000 € und damit 880.000 € über dem Planansatz.

Aus der **Grundsteuer B** (Grundstücke) hat die Stadt Einnahmen von 6.580.000 € erzielt, dies sind knapp 80.000 € weniger als geplant. In den Vorjahresergebnissen waren aus der Veranlagung neuer Baugebiete größere Nachzahlungen enthalten (oft rückwirkend für mehrere Jahre), die 2007 nur noch mit dem Jahresbetrag wirksam wurden.

Die Mehreinnahmen 2007 aus der **Einkommensteuer** (auf der Basis von vier Abschlagszahlungen) liegen bei 330.000 €. Aus der Endabrechnung der Steuer hat die Stadt 2008 weitere 370.000 € vereinnahmt.

Über den **Finanzausgleich** ergeben sich für die Stadt Mehreinnahmen von knapp 710.000 €. Anteilig 180.000 € entfallen auf die Investitionspauschale (Anhebung des „Kopfbetrages“ von 25 € auf 28,60 € durch das Land). Ebenfalls aus einem höheren „Grundkopfbetrag“ für die Berechnung der **Schlüsselzuweisungen** (von 784 € auf 795 € erhöht) erhält die Stadt Mehrzuweisungen von 500.000 €, weitere 30.000 € aus der Abrechnung der FAG-Jahre 2005 und 2006.

Die neuerliche Anhebung gegenüber dem Haushaltserlass des Landes resultiert aus der anhaltend guten Konjunktur- und Arbeitsmarktlage.

Gruppe	Bezeichnung	Soll 2007 €	Ansatz 2007 €	Planvergleich €
1	<b>Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb</b>			
10 - 12	Gebühren, Entgelte, zweckgeb. Abgaben	6.708.246	6.393.300	314.946
13 - 15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	5.831.861	5.562.800	269.061
16	Erstattung Ausgaben Verwaltungshaushalt			0
160	Erstattungen vom Bund	16.322	16.300	22
161	Erstattungen vom Land	32.651	33.500	-849
162	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	412.961	383.000	29.961
163	Verwaltungskostenbeitrag Zweckverbände	73.500	74.000	-500
165	Verwaltungskostenbeitrag Eigenbetriebe	664.192	597.600	66.592
166	Erstattungen öffentliche Sonderrechnungen		73.000	-73.000
167	Erstattungen privater Unternehmen	160.592	240.500	-79.908
168	Erstattungen vom übrigen Bereichen	564.030	456.200	107.830
169	Innere Verrechnungen	11.515.122	11.733.900	-218.778
17	Zuweisungen/Zuschüsse für laufende Zwecke			0
170	vom Bund	211.219	141.100	70.119
171	vom Land	4.926.716	4.974.700	-47.984
172	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	165.192	171.000	-5.808
174	vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	500	-500
176	Sponsoring	45.350	40.000	5.350
178	vom übrigen Bereich	168.611	107.800	60.811
	<b>Summe Hauptgruppe</b>	<b>31.496.565</b>	<b>30.999.200</b>	<b>497.365</b>

Alle Verwaltungs- und Betriebseinnahmen der Stadt sind unter der **Gruppierungsziffer „1“** zusammengefasst. Im Wesentlichen sind dies Einnahmen aus Gebühren, Mieten und Pachten, Kostenersätze für städtische Ausgaben sowie Zuweisungen und Zuschüsse.

Die **Gebühreneinnahmen** 2007 der Stadt schließen im Saldo mit Mehreinnahmen von 315.000 €. Folgende Teilergebnisse zeigen sich (rund):

- Kulturarbeit - 34.000 € Umstellung der Abrechnung des Abo-System`s
- Flappachbad - 36.000 € witterungsbedingt
- Baugenehmigungen + 105.000 € hohe Gebühr in Einzelfällen
- städtische Friedhöfe + 60.000 € Zahl Sterbefälle, Anteil Urnen
- Tourist-Information + 20.000 € Stadtführungen und Türme, Zimmervermittlung u. a.
- Leistungsabrechnung der drei Ortsbauhöfe + 115.000 € neutral durch Mehrausgaben in den anderen Ortsbudgets
- Abfallgebühren + 35.000 € mehr Leerungen, Müllsäcke
- ROA + 50.000 € Verwaltungsgebühren

Die städtischen Einnahmen aus **Mieten und Pachten**, Verkaufserlösen sowie der Abrechnung der Servicebereiche Versicherungen, IT/EDV, Einkauf, Post und Druckerei (Gruppierung „.13 bis .15“) schließen mit einem Gesamtüberschuss von 270.000 €.

Im Einzelplan „.8“ waren in diesem Gruppierungsbereich anteilig aus der Vermietung und Verpachtung von städtischen Wohnungen und unbebauten Grundstücken 2.980.000 € eingeplant. Das Ergebnis liegt bei knapp 3.110.000 €. Die Mehreinnahmen liegen bei rund 130.000 €, davon anteilig rund 115.000 € im Bereich der Mietwohnungsverwaltung. Die höheren Mieteinnahmen (mit Nebenkostenanteil) decken somit auch die gestiegenen Betriebskosten (75.000 €) ab.

Die Nutzungsentgelte aus der Überlassung der städtischen **Hallen und Säle** in Stadt und Ortschaften liegen rund 40.000 € unter der Planung. Gegenläufig reduzieren sich teilweise die städtischen Zuschüsse an die Veranstalter (Rutentheater, Milka, Konzerte, Vereinsnutzungen).

Die aus dem Stadtwald erzielten **Holzerlöse** erreichen mit 360.000 € exakt die Planung. Die Erlöse resultieren aus einer Verkaufsmenge von rund 5.000 Festmetern bei einem durchschnittlichen Preis von 70 €/fm.

Die Abrechnung der **Servicebereiche** Versicherungen, Einkauf, Druck und Kopierdienste mit den nutzenden Ämtern bringt Mehreinnahmen von rund 30.000 €. Diese Mehrnutzung belastet aber im Gegenzug die jeweiligen Budgets. Der Unterabschnitt „Postdienste“ wird um knapp 30.000 € durch eine nachträgliche und rückwirkende Rabattierung bei Massenbriefen entlastet.

Im Zusammenhang mit verschiedenen Versicherungsfällen haben Stadtkasse und ROA knapp 40.000 € mehr an Ersätzen für **Gerichts- und Verfahrenskosten** von den Beteiligten eingenommen.

Kleinere Mehreinnahmen ergeben sich bei den städtischen Märkten, der Tourist-Information (Shop, Wohnmobilstandplatz und Pauschalangebote) und aus der Umsatzpacht der OberschwabenHallen GmbH.

In den Bereichen Abfallwirtschaft und **RaWEG** haben sich in den vergangenen Jahren immer wieder Veränderungen und Verschiebungen ergeben, die in ihrer Auswirkung bei der Planerstellung nicht bekannt waren. Höhere Papiermengen bei deutlich gestiegenen Papierpreisen bringen der Stadt Mehreinnahmen von über 80.000 €. Das Nettoergebnis 2007 „RaWEG“ liegt bei einem Überschuss von knapp 50.000 €. Der Gemeinderat wurde über die Abfall- und Wertstoffsituation zuletzt am 25.06.2007 (DS-Nr. 2007/247) informiert.

Sämtliche **Erstattungen**, welche die Stadt von Bund, Land, Kreis, den Eigenbetrieben und Zweckverbänden sowie von privaten Unternehmen erhält (Gruppierung „.16“ ohne innere Verrechnungen), summieren sich auf 1.925.000 €. Dies sind insgesamt 50.000 € netto mehr als geplant.

Wegen der Einbringung der Hallenbäder Ravensburg und Eschach erstattet der Eigenbetrieb Stadtwerke (**Bäderverbund**) rund 80.000 € der Stadt für anteilige Personalkosten derer Mitarbeiter („.165“).

Höhere Elternbeiträge von 70.000 € für die verlässliche Grundschule und die Hortbetreuung decken die höheren Personalkosten für die **Schulsozialarbeit** und Betreuung im Unterabschnitt 1.2910 ab.

Die mit 150.000 € eingeplante Erstattung der städtischen Vorplanungskosten für das Gewerbegebiet **Erlen** entfällt, da 2007 keine Planungskosten angefallen sind (neutral wegen geringeren Sachkosten) – je Gruppierung „.167“.

Die Abrechnung des **Wärmepreises** 2006 aller städtischer Schulen in der Kernstadt bringt eine Rückerstattung der Stadtwerke von 50.000 €.

An Zuweisungen und **Zuschüsse** hat die Stadt von Bund, Land, Landkreis und Dritten (Gruppierung „.17“) rund 5.520.000 € erhalten, damit knapp 80.000 € mehr als veranschlagt waren. Größte Einzelposition sind die Landesmittel für den Schullastenausgleich (1.980.000 €), die Kindergärten (1.750.000 €), die Altlastenerkundung (510.000 €) und den Straßenunterhalt (370.000 €). Alle Landeszuschüsse bringen der Stadt Einnahmen von 4.930.000 € (damit 90 % der Gesamtzuschüsse).

Die größten Einzelabweichungen finden sich in den Bereichen:

- Bundeszuschüsse + 50.000 € Personalkostenzuschüsse der Bundesagentur (für ATZ)  
+ 15.000 € für den Straßenunterhalt
- Landeszuschüsse - 50.000 € Schullastenausgleich  
+ 35.000 € Kindergartenbereich  
+ 25.000 € Schulsozialarbeit  
- 70.000 € Altlastenerkundungen  
+ 10.000 € Straßenunterhalt

Die Mehreinnahmen der Gruppierung „.178“ decken über Zuschüsse der Sonja-Reischmann-Stiftung und Elternbeiträge die Kosten der kreativen Kinderwerkstatt ab (Unterabschnitt 1.2910). Aus Mitteln der EU fließen 20.000 € für die Jugendarbeit im Unterabschnitt 1.4606.

Gruppe	Bezeichnung	Soll 2007 €	Ansatz 2007 €	Planvergleich €
2	<b>Sonstige Finanzeinnahmen</b>			
20	Zinseinnahmen			
205-207	von unternehmerischen u. übrigen Bereichen	1.338.057	1.024.800	313.257
21 - 22	Gewinnanteile von wirtschaft. Unternehmen und aus Beteiligungen, Konzessionsabgaben	3.493.041	3.436.000	57.041
26	Weitere Finanzeinnahmen	2.255.751	1.881.600	374.151
27	Kalkulatorische Einnahmen	9.830.423	10.113.400	-282.977
28	Zuführungen vom Vermögenshaushalt			
280	allgemeine Zuführung vom Vermögenshaushalt	178.745	0	178.745
	<b>Summe Hauptgruppe</b>	<b>17.096.017</b>	<b>16.455.800</b>	<b>640.217</b>

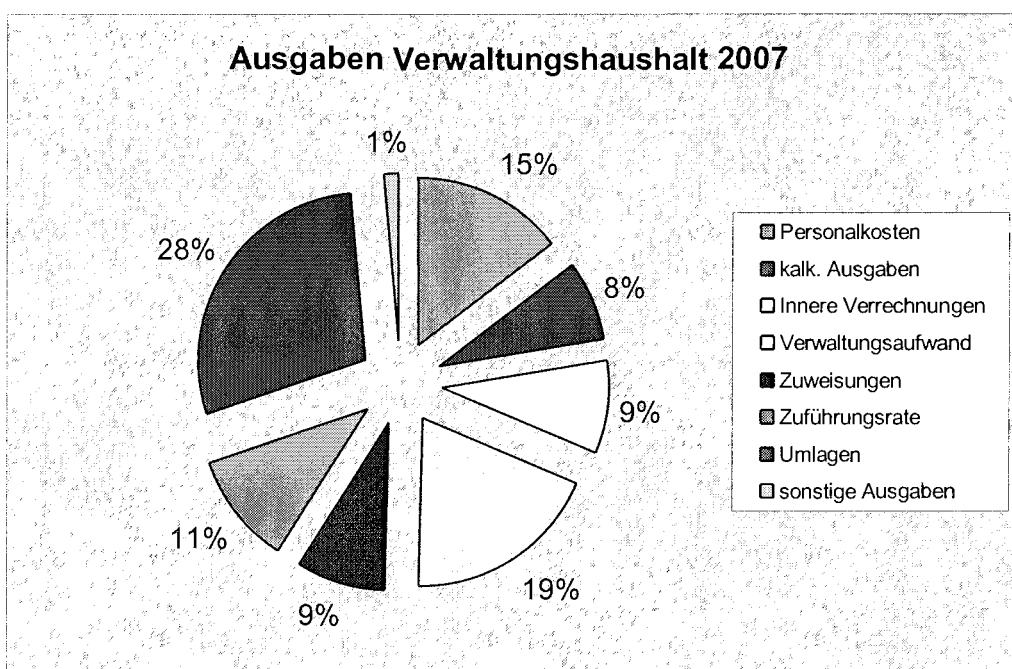
Größter Block der Gruppierung „2“ (**sonstige Finanzeinnahmen**) sind die neutralen kalkulatorischen Abschreibungen und Verzinsungen. Als „echte“ Einnahmen werden die Zinsen (Geldanlagen, Bürgschaften und Darlehen), die Konzessionsabgaben von EnBW und TWS (mit Gewinnablieferung) sowie die Bußgelder (überwiegend im Verkehrswesen) und die Stundungs- und Veranlagungszinsen gebucht.

Die **Zinsen** aus städtischen Geldanlagen liegen rund 155.000 € über der Planung (höheres Zinsniveau, verbesserter Abschluss 2006). Aus Wohnbaudarlehen wurden 10.000 € mehr an Zinsen eingenommen. Weitere 150.000 € der Mehreinnahmen betreffen die Stiftungen im Einzelplan 8. Diese Mittel (insbesondere Umschichtung von Aktien- in Wertpapiervermögen) verbleiben aber zweckgebunden den Stiftungen.

An **Konzessionsabgaben** haben die TWS und die EnBW zusammen knapp 3.170.000 € an die Stadt abgeführt. Dies sind 60.000 € mehr als geplant. Der Eigenbetrieb Stadtwerke hat einen Teil des **Gewinns** 2006 der Stadt überwiesen – 295.000 € (Kapitalertragssteuer und Soli abgezogen) – jeweils Gruppierung „.21 - .22“.

Die Einnahmen aus **Veranlagungszinsen** (Vollverzinsung Gewerbesteuer Vorjahre) und Mahngebühren liegen um 420.000 € deutlich über dem Planansatz (Gruppierung „.26“), an Ausgaben für diesen Zweck waren rund 30.000 € mehr zu leisten. Die **Bußgelder** im Verkehrswesen liegen bei 1.405.000 € und liegen damit 45.000 € unter Plan.

#### 6.4. Gruppierungsübersicht Ausgaben detailliert



Die **Personalkosten** (einschließlich der Kosten für das an die Stiftung Heilig-Geist-Spital, die TWS und den Eigenbetrieb Stadtwerke abgeordneten Personals) belaufen sich auf 18.980.000 € und liegen damit 260.000 € unter der Planung. Damit werden alle zusätzlichen Personalkosten in den Bereichen Schulsozialarbeit, Horte und Vollzugsdienst sowie in Folge des neuen Finanzierungskonzeptes der ZVK über geringere Personalkosten an anderer Stelle im Verwaltungshaushalt aufgefangen – Wegfall der Entgeltfortzahlung in mehreren Krankheitsfällen, geringere Personalreserve, Nichtbesetzung einer freien Stelle, Minderausgaben wegen Mutterschutz und zusätzlicher Altersteilzeit. An Kostenersätzen für abgeordnetes Personal hat die Stadt 185.000 € eingenommen.

Der Anteil der Personalkosten am Gesamtvolumen des Verwaltungshaushaltes liegt bei knapp 15 %.

Die Ausgabengruppe „.5 bis .6“ fasst alle Ausgaben zusammen, die zur Verwaltung, Bewirtschaftung, Unterhaltung und zum Betrieb der Stadtverwaltung und ihrer Einrichtungen notwendig sind.

Bereinigt um die Inneren Verrechnungen und kalkulatorischen Kosten (Verschiebungen in diesem Bereich sind immer neutral) summiert sich der gesamte städtische Verwaltungs- und Betriebsaufwand auf knapp 23.900.000 €. Dies sind knapp 1.000.000 € mehr als 2006 ausgegeben wurde (ursächlich mehr Unterhaltungsaufwand im Vergleich zu 2006).

Gruppe	Bezeichnung	Soll 2007 €	Ansatz 2007 €	Planvergleich €
5 / 6	<b>Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand</b>			
50 - 51	Unterhaltung Grundstücke, bauliche Anlagen und sonstige unbewegliche Vermögen	8.847.788	8.731.900	115.888
52	Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenstände, sonst. Gebrauchsgegenstände	314.816	343.100	-28.284
53	Mieten und Pachten, Leasinggebühren	1.044.913	1.194.300	-149.387
54	Bewirtschaftung Grundstücke und Anlagen	4.058.023	4.231.250	-173.227
55	Haltung von Fahrzeugen	201.688	203.300	-1.612
56	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	239.308	221.950	17.358
57 - 63	Weitere Verwaltungs- u. Betriebsausgaben	5.410.457	5.936.800	-526.343
64 - 66	Steuern, Geschäftsausgaben u. a.	2.108.762	2.287.200	-178.438
67	Erstattung Verwaltungs-/Betriebsaufwand			
670	an den Bund	121.587	115.000	6.587
671	an das Land	40.908	39.900	1.008
672	an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.231.002	1.176.900	54.102
673	an Zweckverbände	16.563	13.000	3.563
675/78	an Sonderrechnungen und übrige Bereiche	257.483	178.900	78.583
679	Innere Verrechnungen	11.515.122	11.733.900	-218.778
68	Kalkulatorische Kosten	9.830.422	10.113.400	-282.978
	<b>Summe Hauptgruppe</b>	<b>45.238.842</b>	<b>46.520.800</b>	<b>-1.281.958</b>

Größter Einzelposten mit knapp **8.850.000 €** sind die **Unterhaltungsaufwendungen** im Hoch- und Tiefbaubereich durch Dritte, den Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg und die drei Ortsbauhöfe. Das Ergebnis liegt damit um knapp 120.000 € über der Planung. Im Vergleich zu den Vorjahren wurden für notwendige Unterhaltungsarbeiten 700.000 € mehr als 2006 und 200.000 € weniger als 2005 ausgegeben.

Ursächlich für die Schwankungen sind die oft witterungsabhängigen Aufwendungen im Straßenbereich (vor allem Winterdienst, Behebung Frostschäden und allgemeiner Straßenunterhalt) sowie die umfangreichen Unterhaltungsarbeiten 2005 im Rathaus, Lederhaus und in der Bauhütte im Zusammenhang mit dem Umzug von Ämtern.

Für notwendige Unterhaltungsarbeiten an **Hochbauten** wurden knapp 1.870.000 € an Handwerkerrechnungen bezahlt, ein zusätzliches Leistungsvolumen von 780.000 € wurde durch den Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg und die drei Ortsbauhöfe erbracht. Das Rechnungsergebnis liegt insgesamt bei **2.650.000 €** und damit rund 65.000 € über Plan. Ursächlich sind zusätzlich notwendige Unterhaltungsarbeiten an den Schulgebäuden Eschach (plus 38.000 € im UA 1.2996) und am Gebäudebestand in Taldorf (plus 23.000 € für Schulen, Kindergärten, Rathaus und Ortsbauhof) – siehe auch Erläuterungen zum Budgetabschluss.

Für den Unterhalt der städtischen **Tiefbauten** wurden insgesamt knapp **6.200.000 €** umgesetzt. Für die Leistungserbringung durch Dritte hat die Stadt rund 1.150.000 € bezahlt, die Leistungsvolumen des Eigenbetriebs Betriebshof Ravensburg und der drei Ortsbauhöfe wurden mit knapp 5.050.000 € abgerechnet. Die notwendigen Mehraufwendungen von rund 55.000 € verteilen sich etwa gleich auf die Bereiche Bauhöfe und Dritte/Handwerker.

Die Ausgaben für Mieten, Pachten und Geräteleasing liegen mit knapp 1.050.000 € fast unverändert zum Ergebnis 2006. Die Minderausgabe (Gruppierung „.53“) betrifft überwiegend den **IT-Bereich** (145.000 € geringere Kosten im UA 1.0620). Ursächlich sind die deutlich geringeren **Leasingkosten** durch den Kauf von 250 TFT-Bildschirmen und einem deutlichen Preisrückgang bei den Netzwerk- und Serverkomponenten.

Die **Bewirtschaftungskosten** (Gruppierung „.54“) summieren sich auf 4.060.000 € und liegen damit zwar knapp 135.000 € über dem Jahresergebnis 2006, bleiben aber 175.000 € unter dem Ansatz 2007.

Die Minderausgaben betreffen mit rund 115.000 € die Abrechnung des Wärmepreises 2006 aller Schulgebäude der Kernstadt (mit Anpassung der Abschläge 2007). Die Stromkosten für die Verwaltungs- und Schulgebäude sowie für die Straßenbeleuchtung und Signalanlagen fallen insgesamt rund 50.000 € niedriger aus als geplant.

Die Mehraufwendungen für die Beschäftigten der Stadt („.56“) sind für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem neuen **Ausbildungskonzept** „Zukunft 2020 – Ausbildung bei der Stadtverwaltung“ (im Verwaltungsausschuss am 31.01.2007) und durch einen verbesserten Messeauftritt bei der Bildungsmesse (mit Broschüren) angefallen.

Die Summe aller **weiteren Verwaltungs- und Betriebsausgaben** der Stadt („.57“ bis „.63“) liegt bei rund 5.400.000 € und ist damit identisch mit dem Ergebnis 2006. Gegenüber der Planung ergeben sich Minder- ausgaben von 530.000 €. Die wesentlichen Abweichungen sind:

- Einführung von SAP bei der Stadt - 40.000 €
- Planungskosten B33/Erlen (neutral) - 150.000 €
- Streugut und Winterdienst (witterungsbedingt) - 115.000 €
- Abfuhrkosten Abfallbeseitigung - 125.000 €
- Abfuhrkosten RaWEG - 60.000 €
- Altlastenerkundung (neutral) - 60.000 €

Diese sechs Faktoren summieren sich zu einer Planabweichung von insgesamt 550.000 €. Über die Veränderungen in den Bereichen Abfallwirtschaft und RaWEG (Abfall- und Wertstoffsituation) wurde der Gemeinderat am 25.06.2007 (DS-Nr. 2007/247) informiert.

Bei den **Geschäftsausgaben** („.64 - .66“) betreffen die Minderausgaben von knapp 180.000 € eine Vielzahl von Finanzpositionen in den Bereichen Porto, Telefon und Bekanntmachungen, Versicherungen und Steuern sowie Gerichts-, Berater- und Gutachterkosten. Größte Einzelpositionen sind um 45.000 € geringere Prüfungs- und Beratungskosten (die GPA kommt erst 2008 zur Prüfung) und Kosteneinsparungen von 40.000 € beim Porto (nachträgliche und rückwirkende Rabattierung).

Die Planabweichungen in den Gruppierungen „.672 und .678“ betreffen die Bereiche Abfall (höhere Deponiekosten) und **RaWEG**. Auf die Abweichungen in den Unterabschnitten insgesamt wurde vorstehend des- öfteren eingegangen (Gemeinderat am 25.06.2007).

Gruppe	Bezeichnung	Soll 2007 €	Ansatz 2007 €	Planvergleich €
7	<b>Zuweisungen und Zuschüsse</b>			
70	Zuschüsse für laufende Zwecke an soz. oder ähnliche Einrichtungen	6.110.287	6.124.600	-14.313
71	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke			0
712	an Gemeinden und Gemeindeverbände	304.664	264.000	40.664
715/17	an Zweckverbände und Sonderrechnungen	1.416.908	1.512.000	-95.092
718	an übrige Bereiche	3.061.594	3.003.600	57.994
72	Schuldendiensthilfen			0
728	an übrige Bereiche	55.147	60.000	-4.853
	<b>Summe Hauptgruppe</b>	<b>10.948.600</b>	<b>10.964.200</b>	<b>-15.600</b>

Für Zuschüsse und Zuwendungen der Stadt an Dritte waren insgesamt fast 11.000.000 € im Haushalt eingestellt. Bis auf eine kleine Differenz wurden die Mittel auch benötigt.

Die Betriebskostenzuschüsse der Stadt im **Kindergartenbereich** bilden die größte Einzelposition. Knapp 6.330.000 € (fast 58 %) des gesamten Zuschussvolumens betreffen im Unterabschnitt 1.4641 Kindergärten, Kinderkrippen, Kindernest und Spielgruppen. Die Planansätze wurden mit 70.000 € nur leicht unterschritten.

Knapp 50.000 € mehr mussten an den **GMS** (Gruppierung „.712“) an Verbandsumlagen nach dessen Haushaltsplan 2007 geleistet werden (Planungskosten für die Änderung des Flächennutzungsplanes).

Die vom **Siedlungswerk** zur Unterhaltung der übertragenen Wohnungen angeforderte Instandsetzungsumlage beträgt 345.000 € und damit 25.000 € weniger als geplant (Gruppierung „.717“).

Im Rahmen der **Wirtschaftsförderung** hat die Stadt Gesamtzuschüsse von rund 200.000 € geleistet. An die Initiative „Ravensburg macht Sinn“ waren 85.000 € weniger an Zuschüssen (Gruppierung „.717“) ausreichend, geplant waren 100.000 €.

Die Gruppierung „.718“ fasst eine Vielzahl von (oft kleineren) Zuschüssen an Dritte zusammen. Bei den Mehrausgaben von knapp 60.000 € ist zu berücksichtigen, dass über diese Gruppierung die Stiftungen und Treuhandvermögen im Einzelplan 8 abgeschlossen und zweckgebunden der jeweiligen Stiftungsrücklage zugeführt werden. Diese neutralen Zuführungen betragen 195.000 €. Wird diese berücksichtigt, ergeben sich saldierte Minderausgaben in diesem Zuschussbereich von rund 135.000 €. Diese finden sich vor allem in folgenden Unterabschnitten:

- höherer Zuschuss an die Rutenfestkommission + 42.000 €
- geringere Kulturzuschüsse insgesamt - 25.000 €
- geringerer Bedarf Kinderkrippen und Spielernest - 36.000 €
- geringerer Bedarf Kinderreichenförderung - 35.000 €
- geringerer Bedarf Zuschüsse Sportvereine - 35.000 €
- weniger Zinszuschüsse Wohnbauförderung - 10.000 €
- geringerer Bedarf Wirtschaftsförderung (BA) - 26.000 €

Die wichtigsten Positionen der **Gruppierung „.8“** sind die Zinskosten für Finanzierungs- und Kassenkredite sowie die Umlagezahlungen der Stadt an Land (FAG- und Gewerbesteuerumlage) und Landkreis.

Für alle **Zinsausgaben** waren insgesamt 1.395.000 € eingestellt, das Ergebnis liegt bei 1.465.000 € und damit 70.000 € darüber. Aus den saldierten Derivatgeschäften der Stadt ist 2007 ein Abmangel von rund 120.000 € entstanden. Für die aufgenommen Kredite/Kassenkredite sind rund 40.000 € weniger an Zinsen angefallen.

Aus den fünf verbliebenen kreditähnlichen Rechtsgeschäfte wurden 70.000 € an Zinsen bezahlt (10.000 € weniger als veranschlagt).

Gruppe	Bezeichnung	Soll 2007 €	Ansatz 2007 €	Planvergleich €
8	<b>Sonstige Finanzausgaben</b>			
80	Zinsausgaben			
800	an Bund, ERP-Sondervermögen	198.591	220.000	-21.409
801	an Land	35.744	40.000	-4.256
804	an sonstige öffentliche Bereiche	24.069	30.000	-5.931
805	Zinsen aus inneren Kassenkrediten	32.907	15.000	17.907
806	an öffentliche Sonderrechnungen	990.239	880.000	110.239
807	an Kapitalmarkt	112.038	130.000	-17.962
808	Zinsen kreditähnliche Rechtsgeschäfte	70.645	80.000	-9.355
81	Steuerbeteiligungen			0
810	Gewerbesteuerumlage	9.500.069	8.820.000	680.069
83	allgemeine Umlagen			0
831	Finanzausgleichsumlage	11.344.791	11.460.000	-115.209
832	Kreisumlage	16.179.610	16.180.000	-390
84	weitere Finanzausgaben	144.130	120.000	24.130
86	Zuführung(en)			0
860	zum Vermögenshaushalt	13.940.581	10.300.000	3.640.581
861	zu Sonderrücklagen	178.745	0	178.745
	<b>Summe Hauptgruppe</b>	<b>52.752.157</b>	<b>48.275.000</b>	<b>4.477.157</b>

Die Stadt hat 27.525.000 € für die **Kreis- und die FAG-Umlage 2007** aufgewendet. Gegenüber der Planung sind dies Minderausgaben von 115.000 €. Die Umlagezahlungen erreichen damit einen Anteil von fast 22 % am Volumen des Verwaltungshaushaltes, bereinigt um die kalkulatorische Kosten und die inneren Verrechnungen von 26 %.

## 6.5. Budgetabschluss (siehe Anlage Ziffer 9.5)

Die Verwaltung hat den Verwaltungsausschuss und den Gemeinderat am 10.03. und 07.04.2008 (DS-Nr. 2008/144) über die Ergebnisse des vorläufigen Budgetabschlusses informiert.

Im Zuge des endgültigen Jahresabschlusses haben sich zwar noch Veränderungen in den Budgets ergeben, die **Kernaussagen** des Verwaltungsberichtes zum vorläufigen Abschluss bleiben aber unverändert. Das Ergebnis hat sich abschließend um knapp 100.000 € verbessert. Wie im Verwaltungsbericht erwähnt, haben sich bei 9 der 141 Budgets (im Vorjahr 14) unabweisbare Mehrbelastungen (Mehrausgaben und Wenigereinnahmen) in der Größenordnung 25.001 € bis 100.000 € ergeben, die in der Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses liegen. Die Gesamtbelastung dieser Budgetüberschreitungen liegt bei einem Abmangel von 466.000 € (im Vorjahr 670.000 €).

Budget		Abmangel gerundet	Begründung
1.0000	Gemeindeorgane	30.500 €	deutlich höhere Verbandsumlage 2007 an den GMS nach dessen Haushaltsplan – Planungskosten für die Änderung Flächennutzungsplan
1.0690	Verwaltungsgebäude	39.500 €	Umbau-/Sanierungskosten und Betriebshofleistungen durch Ämterumzüge Georgstraße 25, Weingartner Hof und Seestraße 7
1.1102	Verkehrswesen	47.000 €	geringere Bußgelder aus Überwachung ruhender Verkehr und Ampelrotlicht sowie mobiler Geschwindigkeitsüberwachung
1.1310	Feuerwehr	31.500 €	Mehrausgaben für notwendige Dienst- und Schutzkleidung, mehr Einsätze der Feuerwehr
1.2996	Schulen Eschach	72.000 €	Fremdkosten/Ortsbauhof notwendiger Bauunterhalt Schulen Weissenau und Obereschach, Fremdreinigungskosten wegen Krankheit, Steuerabschluss MZH Weissenau

1.3050	Kulturarbeit (eigene Veranstaltungen)	80.500 €	Umstellung Abo-Verbuchung neu nach Veranstaltung statt nach Saison (- 37.000 €); Ausstellung Oppenheim (+ 25.000 €) und Henger (+ 12.000€), sowie Landesmusikfestival (+ 8.000 €) teurer
1.4603	Jugendtreff Weststadt	27.500 €	<b>neutrale</b> Verschiebung im Personalbereich Jugendhaus und Jugendtreff (wie Haushalt 2008)
1.5800	Grünflächen	98.000 €	witterungsabhängige Verschiebung ( <b>neutral</b> ) Betriebshofleistungen vom Straßen- zum Grünbereich
1.7300	Märkte	39.500 €	wegen der Einführung von SAP zum 01.01.2007 ist 2006 keine Rechnungsabgrenzung erfolgt, die Betriebshofleistungen für den Christkindlesmarkt 2006 und 2007 sind in 2007 gebucht (2006 weniger)
	<b>zusammen (rund)</b>	<b>466.000 €</b>	

Von diesen Überschreitungen sind 126.000 € neutral, d. h. sie gleichen sich durch Minderausgaben in den Budgets 1.4601 und 1.6300 aus. Die Abdeckung der restlichen Mehrausgaben und Mindereinnahmen mit zusammen 340.000 € erfolgt über die Budgets 1.2990 (Wärmepreis für Schulgebäude Kernstadt), 1.4641 (Betriebskostenzuschüsse Bereich Kindergärten) 1.6300 (Straßenunterhalt mit Winterdienst). Die saldierte **Gesamtverbesserung** aller budgetierter Bereiche liegt netto bei rund **2.000.000 €**.

In Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt und dem Oberbürgermeister werden bei der Ermittlung der Budgetergebnisse (seit Beginn der Budgetierung) nur die bereinigten Budgets zugrunde gelegt. Budgetveränderungen die sich aus neutralen Verrechnungen ergeben (Raum- und Verwaltungskosten, kalkulatorische Verzinsung und Abschreibung, innere Verrechnungen) bleiben bei der Ergebnisermittlung und der Frage einer Haushaltsrestübertragbarkeit unberücksichtigt.

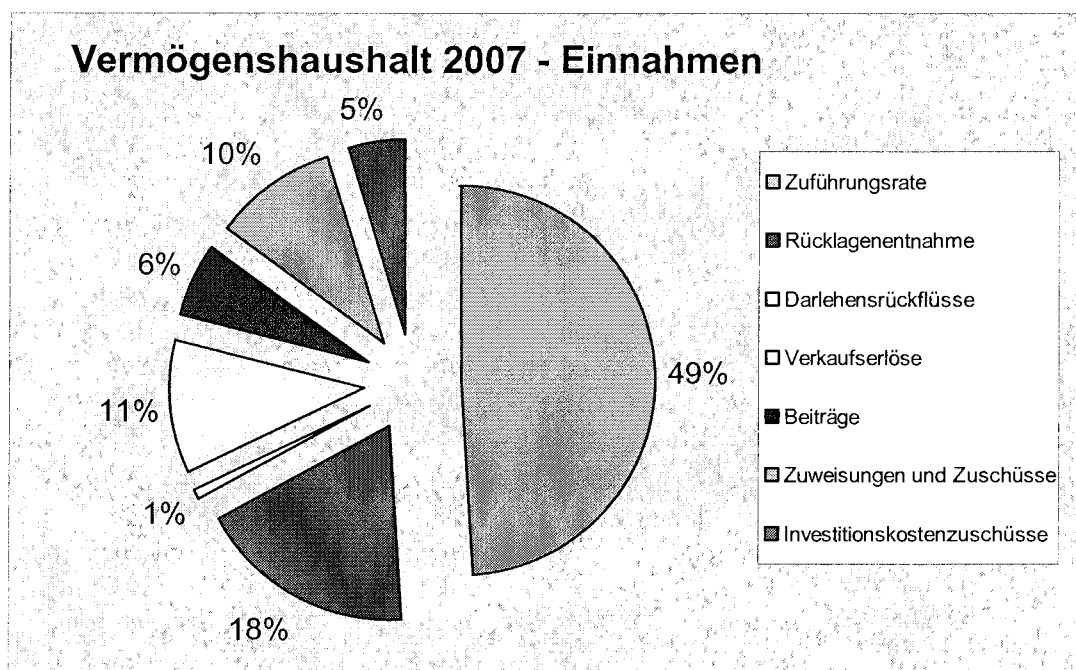
Der Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg und die Ortschaften haben das jeweilige Jahresergebnis 2007 des Betriebshofs und getrennt der drei Ortsbauhöfe am 28.05.2008 im TA/BA (DS 2008/225) bzw. im TA (DS 2008/250) vorgestellt und näher erläutert.

## 7. Vermögenshaushalt 2007 im Detail

### 7.1. Rechnungsergebnis des Vermögenshaushaltes

Soll-Ausgaben insgesamt	28.521.993 €
Soll-Einnahmen insgesamt	23.513.840 €
Abmangel im Vermögenshaushalt	5.008.153 €
Ausgleich durch Rücklagenentnahmen:	
allgemeine Rücklage	5.001.153 €
zweckgebunden „Schließung Bahnübergänge“	7.000 €

### 7.2. Einnahmen des Vermögenshaushaltes



Die vom Gemeinderat zum Jahresende zusätzlich mit 1.050.000 € beschlossene Sondertilgung und die mit 1.800.000 € nicht realisierten Verkaufserlöse aus dem Baugebiet „Oberer Kohlenberg/Friedhofstraße“ belasten den Vermögenshaushalt mit 2.850.000 €. Über die Mehrzuführung des Verwaltungshaushaltes von 3.640.000 € wird der Vermögenshaushalt ausgeglichen. Die mit 790.000 € verbleibende Mehrzuführung verbessert die Rücklage ebenso, wie die „Eigenkraft“ des Vermögenshaushaltes mit rund 1.640.000 € (Mehreinnahmen, Minderausgaben und Kürzung Haushaltsreste). Der Rücklage müssen rund 5.000.000 € entnommen werden, dies sind knapp 2.430.000 € weniger als geplant.

Sortiert nach den Gliederungsbereichen der Gruppierungsübersicht (Anlage 9.2) zeigen die **Einnahmenblöcke** folgendes Ergebnis (rund):

Entnahmen aus **Rücklagen** (.310)

• allgemeine Rücklage	5.001.000 €
• Schließung Bahnübergänge	7.000 €
• Stiftungsrücklagen (neutrale Buchungen zum zweckgebundenen Ergebnisvortrag)	179.000 €
gesamt	<u>5.187.000 €</u>

**Darlehensrückflüsse** an die Stadt (.32)

• Darlehenstilgung Oberschwabenklinik gGmbH	140.000 €
• Tilgung städtischer Wohnungsbau- und Arbeitgeberdarlehen	55.000 €
gesamt	<u>195.000 €</u>

**Vermögensveräußerungen** (.34)

• Veräußerung bebauter Grundstücke	194.000 €
• Veräußerung unbebauter Grundstücke	776.000 €
• Veräußerungserlöse innerhalb der Sanierungsgebiete	738.000 €
• Hallenbad Eschach an EB Stadtwerke	964.000 €
• Gebäudeumbau EB Betriebshof (Bilanzierung)	430.000 €
• Versicherungsersätze, Sonstiges	88.000 €
gesamt	<u>3.190.000 €</u>

Einnahmen aus **Beiträgen** und Entgelten (.35)

• Ausgleichsbeträge Stadtsanierung	222.000 €
• Ausgleichsbeträge Ökokonto	555.000 €
• Erschließungsbeiträge (insbesondere für Salamanderweg, Gewerbepark Mariatal und Bahnhofstraße Weissenau), teilweise können Beiträge ab 2008 neu veranschlagt werden (rund 540.000 €)	814.000 €
• Stellplatzablösebeträge	153.000 €
gesamt	<u>1.744.000 €</u>

### **Zuweisungen und Zuschüsse an die Stadt (Gruppierung .361)**

• Zuschüsse für die Feuerwehr	60.000 €
• Zuschüsse Museum im Humpisquartier	1.380.000 €
• Zuschüsse für die Stadtsanierung	1.587.000 €
• Straßenbaumaßnahmen und Bahnhof	- 268.000 €
• Umbau Betriebshofgebäude	12.000 €
• Abrechnung Verkehrsrechner, Sonstiges	<u>16.000 €</u>
gesamt:	<b>2.787.000 €</b>

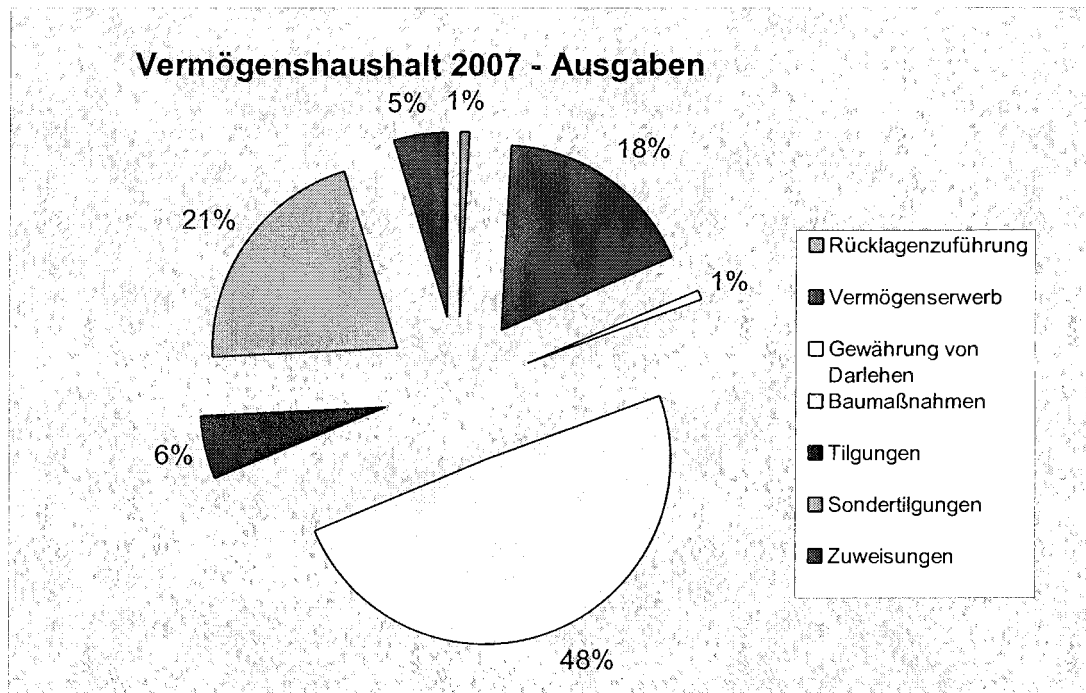
### **Investitionskostenzuschüsse** (vor allem die städtischen Anteile an den Kosten der Stadtsanierung) und **Kostenbeteiligungen** Dritter

• Zuschuss Stadtsanierung für Jugendhaus (Gruppierung .362)	<b><u>90.000 €</u></b>
• Zuschüsse Denkmalstiftung und Denkmal- schutz für Museum im Humpisquartier	125.000 €
• Kostenbeteiligung von Dritten für Weingartner Hof und Mahnmahl Weissenau	27.000 €
• Städtische Sanierungsmittel für die sechs Sanierungsgebiete	996.000 €
• sonstige Einnahmen Dritter in den Sanierungs- gebieten (nicht relevant für Landeszuschuss)	132.000 €
• Ersätze und Spenden (u. a. für Schulen, den Jugendsportplatz Untereschach, für Baum- pflanzungen und Beschilderung Wanderwege)	94.000 €
gesamt (Gruppierung .365-.368):	<b><u>1.374.000 €</u></b>

Damit beträgt das Gesamtvolumen aller Zuschüsse und Zuweisungen, Kostenbeteiligungen und Ersatzleistungen von Dritten (teilweise aus Unfällen) sowie aus Spendenmittel rund 4.250.000 €. Anteilig 1.000.000 € davon bringt die Stadt an Eigenmittel in die 6 Sanierungsgebiete neben den Bundes- und Landesmittel ein.

Die für die städtischen Sanierungsgebiete, das Museum im Humpisquartier, die Abrechnung des IZBB-Schulprogramms und verschiedene Straßenbauvorhaben (GVFG) mit zusammen 2.670.000 € gebildeten Haushaltseinnahmereste sind jeweils eingerechnet. Mit der Auszahlung dieser Mittel an die Stadt ist zeitversetzt 2008 zu rechnen.

### 7.3. Ausgaben des Vermögenshaushaltes



Auch bei den Ausgaben im Vermögenshaushalt sind die beschlossenen Haushaltsreste mit insgesamt 5.475.000 € berücksichtigt. Im Einzelnen wird auf die Anlage 9.8 verwiesen.

Die **Bauinvestitionen** der Stadt summieren sich auf rund **14.013.000 €**. Werden die städtischen Zuweisungen und Investitionszuschüsse an Dritte und als Anteil an den Maßnahmen innerhalb der Stadtsanierung mit 1.324.000 € (Gruppierung „.98“) hinzugerechnet, ergibt sich ein Gesamtbetrag von rund 15.337.000 €.

Die städtischen Bauinvestitionen finden sich in den Bereichen:

• Hochbau	5.776.000 €
• Tiefbau	4.563.000 €
• Investitionen in Sanierungsgebieten	<u>3.674.000 €</u>
insgesamt Gruppierung „.94 bis .96“	<b>14.013.000 €</b>

Diese Baumaßnahmen waren im Haushaltsplan 2007 mit insgesamt 15.939.000 € veranschlagt. Damit sind 2007 fast 88 % der Investitionen tatsächlich realisiert oder begonnen bzw. als Reste (überwiegend Mehrjahresvorhaben) nach 2008 vorgetragen. Die restlichen 1.926.000 € setzen sich aus Kosteneinsparungen, Neuveranschlagungen im Folgejahr sowie aus Kürzungen bei der Resteübertragung zusammen.

Sortiert nach den Gliederungsbereichen der Gruppierungsübersicht (Anlage 9.2) zeigen die **Ausgabenblöcke** folgendes Ergebnis (rund):

Rücklagen, **Beteiligungen**, **Grundstückserwerb** und Kauf beweglicher Sachen des Anlagevermögens, **Darlehensgewährungen** (.93\*)

• Zuführung Stellplatzrücklage	70.000 €
• Zuführung Stiftungsrücklagen (neutral)	<u>179.000 €</u>
• Darlehen Oberschwabenklinik	- 210.000 €
• Darlehen Eigenbetrieb Betriebshof	<u>429.000 €</u>
• Kapitalrücklage Oberschwabenklinik	50.000 €
• Kapitaleinlage Schulverband Horgenzell	29.000 €
• Kapitaleinlage Eigenbetrieb Stadtwerke für Einbringung Hallenbad Eschach	289.000 €
• Kapitaleinlage OberschwabenHallen GmbH (Gemeinderat 07.05.2007)	300.000 €
• Grund- und Gebäudeerwerb Kernstadt und Ortschaften (darin enthalten sind Leibrentenzahlungen mit 157.000 €)	3.242.000 €
• Erwerb von beweglichen Sachen	<u>1.163.000 €</u>
gesamt (Kapitaleinlagen und Erwerbsfälle)	<b>5.073.000 €</b>

#### **Tilgung von Krediten (.97)**

• ordentliche Tilgungsleistungen	1.598.000 €
• außerordentliche Kredittilgung	<u>6.046.000 €</u>
gesamt	<b>7.644.000 €</b>

#### **Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen (.98)**

• Anteil am Hochwasserschutz Schussen	15.000 €
• Stadtsanierung (städtische Anteile)	997.000 €
• Stellplatzanteil Tiefgarage Marienplatz	107.000 €
• Zuschuss Bahn für Umbau Bahnhof	40.000 €
• Zuschuss Tierheim Kernen	15.000 €
• Vereinsförderung im Kulturbereich	104.000 €
• Zuschüsse an Kindergartenträger	19.000 €
• Zuschüsse an Sportvereine	15.000 €
• Ausfallbürgschaft Lakra Wohnungsbau	<u>12.000 €</u>
gesamt	<b>1.324.000 €</b>

#### 7.4. Investitionsschwerpunkte im Baubereich (gerundet)

Die Investitionsschwerpunkte lagen 2007 beim Museum im Humpisquartier (3.000.000 €), dem Schulbereich mit rund 780.000 € und der Stadtsanierung mit den sechs Sanierungsgebieten (knapp 3.700.000 €).

Hochbau (Gruppierung .94)	gerundet
• Umbau/Sanierung Verwaltungsgebäude	72.000 €
• Gebäude Feuerwehr (2. BA Garagen u. a.)	240.000 €
• allgemeine Baumaßnahmen an Schulen (GHS Kuppelnau, GHS Neuwiesen, Oberzell u. a.)	784.000 €
• Innensanierung Halle Weissenau	680.000 €
• Museum im Humpisquartier	3.000.000 €
• Mahnmal in Weissenau	60.000 €
• Musikschule, VHS und Bücherei	60.000 €
• Jugendhaus und Kindergärten	150.000 €
• Weissenau 2010 (Ulmia)	80.000 €
• Gebäudesanierung Betriebshof	370.000 €
• städtische Gebäude und Hallen, Konzerthaus, Oberschwaben- und Eissporthalle	280.000 €
<b>gesamter Hochbau</b>	<b>5.776.000 €</b>
Tiefbaumaßnahmen (Gruppierung .95)	gerundet
• Kindergärten, Jugendhaus und Spielplätze	260.000 €
• Sportanlagen Rechenwies und Bavendorf	470.000 €
• Bäume, Ökokonto, Grünanlagen, Wald und IGA	120.000 €
• allgemeiner Straßenbau (UA 6300, 6305)	1.245.000 €
• beitragspflichtiger Straßenbau (UA 6301)	1.425.000 €
• zuschussfähiger Straßenbau (UA 6303)	110.000 €
• Maßnahmen an Gewässern	170.000 €
• Maßnahmen im Friedhofsbereich	180.000 €
• Außenanlage Oberschwabenhalle,	600.000 €
• kleinere Vorhaben saldiert	- 17.000 €
<b>gesamter Tiefbau</b>	<b>4.563.000 €</b>
<b>Stadtsanierung (Gruppierung .96)</b>	
• „Nordwestliche Unterstadt“, „Oberstadt II“, „Südwestliche Unterstadt“, „Bahnstadt“, „Östliche Vorstadt“ und „Nordstadt“	<b>3.674.000 €</b>
<b>Baumaßnahmen insgesamt</b>	<b>14.013.000 €</b>

## 8. Kostenrechnende Einrichtungen im Detail

## 8. Kostenrechnende Einrichtungen - Kostendeckungsgrade

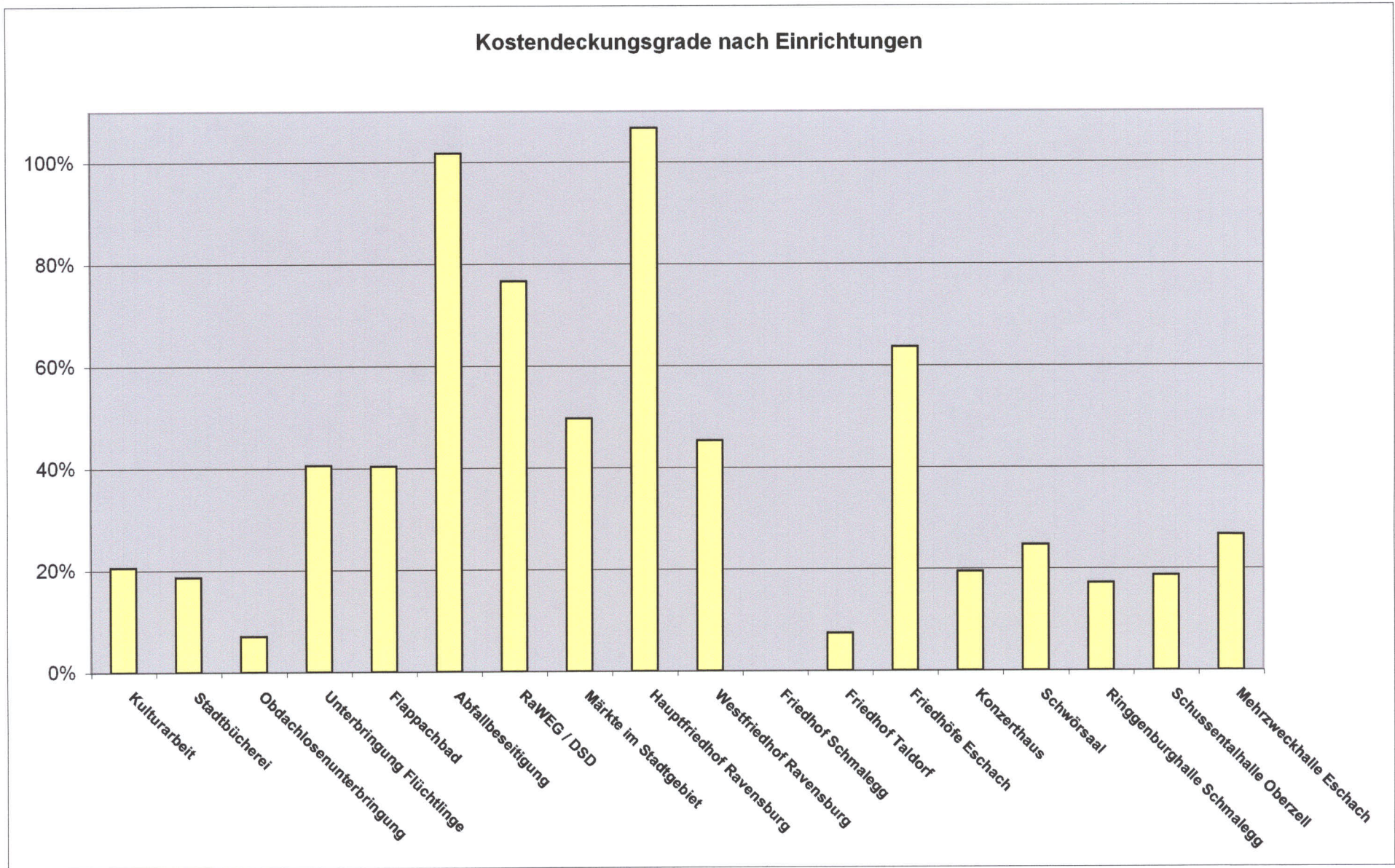
Kostenrechnende Einrichtungen (krE) umfassen diejenigen öffentlichen Einrichtungen, die ganz oder zum Teil aus Entgelten finanziert werden (Gebührenhaushalte). Zu den Entgelten zählen die auf privatrechtlicher Basis erhobenen Entgelte und die Benutzungsgebühren, die entsprechend dem Kommunalabgabengesetz (KAG) erhoben werden dürfen.

Der Gemeinderat hat über die Festsetzung der Gebühren und Entgelte gem. § 78 GemO zu beschließen. Sofern bei den krE keine volle Kostendeckung angestrebt oder zu erreichen ist, ist zu entscheiden, welcher Kostendeckungsgrad erzielt bzw. welche Kostendeckung hingenommen werden soll.

Entwicklung der Kostendeckung bei den kostenrechnenden Einrichtungen:

UA	Kostenrechnende Einrichtung	Einnahmen 2007 €	Ausgaben 2007 €	in Ausgaben enthaltene		erwirtschaftete Abschreibung = Soll-Zuführung	Überschuss / Fehlbetrag €	Kostendeckungsgrad %		
				AfA €	kalk. Zinsen €			2007	2006	2005
3050	Kulturarbeit	209.747	1.020.918	0	0	0	-811.171	20,54%	25,00%	22,57%
3520	Stadtbücherei	220.902	1.186.367	79.647	130.523	14.830	-965.465	18,62%	19,19%	18,55%
4350	Obdachlosenunterbringung	8.867	125.895	13.787	10.708	971	-117.028	7,04%	19,82%	14,43%
4360	Unterbringung Flüchtlinge	80.093	197.870	46.969	9.773	19.012	-117.776	40,48%	37,12%	51,55%
5710	Flappachbad	170.960	423.571	61.344	46.923	24.759	-252.612	40,36%	35,93%	29,25%
7210	Abfallbeseitigung	2.511.836	2.468.236	0	0	0	43.600	101,77%	102,71%	102,59%
7215	RaWEG / DSD	140.228	183.014	2.407	613	1.845	-42.787	76,62%	42,04%	47,25%
7300	Märkte im Stadtgebiet	113.889	229.252	2.032	232	1.009	-115.364	49,68%	69,20%	49,96%
7512	Hauptfriedhof Ravensburg	549.460	514.711	31.304	74.482	33.417	34.749	106,75%	91,98%	88,08%
7513	Westfriedhof Ravensburg	206.472	456.249	63.028	89.669	28.523	-249.777	45,25%	47,86%	42,75%
7517	Friedhof Schmalegg	0	7.246	2.331	3.118	0	-7.246	0,00%	0,00%	0,00%
7518	Friedhof Taldorf	3.090	41.638	13.915	16.639	1.033	-38.548	7,42%	10,43%	1,19%
7519	Friedhöfe Eschach	118.717	186.587	23.006	54.977	14.637	-67.870	63,63%	51,24%	64,34%
7671	Konzerthaus	204.774	1.051.126	203.561	344.818	39.657	-846.352	19,48%	18,22%	20,49%
7673	Schwörssaal	37.116	150.595	3.758	344	926	-113.479	24,65%	28,60%	27,15%
7676	Ringgenburghalle Schmalegg	33.377	193.670	28.635	84.273	4.935	-160.294	17,23%	14,67%	15,45%
7677	Schussentahalle Oberzell	52.067	278.600	69.453	123.640	12.980	-226.533	18,69%	17,31%	18,21%
7678	Mehrzweckhalle Eschach	91.329	343.778	82.189	114.673	21.835	-252.449	26,57%	20,49%	14,97%

220.368



## Kulturarbeit

Unterabschnitt 1.3050

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2004	2005	2006	2007
<b>Summe aller Einnahmen</b>	<b>236.904</b>	<b>212.949</b>	<b>241.139</b>	<b>209.747</b>
<b>Summe aller Ausgaben</b>	<b>954.606</b>	<b>943.614</b>	<b>964.390</b>	<b>1.020.918</b>
<b>Defizit</b>	<b>717.701</b>	<b>730.664</b>	<b>723.251</b>	<b>811.171</b>
<b>Gesamtdeckungsgrad</b>	<b>24,82%</b>	<b>22,57%</b>	<b>25,00%</b>	<b>20,54%</b>

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Wiederkehrende und einmalige kulturelle Aktionen und Veranstaltungen in den Bereichen Musik, Literatur, Kunst, Medien, Volksbildung, Interkulturelles, Wissenschaft, ... (z.B. Theater und Konzerte, Schul- und Kindertheater, Ausstellungen, Ravensburg spielt, Waaghausgespräche, ...)
2. Konzeption, Planung, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Durchführung und finanzielle Abwicklung von Veranstaltungen/-reihen, auch in Kooperation mit Dritten

### Leistungen (Mengen)

	2004	2005	2006	2007
Abo-Theaterabende (Besucher) - Anzahl schwankt pro HHJ, pro Saison: 12	15 (5.172)	12 (4.686)	11 (3.690)	14 (4.946)
Abo-Konzerte (Besucher)	9 (2.273)	9 (2.665)	9 (2.649)	9 (2.416)
Schul- und Kindertheaterveranstaltungen (Besucher)	18 (1.250)	20 (2.058)	22 (2.593)	45 (1.611)
Ausstellungen Städt. Galerie (Besucher)	3 (14.459)	4 (8.303)	4 (19.415)	4 (12.359)
Führungen/Beiprogramm Städt. Galerie (Besucher)	183	150	282 (5.502)	190 (3.277)
Kinder-Uni (Teilnehmer)		3 (750)	10 (2.500)	10 (2.500)
Ravensburg spielt Veranstaltungstage (Besucher)	2 (30.000)	2 (25.000)	2 (30.000)	2 (50.000)
Sonst. Veranstaltungen z.B. Gedenktage, Bodenseefestival (Besucher)	9 (4.000)	13 (2.461)	7 (1.990)	6 (2.205)

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschuss je Einwohner in €	14,74	14,88	14,70	16,40
----------------------------	-------	-------	-------	-------

## Bücherei (Stadtbücherei und Kinderbücherei Weststadt)

Unterabschnitt 1.3520

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2004	2005	2006	2007
<b>Summe aller Einnahmen</b>	<b>220.251</b>	<b>222.846</b>	<b>232.103</b>	<b>220.902</b>
<b>Summe aller Ausgaben</b>	<b>1.169.065</b>	<b>1.201.344</b>	<b>1.209.286</b>	<b>1.186.367</b>
<b>Defizit</b>	<b>948.814</b>	<b>978.498</b>	<b>977.183</b>	<b>965.465</b>
<b>Gesamtdeckungsgrad</b>	<b>18,84%</b>	<b>18,55%</b>	<b>19,19%</b>	<b>18,62%</b>

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Bereitstellung von Medien u. Informationen für die Bereiche Sachbuch, Belletristik, Kinder, Jugend und Non-Books
2. Medienentleiherung
3. Vermittlung von Medien und Information/Auskunftsdienst
4. Veranstaltungen, Ausstellungen
5. Spezielle Dienstleistungen: Verkauf und Vermietung, Bereitstellung von Arbeitsmitteln und Dienstleistungen

### Leistungen (Mengen)

	2004	2005	2006	2007
Medienbestand	84.322	85.144	85.244	85.855
Entleihungen	467.830	483.901	536.042	537.884
Ausweise / Mitglieder	13.634	13.715	13.281	12.996
Neuanmeldungen	3.056	3.039	2.747	2.513
Besucher	294.714	296.439	294.036	301.829
Veranstaltungen / Führungen	138/65	120/68	149/54	172/64
Neuzugang Medien	6.490	8.277	6.900	7.011
Besucher je Tag	1.158	1.176	1.171	1.176

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Erneuerungsquote (%)	7,70	9,72	8,09	8,17
Medienbestand je Einwohner	1,76	1,73	1,73	1,74
Entleihungen je Einwohner	9,75	9,86	10,90	10,88
Zuschussbedarf je Entleiherung	2,03 €	2,02 €	1,82 €	1,79 €
Zuschussbedarf je Besucher	3,22 €	3,30 €	3,32 €	3,20 €
Zuschussbedarf je Einwohner	19,48 €	19,93 €	19,86 €	19,52 €

### Erläuterungen

Seit Januar 2004 werden für Bibliotheksausweise neue Gebühren erhoben (12 € / Erwachsene; 6 € Schüler / Studenten ab 18 J.). Kinder und Jugendliche erhalten den Ausweis kostenlos.

Besucherrekord: 301.829 Besucher kamen 2007 ins Kornhaus

Die Zusammenarbeit mit dem Medienhaus am See wurde 2007 weiter intensiviert

## Obdachlosenunterbringung

Unterabschnitt 1.4350

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2004	2005	2006	2007
Summe aller Einnahmen	15.063	11.604	14.284	8.867
Summe aller Ausgaben	73.608	80.399	72.078	125.895
Defizit	58.545	68.796	57.794	117.028
Gesamtdeckungsgrad	20,46%	14,43%	19,82%	7,04%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Betrieb und Unterhaltung der Obdachlosenunterbringung im Gebäude Wangener Straße 160 und im Gebäude Florianstraße 20

### Leistungen (Mengen)

	2004	2005	2006	2007
Maximale Belegungsplätze	12	12	12	12
Durchschnittl. belegte Plätze	9	9	11	6

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschuss je belegter Platz in €	6.504,99	7.643,96	5.254,00	19.504,67
---------------------------------	----------	----------	----------	-----------

### Erläuterungen

Grundlage ist die Satzung über die Benutzung der städt. Obdachlosenunterkünfte vom 18.10.1993, geändert am 09.10.2006 zum 01.01.2007

Für die Benutzung der zugewiesenen Räume wird eine Gebühr erhoben. Die Gebühr beträgt je Kalendermonat und Unterkunftsplatz einschl. Nebenkosten

190 €                      190 €  
220 - 260 €                      €

## Unterbringung Flüchtlinge

Unterabschnitt 1.4360

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2004	2005	2006	2007
Summe aller Einnahmen	94.816	109.157	82.015	80.093
Summe aller Ausgaben	222.593	211.769	220.966	197.870
Defizit	127.777	102.612	138.951	117.777
Gesamtdeckungsgrad	42,60%	51,55%	37,12%	40,48%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Die Stadt ist für anerkannte und geduldete Asylbewerber zuständig  
Zwei Sammelunterkünfte konnten inzwischen wieder abgegeben bzw. aufgelöst werden

### Leistungen (Mengen)

	2004	2005	2006	2007
Maximal zur Verfügung stehende Plätze der Sammelunterkunft	75	75	75	75
Durchschnittliche Belegung der Sammelunterkunft (Personen)	45	40	33	24

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschuss je belegter Platz in €	2.839,50	2.565,31	4.210,64	4.907,38
Zuschuss je belegter Platz/Tag	7,78	7,03	11,54	13,44

### Erläuterungen

Nur die Sammelunterkünfte in der Florianstraße werden noch von der Stadt für ihre Zwecke genutzt.

## Flappachbad

Unterabschnitt 1.5710

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2004	2005	2006	2007
Summe aller Einnahmen	129.297	131.285	149.456	170.960
Summe aller Ausgaben	432.340	448.842	416.009	423.571
Defizit	303.042	317.557	266.553	252.611
Gesamtdeckungsgrad	29,91%	29,25%	35,93%	40,36%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Bereitstellung von Bade- und Freizeitmöglichkeiten im Naturfreibad "Flappach"

### Leistungen (Mengen)

	2004	2005	2006	2007
Öffnungstage	118	120	115	112
Besucher	90.000	85.000	100.000	85.000
davon kostenlose Eintritte im Rahmen der Familienförderung	26.309	16.841	17.380	13.939

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Durchschnittliche Besucher je Öffnungstag	763	708	870	759
Zuschussbedarf je Öffnungstag	2.568 €	2.646 €	2.318 €	2.255 €
Zuschussbedarf je Besucher	3,37 €	3,74 €	2,67 €	2,97 €
Zuschussbedarf je Einwohner	6,22 €	6,52 €	5,42 €	5,11 €

### Gebühren und Entgelte

Eintrittspreise:	Kinder	Erwachsene
- einfach	1,30 €	2,30 €
- Abendkarte (ab 16.30 Uhr)		1,50 €
- 10er Karte	10,00 €	20,00 €
- Saisonkarte	15,00 €	28,00 €
- Familienkarte (ohne Kinderbeg)		51,00 €

### Erläuterungen

Das Flappachbad wird mit Wirkung vom 01.01.2008 in die Stadtwerke eingebracht  
- Beschluss GR 26.11.2007

## Einsammeln und Befördern von Abfällen

Unterabschnitt 1.7210

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2004	2005	2006	2007
<b>Summe aller Einnahmen</b>	<b>2.553.387</b>	<b>2.468.219</b>	<b>2.407.930</b>	<b>2.511.836</b>
<b>Summe aller Ausgaben</b>	<b>2.490.282</b>	<b>2.405.813</b>	<b>2.344.414</b>	<b>2.468.236</b>
<b>Defizit</b>	<b>-63.105</b>	<b>-62.406</b>	<b>-63.516</b>	<b>-43.600</b>
<b>Gesamtdeckungsgrad</b>	<b>102,53%</b>	<b>102,59%</b>	<b>102,71%</b>	<b>101,77%</b>

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Einsammlung von Restmüll und Transport zu Verwertungs-/Entsorgungsanlagen
2. Sammlung von Sperrmüll (Hol- und Bringsystem) und Transport zu Verwertungs- und Entsorgungsanlagen
3. Gebührenkalkulation und -abrechnung für die Leistungen in UA 7210
4. Konzeptionelle Arbeit, Beratung am Umwelt-Telefon und Öffentlichkeitsarbeit (u. a. Umwelt-/Abfallkalender)

### Leistungen (Mengen)

	2004	2005	2006	2007
Entsorgung von Nassmüll (t)	5.690	5.747	5.776	5.762
Entsorgung von Sperrmüll (t)	1.007	800	839	850
Entsorgung von Altholz (t)	682	591	686	728
Entsorgung von Altglas (t)	sh. UA 7215	sh. UA 7215	sh. UA 7215	sh. UA 7215
Ents. von Fernseher/Monitore (St)	2.751	3.078	**)	**)
Entsorgung von Haushaltsgroß-/kühlgeräten (Stück)	1.103	1.083	**)	**)
Entsorgung von Altpapier (t) 2007: ca.85%	3.145	3.263	3.810	3.928
Entsorgung von Gartenabfällen (t)	3.315	1.633	1.854	2.259
Entsorgung von Altmetall (t)	343	*)	*)	*)
Auflage Umwelt-/Abfallkalender RV	30.000	30.000	30.000	30.000
Verkaufte "Komposter-Aktion"	47	48	29	22
Verkaufte "Häcksler-Aktion"		47	14	7

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Durchschnittliche Gebühr je Einw.	53,23 €	50,29 €	48,95 €	50,79 €
Durchschnittliche Gebühr je angeschlossenem Haushalt	125,35 €	115,68 €	108,06 €	115,11 €

### Erläuterungen

Grundlage ist die Satzung über die Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen (Abfallwirtschaftssatzung) -AbfWS- vom 21.10.2002, geändert am 22.09.2003; 29.11.2004 zuletzt geändert am 30.01.2006 zum 24.03.2006.

Ab 2003 wird die RAWEG bei der Stadt in einem separaten Unterabschnitt (UA) 7215 als Betrieb gewerblicher Art geführt, die Einrichtung ist steuerpflichtig.

\*) Von den Entsorgern Remondis und Stark waren die Mengenangaben nicht erhältlich.

\*\*\*) Mengen/Stückzahlen werden aufgrund des neuen Elektro- und Elektronikgesetz nicht mehr erfasst

## RAWEG / DSD

Unterabschnitt 1.7215

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2004	2005	2006	2007
Summe aller Einnahmen	64.989	96.508	116.206	140.228
Summe aller Ausgaben	147.556	204.252	276.432	183.014
Defizit	82.567	107.744	160.226	42.786
Gesamtdeckungsgrad	44,04%	47,25%	42,04%	76,62%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Sammlung von Wertstoffen (Papier) und Transport zu Verwertungs- und Entsorgungsanlagen

### Leistungen (Mengen)

	2004	2005	2006	2007
Entsorgung von Altglas (t)	1.598	*)	*)	*)
Entsorgung von Altpapier (t) 2007: ca. 15%	1.048	1.088	672	693
Entsorgung von Leichtverpackungen (t)	657	*)	*)	*)

### Erläuterungen

Ab 2003 wird die RaWEG in einem separaten Unterabschnitt geführt - vormals im UA 7210.

Die RaWEG wird bei der Stadt als sog. Betrieb gewerblicher Art geführt, die Einrichtung ist steuerpflichtig.

\*) Ab 2005 wird die Entsorgung von Altglas und Leichtverpackungen incl. Dosen nicht mehr von der RaWEG wahrgenommen, sondern von den Entsorgern Remondis und Stark. Diese sind laut DSD-Ausschreibung nicht verpflichtet, gemeindespezifische Daten zu erfassen. Entsprechend waren die Mengenangaben nicht erhältlich.

## Märkte im Stadtgebiet

Unterabschnitt 1.7300

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2004	2005	2006	2007
Summe aller Einnahmen	104.973	101.989	108.293	113.889
Summe aller Ausgaben	164.624	204.146	156.482	229.252
Defizit	59.650	102.157	48.189	115.363
Gesamtdeckungsgrad	63,77%	49,96%	69,20%	49,68%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Durchführung und Abhaltung von Wochen-, Jahr-, Pferde-, Floh- und Christkindlesmärkten

### Leistungen (Mengen)

	2004	2005	2006	2007
Wochenmarkt Innenstadt (Stammbeschicker)	1 (98)	1 (101)	1 (102)	1 (101)
Wochenmarkt Weststadt (Stammbeschicker)	1 (23)	1 (23)	1 (24)	1 (25)
Wochenmarkt Burach-Ost (Stammbeschicker)	1 (4)	1 (4)	1 (4)	1 (4)
Verkaufsfläche Wochenmärkte in lfm.	725	725	729	730
Jahrmärkte (Händler beim Martinimarkt)	1 (173)	1 (175)	1 (172)	1 (170)
Pferdemärkte (Händlerpferde)	1 (98)	1 (89)	1 (85)	1 (90)
Flohmärkte (Händler je Markt)	2 (300)	2 (300)	2 (300)	2 (300)
Christkindlesmarkt in Tagen (Stände)	17 (73)	17 (73)	20 (72)	20 (73)

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschuss je Einwohner in €	1,22	2,08	0,98	2,33
----------------------------	------	------	------	------

### Erläuterungen

Rechtsgrundlage für Gebühren ist die Marktgebührenordnung vom 22.09.2003, geändert am 20.09.2004 rückwirkend ab 01.07.2004.

## Hauptfriedhof Ravensburg

Unterabschnitt 1.7512

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2004	2005	2006	2007
Summe aller Einnahmen	453.596	467.585	449.387	549.460
Summe aller Ausgaben	501.615	530.854	488.596	514.711
Defizit	48.018	63.269	39.209	-34.749
Gesamtdeckungsgrad	90,43%	88,08%	91,98%	106,75%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Betrieb des Friedhofes einschl. Bau und Unterhaltung von erforderlichen Erschließungsanlagen und Grünflächen

### Leistungen (Mengen)

	2004	2005	2006	2007
Friedhofsfläche in qm	61.787	61.787	61.787	61.787
Belegte Familien-Grabstätten	3.516	3.534	3.540	3.500
Belegte Urnenwahlgräber	247	272	286	308
Belegte Einzel-Grabstätten für Erdbestattungen	387	394	400	284
Erd-Bestattungen /Jahr	131	97	112	119
Urnenbestattungen/Jahr	59	62	72	58
Helden- und Kriegsgräber	330	330	330	330
Wegefläche in qm	16.250	16.250	16.250	16.250

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Bestattung in €	253	398	213	-196
-----------------------------------	-----	-----	-----	------

### Gebühren und Entgelte

Gebühren für:	2004	2005	2006	2007
<b>Grabherstellung</b>				
von Personen von mehr als 10 Jahren	674,00 €	674,00 €	674,00 €	674,00 €
Tieferlegung	882,00 €	882,00 €	882,00 €	882,00 €
von Personen bis zu 10 Jahren	207,00 €	207,00 €	207,00 €	207,00 €
von Urnen	139,00 €	139,00 €	139,00 €	139,00 €
<b>Überlassung eines Reihengrabes</b>				
für Personen von mehr als 10 Jahren	1.964,00 €	1.964,00 €	1.964,00 €	1.964,00 €
für Personen bis 10 Jahren	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
<b>Überlassung eines Urnenreihengrabes</b>	998,00 €	998,00 €	998,00 €	998,00 €
<b>Sonstige Gebühren</b>				
für die Benützung der Leichenhalle	170,00 €	170,00 €	170,00 €	170,00 €
für die Benützung der Aussegnulbank	210,00 €	210,00 €	210,00 €	210,00 €

### Erläuterungen

Rechtsgrundlage für Gebühren ist die Bestattungsgebührensatzung vom 27.11.2006

## Westfriedhof Ravensburg

Unterabschnitt 1.7513

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2004	2005	2006	2007
<b>Summe aller Einnahmen</b>	219.254	181.955	208.792	206.472
<b>Summe aller Ausgaben</b>	441.822	425.633	436.296	456.249
<b>Defizit</b>	222.568	243.678	227.504	249.777
<b>Gesamtdeckungsgrad</b>	49,62%	42,75%	47,86%	45,25%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Betrieb des Friedhofes einschl. Bau und Unterhaltung von erforderlichen Erschließungsanlagen und Grünflächen

### Leistungen (Mengen)

	2004	2005	2006	2007
Friedhofsfläche in qm	43.098	43.098	43.098	43.098
Belegte Familien-Grabstätten	1.092	1.102	1.117	1.136
Belegte Urnenwahlgräber	323	337	362	372
Belegte Einzel-Grabstätten für Erdbestattungen	404	410	363	382
Erd-Bestattungen /Jahr	61	40	49	43
Urnenbestattungen/Jahr	45	61	62	55
Helden- und Kriegsgräber	-	-	-	-
Wegefläche in qm	11.500	11.500	11.500	11.500

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Bestattung in €	2.100	2.413	2.050	2.549
-----------------------------------	-------	-------	-------	-------

### Gebühren und Entgelte

Gebühren für:	2004	2005	2006	2007
<b>Grabherstellung</b>				
von Personen von mehr als 10 Jahren	674,00 €	674,00 €	674,00 €	674,00 €
Tieferlegung	882,00 €	882,00 €	882,00 €	882,00 €
von Personen bis zu 10 Jahren	207,00 €	207,00 €	207,00 €	207,00 €
von Urnen	139,00 €	139,00 €	139,00 €	139,00 €
<b>Überlassung eines Reihengrabes</b>				
für Personen von mehr als 10 Jahren	2.072,00 €	2.072,00 €	2.072,00 €	2.072,00 €
für Personen bis 10 Jahren	530,00 €	530,00 €	530,00 €	530,00 €
<b>Überlassung eines Urnenreihengrabes</b>	998,00 €	998,00 €	998,00 €	998,00 €
<b>Sonstige Gebühren</b>				
für die Benützung der Leichenhalle	170,00 €	170,00 €	170,00 €	170,00 €
für die Benützung der Aussegnulbank	210,00 €	210,00 €	210,00 €	210,00 €

### Erläuterungen

Rechtsgrundlage für Gebühren ist die Bestattungsgebührensatzung vom 27.11.2006

## Friedhof Schmalegg

Unterabschnitt 1.7517

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2004	2005	2006	2007
Summe aller Einnahmen	0	0	0	0
Summe aller Ausgaben	9.377	10.127	7.400	7.246
Defizit	9.377	10.127	7.400	7.246
Gesamtdeckungsgrad	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Der Friedhof liegt in der Trägerschaft der Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus Schmalegg, die Aussegnungshalle steht im Eigentum der Stadt und wurde per Vertrag der Kath. Kirchengemeinde überlassen.

### Erläuterungen

Die Pflege der Grün- und Außenanlagen wird seit 1996 von der Kirche selbst übernommen.

Der anteilige Aufwand für Kirchturm, Uhr, Glocken und Friedhof hat im Jahr 2007 rund 1.300 € betragen. An kalkulatorischen Kosten sind weitere 5.400 € für die Aussegnungshalle angefallen.

## Friedhof Taldorf

Unterabschnitt 1.7518

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2004	2005	2006	2007
Summe aller Einnahmen	252	494	3.930	3.090
Summe aller Ausgaben	45.837	41.385	37.676	41.638
Defizit	45.584	40.890	33.746	38.548
Gesamtdeckungsgrad	0,55%	1,19%	10,43%	7,42%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Unterhaltung der Leichenhalle Bavendorf (im Eigentum Stadt)

### Leistungen (Mengen)

	2004	2005	2006	2007
Inanspruchnahme der Leichenhalle im Jahr	10	7	5	8

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Inanspruchnahme in €	4.558,45	5.841,45	6.749,20	4.818,50
--	----------	----------	----------	----------

### Erläuterungen

Der Friedhof gehört der Kirchengemeinde; die Leichenhalle der Stadt

Für die Benutzung der Leichenhalle wird eine Gebühr von 75 Euro erhoben.

Diese Gebühr ist in der Satzung über die Benutzung der Leichenhalle Bavendorf vom 23.04.1979 (zuletzt geändert am 24.09.2001 mit Wirkung zum 01.01.2002) geregelt.

Die kalkulatorischen Kosten belaufen sich in 2007 auf 30.554 €.

## Friedhöfe Eschach

Unterabschnitt 1.7519

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2004	2005	2006	2007
<b>Summe aller Einnahmen</b>	106.122	108.243	96.021	118.717
<b>Summe aller Ausgaben</b>	171.537	168.223	187.388	186.587
<b>Defizit</b>	65.415	59.980	91.367	67.870
<b>Gesamtdeckungsgrad</b>	61,87%	64,34%	51,24%	63,63%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Bereitstellung, Betrieb, Pflege und Unterhaltung der Friedhöfe Mariatal und Obereschach
2. Pflege und Unterhaltung von Kriegsgräbern
3. Bereitstellung, Pflege und Unterhaltung von öffentlichem Grün auf den Friedhöfen
4. Bereitstellung der Leichenhalle
5. Durchführung von Erdbestattungen, Aus- und Umbettungen

### Leistungen (Mengen)

	2004	2005	2006	2007
Fläche Friedhof Mariatal in qm	15.702	15.702	15.702	15.700
Fläche Friedhof Obereschach in qm	10.200	10.200	10.200	10.200
Bestattungen Friedhof Mariatal (davon Urnenbestattungen)	31 (6)	41 (17)	41 (13)	46 (15)
Bestattungen Friedhof Obereschach (davon Urnen)	9 (2)	8 (2)	7 (4)	9 (3)

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Bestattung in €	1.635	1.224	1.903	1.234
-----------------------------------	-------	-------	-------	-------

### Gebühren und Entgelte

Gebühren für:	2004	2005	2006	2007
<b>Grabherstellung</b>				
von Personen von mehr als 10 Jahren	674,00 €	674,00 €	674,00 €	674,00 €
Tieferlegung	882,00 €	882,00 €	882,00 €	882,00 €
von Personen bis zu 10 Jahren	207,00 €	207,00 €	207,00 €	207,00 €
von Urnen	136,00 €	136,00 €	136,00 €	136,00 €
<b>Überlassung eines Reihengrabs</b>				
für Personen von mehr als 10 Jahren	1.964,00 €	1.964,00 €	1.964,00 €	1.964,00 €
für Personen bis 10 Jahren	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
<b>Überlassung eines Urnenreihengrabs</b>	870,00 €	870,00 €	870,00 €	870,00 €
<b>Sonstige Gebühren</b>				
für die Benützung der Leichenhalle	63,00 €	63,00 €	63,00 €	63,00 €
für die Benützung der Aussegnalungshalle	247,00 €	247,00 €	247,00 €	247,00 €

### Erläuterungen

Rechtsgrundlage für Gebühren ist die Bestattungsgebührensatzung vom 27.11.2006

## Konzerthaus

Unterabschnitt 1.7671

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2004	2005	2006	2007
Summe aller Einnahmen	238.434	219.217	194.277	204.774
Summe aller Ausgaben	1.023.647	1.069.984	1.066.237	1.051.126
Defizit	785.213	850.767	871.960	846.352
Gesamtdeckungsgrad	23,29%	20,49%	18,22%	19,48%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Bewirtschaftung und Vermietung des Konzerthauses (200-500 Plätze)

### Leistungen (Mengen)

	2004	2005	2006	2007
Anzahl der Veranstaltungen	91	84	70	78
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- Besucher	317	305	303	310
	48.340	53.110	43.630	42.000

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Veranstaltung	8.628,71 €	10.128,18 €	12.456,57 €	10.850,67 €
Zuschussbedarf je Besucher	16,24 €	16,02 €	19,99 €	20,15 €
Zuschussbedarf je Belegungstag	2.477,01 €	2.789,40 €	2.877,76 €	2.730,17 €

### Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete (zuzügl. Zuschläge) beträgt je	2005	2006	2007
Großer Saal mit Galerie	400,00 €	400,00 €	400,00 €
Großer Saal ohne Galerie	300,00 €	300,00 €	300,00 €
Kleiner Saal	70,00 €	70,00 €	70,00 €

### Erläuterungen

Die Hallenentgelte für das Konzerthaus und Schwörsaal wurden zum 01.01.2005 angepasst (GR 29.11.2004)

Die Einrichtung Konzerthaus wird bei der Stadt als sog. Betrieb gewerblicher Art geführt, die Einrichtung ist steuerpflichtig.

## Schwörsaal

Unterabschnitt 1.7673

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2004	2005	2006	2007
Summe aller Einnahmen	53.979	50.149	44.875	37.116
Summe aller Ausgaben	156.253	184.722	156.893	150.595
Defizit	102.274	134.573	112.018	113.479
Gesamtdeckungsgrad	34,55%	27,15%	28,60%	24,65%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Bewirtschaftung und Vermietung des Schwörsaales (120-450 Plätze)

### Leistungen (Mengen)

	2004	2005	2006	2007
Anzahl der Veranstaltungen	110	108	80	89
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf-Besucher	224	205	175	182
	22.950	22.000	18.000	19.900

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Veranstaltung	929,77 €	1.246,05 €	1.400,23 €	1.275,04 €
Zuschussbedarf je Besucher	4,46 €	6,12 €	6,22 €	5,70 €
Zuschussbedarf je Belegungstag	456,58 €	656,45 €	640,10 €	623,51 €

### Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete (zuzügl. Zuschläge) beträgt je	2005	2006	2007
Saal	250,00 €	250,00 €	250,00 €

### Erläuterungen

Die Hallenentgelte für Konzerthaus und Schwörsaal wurden zum 01.01.2005 angepasst (GR 29.11.2004)

Die Einrichtung Schwörsaal wird bei der Stadt als sog. Betrieb gewerblicher Art geführt, die Einrichtung ist steuerpflichtig.

## Ringgenburghalle Schmalegg

Unterabschnitt 1.7676

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2004	2005	2006	2007
Summe aller Einnahmen	35.624	32.205	31.003	33.377
Summe aller Ausgaben	208.824	208.442	211.387	193.670
Defizit	173.200	176.237	180.384	160.293
Gesamtdeckungsgrad	17,06%	15,45%	14,67%	17,23%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Bewirtschaftung und Vermietung des Ringgenburghalle als Mehrzweckhalle für sportliche und kulturelle Zwecke (350-400 Plätze)

### Leistungen (Mengen)

	2004	2005	2006	2007
Anzahl Veranstaltungen an Wochenenden (durchschnittliche Besucher)	59 (235)	33 (200)	30 (200)	31 (215)
- davon Kultur	13	19	11	11
- davon Sport	8	6	8	6
- davon sonst. Vereine und Organisationen	28	8	11	14
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- u. Abbau)	215	212	212	213

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Einwohner Schmalegg	80,82 €	81,63 €	82,59 €	74,38 €
---------------------------------------	---------	---------	---------	---------

### Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete je Tag beträgt für:	2005	2006	2007
Familienfeierlichkeiten	100,00 €	100,00 €	100,00 €
alle übrigen Veranstaltungen	150,00 €	150,00 €	150,00 €

### Erläuterungen

Die Benutzung der Halle ist in der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Ringgenburghalle vom 01.01.1988 geregelt, zuletzt geändert am 22.10.2002 zum 01.01.2003.

Örtliche Vereine und Organisationen können auf Antrag jährlich zweimal durch die Übernahme der Grundmiete zuzügl. Hausmeisterkosten bis zu max. 6 Stunden gefördert werden. Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht.

## Schussentahalle Oberzell

Unterabschnitt 1.7677

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2003	2004	2005	2006
<b>Summe aller Einnahmen</b>	52.226	48.225	47.312	47.756
<b>Summe aller Ausgaben</b>	240.708	232.412	259.794	275.936
<b>Defizit</b>	188.482	184.187	212.482	228.180
<b>Gesamtdeckungsgrad</b>	21,70%	20,75%	18,21%	17,31%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Bewirtschaftung und Vermietung der Schussentahalle als Mehrzweckhalle für sportliche und kulturelle Zwecke (420-700 Plätze)

### Leistungen (Mengen)

	2003	2004	2005	2006
Anzahl Veranstaltungen an Wochenenden (durchschnittliche Besucher)	25 (500)	23 (500)	28 (500)	19 (673)
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- u. Abbau)	34	28	30	26

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Einwohner Taldorf	45,59 €	44,06 €	50,22 €	52,36 €
-------------------------------------	---------	---------	---------	---------

### Gebühren und Entgelte

<b>Die Grundmiete beträgt je Tag:</b>	2005	2006
Hallenmiete	200,00 €	200,00 €

### Erläuterungen

Die Benutzung der Halle ist in der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Schussentahalle mit Nebenräumen und Außensportanlagen in Ravensburg-Oberzell vom 18.02.2003 geregelt.

Keine Gebühren werden erhoben für:

- den Schulsport im Rahmen des Stundenplans
- Veranstaltungen der Schule
- den Spiel- und Übungsbetrieb örtlicher Vereine und Gruppen im Rahmen des "Hallenbelegungsplans"
- den besonders erlaubten Spielbetrieb örtlicher Sportvereine
- Veranstaltungen örtlicher Veranstalter die kulturellen, sportlichen, volksbildnerischen, kirchlichen oder gemeinnützigen Zwecken dienen und bei denen weder bewirtschaftet noch ein Eintrittsgeld erhoben wird.

Daneben werden jedem örtlichen Verein und jeder Organisation auf Antrag einmal jährlich die Grundmiete zuzügl. anteiliger Hausmeisterkosten erlassen.

## Mehrzweckhalle Eschach

Unterabschnitt 1.7678

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2004	2005	2006	2007
<b>Summe aller Einnahmen</b>	<b>64.445</b>	<b>56.462</b>	<b>74.293</b>	<b>91.329</b>
<b>Summe aller Ausgaben</b>	<b>356.318</b>	<b>377.046</b>	<b>362.509</b>	<b>343.778</b>
<b>Defizit</b>	<b>291.873</b>	<b>320.584</b>	<b>288.216</b>	<b>252.449</b>
<b>Gesamtdeckungsgrad</b>	<b>18,09%</b>	<b>14,97%</b>	<b>20,49%</b>	<b>26,57%</b>

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Bewirtschaftung und Vermietung der Eschachhalle als Mehrzweckhalle sowie das Lehrschwimmbecken für sportliche und kulturelle Zwecke (720-800 Plätze)

### Leistungen (Mengen)

	2004	2005	2006	2007
Anzahl Veranstaltungen an Wochenenden (durchschnittliche Besucher)	42 (350)	40 (350)	29 (500)	27 (450)
- davon Kultur	11	12	7	4
- davon Sport	25	23	13	16
- davon sonst. Vereine und Organisationen	6	5	9	7
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- u. Abbau)	65	55	230	222

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Einwohner Eschach	32,58 €	32,56 €	32,07 €	28,28 €
-------------------------------------	---------	---------	---------	---------

### Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete beträgt je Tag:	2005	2006	2007
Eschachhalle	250,00 €	250,00 €	250,00 €

### Erläuterungen

Die Benutzung der Halle ist in der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Mehrzweckhalle Weißenau und die Eschachhalle vom 01.02.2007 geregelt.

Abweichende Entgeltfestsetzung:

Örtliche Vereine und Organisationen können auf Antrag jährlich einmal durch Übernahme der Grundmiete zuzügl. anteiliger Hausmeisterkosten bis zu 6 Stunden gefördert werden.

Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht.

Die Eschachhalle wird bei der Stadt als sog. Betrieb gewerblicher Art geführt, die Einrichtung ist steuerpflichtig.

## **9. Anlagen**

- 9.1 Rechnungsquerschnitt
- 9.2 Gruppierungsübersicht
- 9.3 Haushaltsrechnung nach Einzelplänen
- 9.4 Geldvermögensrechnung
- 9.5 Budgetabschluss
- 9.6 Abschluss nicht budgetierter Unterabschnitte
- 9.7 Wesentliche Abweichungen im Vermögenshaushalt
- 9.8 Übertragung von Haushaltsresten nach 2008
- 9.9 Steuerkraft der Stadt im Finanzausgleich
- 9.10 Entwicklung von Einwohnerzahl und Gemarkungsfläche



**Rechnungsquerschnitt**

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		10-17	061,20-27	40-46	50-68,84	70-76,78-79	(Sp.3+4./5bis7)	32-36	94-96	92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
00	Gemeindeorgane	93.155,35	0,00	947.785,30	473.156,00	168.263,97	1.496.049,92-	0,00	0,00	25.210,75	0
01	Rechnungsprüfung	146.625,70	0,00	378.202,75	62.434,61	0,00	294.011,66-	0,00	0,00	0,00	0
02	Hauptverwaltung	643.534,00	36,79	2.480.289,25	1.314.428,50	21.831,59	3.172.978,55-	684,15	56.105,78	0,00	0
03	Finanzverwaltung	488.660,78	839.669,15	1.575.816,83	659.626,26	13.241,61	920.354,77-	0,00	0,00	0,00	0
05	Besondere Dienststellen der allgemeinen Verwaltung	74.072,12	0,00	242.807,51	74.405,77	0,00	243.141,16-	0,00	0,00	0,00	0
06	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	3.582.206,19	12.033,41	684.127,34	3.173.981,64	0,00	263.869,38-	8.300,00-	16.021,53	380.268,90	0
08	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige	0,00	0,00	46.770,09	14.745,76	0,00	61.515,85-	0,00	0,00	0,00	0
	<b>Summe Einzelplan 0</b>	<b>5.028.254,14</b>	<b>851.739,35</b>	<b>6.355.799,07</b>	<b>5.772.778,54</b>	<b>203.337,17</b>	<b>6.451.921,29-</b>	<b>7.615,85-</b>	<b>72.127,31</b>	<b>405.479,65</b>	<b>0</b>
	EUR je Einwohner	102,29	17,33	129,30	117,44	4,14	131,26-	0,15-	1,47	8,25	0,00
11	Öffentliche Ordnung	604.014,42	1.404.783,88	1.849.547,25	969.585,05	0,00	810.334,00-	0,00	0,00	17.952,37	0
13	Feuerschutz	266.154,45	99.779,96	155.385,93	1.184.454,40	16.699,62	990.605,54-	61.068,00	236.248,80	83.224,60	600.000
	<b>Summe Einzelplan 1</b>	<b>870.168,87</b>	<b>1.504.563,84</b>	<b>2.004.933,18</b>	<b>2.154.039,45</b>	<b>16.699,62</b>	<b>1.800.939,54-</b>	<b>61.068,00</b>	<b>236.248,80</b>	<b>101.176,97</b>	<b>600.000</b>
	EUR je Einwohner	17,70	30,61	40,79	43,82	0,34	36,64-	1,24	4,81	2,06	12,21

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb 10-17	Sonstige Finanzeinnahmen 061,20-27	Personalausgaben 40-46	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand 50-68,84	Zuweisungen und Zuschüsse 70-76,78-79	Zuschussbedarf (Sp.3+4./5bis7)	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts 32-36	Baumaßnahmen 94-96	Sonstige Investitionsausgaben 92,93,98,991	Verpflichtungsermächtigungen 12
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
20	Schulverwaltung	869.304,15	0,00	436.800,00	407.084,62	11.306,70	14.112,83	20.744,91	0,00	283.661,84	0
21	Grund- und Hauptschulen sowie Grundschulförderklassen	2.444,84	0,00	490.909,73	2.079.301,41	300,00	2.568.066,30-	0,00	0,00	0,00	0
22	Realschulen	810,00	0,00	79.083,26	431.257,29	0,00	509.530,55-	0,00	0,00	0,00	0
23	Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)	5.072,25	0,00	235.133,56	1.395.720,63	0,00	1.625.781,94-	0,00	0,00	0,00	0
27	Förderschulen	59.207,95	0,00	84.436,92	231.565,24	0,00	256.794,21-	0,00	0,00	0,00	0
29	Sonstiges (Schulgebäude, Schulsozialarbeit u. a.)	6.449.952,35	128.555,44	712.898,48	5.660.450,68	0,00	205.158,63	634,09	1.464.325,30	28.119,37	125.000
	<b>Summe Einzelplan 2</b>	<b>7.386.791,54</b>	<b>128.555,44</b>	<b>2.039.261,95</b>	<b>10.205.379,87</b>	<b>11.606,70</b>	<b>4.740.901,54-</b>	<b>21.379,00</b>	<b>1.464.325,30</b>	<b>311.781,21</b>	<b>125.000</b>
	EUR je Einwohner	150,28	2,62	41,49	207,62	0,24	96,45-	0,43	29,79	6,34	2,54

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		10-17	061,20-27	40-46	50-68,84	70-76,78-79	(Sp.3+4./5bis7)	32-36	94-96	92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
30	Verwaltung kultureller Angelegenheiten	534.083,15	0,00	326.077,42	1.137.395,19	597.205,77	1.526.595,23-	35.475,15	58.663,10	108.288,56	0
31	Wissenschaft und Forschung	8.943,81	0,00	196.614,99	87.757,55	9.964,25	285.392,98-	0,00	0,00	0,00	0
32	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	0,00	0,00	2.111,65	49.646,34	8.300,47	60.058,46-	1.505.000,00	3.004.078,44	4.975,00	2.119.000
33	Theater und Musikpflege	26.000,00	0,00	10.142,60	0,00	353.220,82	337.363,42-	0,00	33.154,31	0,00	0
34	Heimat- und sonstige Kunstpflege	46.462,92	0,00	0,00	621.162,20	351.085,60	925.784,88-	0,00	39.334,69-	0,00	0
35	Volksbildung	216.261,85	4.639,73	676.556,42	546.404,40	245.000,00	1.247.059,24-	0,00	29.063,11	14.066,70	0
36	Naturschutz, Denkmalschutz und Denkmalpflege	0,00	0,00	0,00	40.961,56	0,00	40.961,56-	0,00	54.309,18	8.000,00	0
39	Gebäude für kulturelle Zwecke	149.638,25	0,00	0,00	201.397,23	0,00	51.758,98-	0,00	3.939,26	0,00	0
	<b>Summe Einzelplan 3</b>	<b>981.389,98</b>	<b>4.639,73</b>	<b>1.211.503,08</b>	<b>2.684.724,47</b>	<b>1.564.776,91</b>	<b>4.474.974,75-</b>	<b>1.540.475,15</b>	<b>3.143.872,71</b>	<b>135.330,26</b>	<b>2.119.000</b>
	EUR je Einwohner	19,97	0,09	24,65	54,62	31,83	91,04-	31,34	63,96	2,75	43,11

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		10-17	061,20-27	40-46	50-68,84	70-76,78-79	(Sp.3+4./5bis7)	32-36	94-96	92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
40	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten	513.435,84	0,00	937.437,75	330.647,63	4.174,27	758.823,81-	0,00	0,00	0,00	0
43	Soziale Einrichtungen (ohne Jugendhilfe)	158.798,97	0,00	130.007,10	414.699,19	87.515,37	473.422,69-	0,00	0,00	0,00	0
46	Einrichtungen der Jugendhilfe	1.921.474,56	28.144,83	472.488,74	1.673.492,88	6.348.195,64	6.544.557,87-	420,17	44.355,63	24.648,82	0
47	Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege	11.439,20	0,00	0,00	40.200,00	201.452,74	230.213,54-	0,00	0,00	0,00	0
49	Gebäude für soziale Angelegenheiten	267.832,50	102,49	0,00	364.954,85	0,00	97.019,86-	90.000,00	152.887,19	0,00	0
	<b>Summe Einzelplan 4</b>	<b>2.872.981,07</b>	<b>28.247,32</b>	<b>1.539.933,59</b>	<b>2.823.994,55</b>	<b>6.641.338,02</b>	<b>8.104.037,77-</b>	<b>90.420,17</b>	<b>197.242,82</b>	<b>24.648,82</b>	<b>0</b>
	EUR je Einwohner	58,45	0,57	31,33	57,45	135,11	164,87-	1,84	4,01	0,50	0,00
51	Krankenhäuser	128.230,50	0,00	150.377,03	0,00	0,00	22.146,53-	140.000,00	0,00	160.000,00-	0
55	Förderung des Sports	63.075,34	0,00	139.745,65	279.669,04	498.687,87	855.027,22-	0,00	0,00	15.001,96	0
56	Eigene Sportstätten	0,00	6.025,70	47.229,07	411.560,08	0,00	452.763,45-	80.726,42	472.293,64	27.246,20	0
57	Badeanstalten	166.053,56	4.906,02	140.216,76	281.349,41	2.005,18	252.611,77-	0,00	0,00	9.470,40	0
58	Grün- und Gartenanlagen	10.961,17	0,00	0,00	1.386.858,93	0,00	1.375.897,76-	568.972,15	275.756,06	0,00	0
59	Sonstige Erholungseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	45.647,52	0,00	0
	<b>Summe Einzelplan 5</b>	<b>368.320,57</b>	<b>10.931,72</b>	<b>477.568,51</b>	<b>2.359.437,46</b>	<b>500.693,05</b>	<b>2.958.446,73-</b>	<b>789.698,57</b>	<b>793.697,22</b>	<b>108.281,44-</b>	<b>0</b>
	EUR je Einwohner	7,49	0,22	9,72	48,00	10,19	60,19-	16,07	16,15	2,20-	0,00

071.

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		10-17	061,20-27	40-46	50-68,84	70-76,78-79	(Sp.3+4./5bis7)	32-36	94-96	92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
60	Bauverwaltung	2.349.988,16	0,00	2.117.818,75	454.215,85	0,00	222.046,44-	0,00	0,00	0,00	0
61	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	524.260,84	10.012,40	1.367.527,01	541.480,76	0,00	1.374.734,53-	3.674.056,44	3.674.056,44	996.163,24	200.000
62	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge	805,47	30.380,53	0,00	60.900,00	244.756,03	274.470,03-	54.735,04	0,00	12.198,32	0
63	Gemeindestraßen	548.234,97	0,00	0,00	5.005.324,46	390.000,00	4.847.089,49-	599.973,92	2.786.664,57	40.000,00	120.000
68	Einrichtungen für den ruhenden Verkehr	390.835,52	0,00	0,00	15.612,75	0,00	375.222,77	152.500,00	0,00	173.062,01	0
69	Wasserläufe, Wasserbau	0,00	0,00	0,00	234.266,60	0,00	234.266,60-	6.380,00	173.484,97	12.993,61-	0
	<b>Summe Einzelplan 6</b>	<b>3.814.124,96</b>	<b>40.392,93</b>	<b>3.485.345,76</b>	<b>6.311.800,42</b>	<b>634.756,03</b>	<b>6.577.384,32-</b>	<b>4.487.645,40</b>	<b>6.634.205,98</b>	<b>1.208.429,96</b>	<b>320.000</b>
	EUR je Einwohner	77,59	0,82	70,91	128,41	12,91	133,81-	91,30	134,97	24,58	6,51
72	Abfallbeseitigung	3.167.658,54	0,00	61.817,99	3.099.706,93	5.000,00	1.133,62	0,00	9.313,60-	0,00	0
73	Märkte	113.888,50	0,00	51.721,20	177.530,93	0,00	115.363,63-	0,00	0,00	0,00	0
75	Bestattungswesen	877.739,02	0,00	7.595,06	1.198.835,47	0,00	328.691,51-	0,00	228.492,06	0,00	170.000
76	sonstige öffentl. Einrichtungen (Hallen)	406.375,45	12.352,28	378.902,79	1.820.949,12	0,00	1.781.124,18-	963.836,00	107.124,23	15.299,58	0
77	Hilfsbetriebe der Verwaltung (Ortsbauhöfe)	1.205.838,00	0,00	672.563,37	342.209,70	0,00	191.064,93	460.304,70	370.000,00	607.080,97	500.000
79	Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	261.615,18	0,00	446.448,70	303.235,56	205.478,79	693.547,87-	14.608,45	5.066,69-	25.690,20	0
	<b>Summe Einzelplan 7</b>	<b>6.033.114,69</b>	<b>12.352,28</b>	<b>1.619.049,11</b>	<b>6.942.467,71</b>	<b>210.478,79</b>	<b>2.726.528,64-</b>	<b>1.438.749,15</b>	<b>691.236,00</b>	<b>648.070,75</b>	<b>670.000</b>
	EUR je Einwohner	122,74	0,25	32,94	141,24	4,28	55,47-	29,27	14,06	13,18	13,63

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		10-17	061,20-27	40-46	50-68,84	70-76,78-79	(Sp.3+4./5bis7)	32-36	94-96	92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
81	Versorgungsunternehmen (Strom, Wärme)	0,00	1.994.191,78	0,00	0,00	0,00	1.994.191,78	0,00	0,00	0,00	0
83	Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	57.277,48	1.470.197,92	57.277,48	0,00	0,00	1.470.197,92	0,00	0,00	289.151,00	0
84	Unternehmen der Wirtschaftsförderung	284.284,50	64.843,00	0,00	1.996.174,93	533.509,68	2.180.557,11-	0,00	742.000,00	324.999,91	0
85	Land- und forstwirtschaftliche Unternehmen	395.534,79	0,00	187.377,22	279.816,23	0,00	71.658,66-	2.900,00	13.983,76	1.765,84	0
88	Allgemeines Grundvermögen	3.314.803,87	44.688,94	2.037,45	3.241.657,69	345.107,13	229.309,46-	969.724,36	24.514,11	3.115.993,94	5.000.000
89	Allgemeines Sondervermögen (Stiftungen)	89.518,63	222.986,24	0,00	26.208,22	286.296,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0
	<b>Summe Einzelplan 8</b>	<b>4.141.419,27</b>	<b>3.796.907,88</b>	<b>246.692,15</b>	<b>5.543.857,07</b>	<b>1.164.913,46</b>	<b>982.864,47</b>	<b>972.624,36</b>	<b>780.497,87</b>	<b>3.731.910,69</b>	<b>5.000.000</b>
	EUR je Einwohner	84,25	77,24	5,02	112,78	23,70	20,00	19,79	15,88	75,92	101,72
	<b>Summe Einzelpläne 0 - 8</b>	<b>31.496.565,09</b>	<b>6.378.330,49</b>	<b>18.980.086,40</b>	<b>44.798.479,54</b>	<b>10.948.599,75</b>	<b>36.852.270,11-</b>	<b>9.394.443,95</b>	<b>14.013.454,01</b>	<b>6.458.546,87</b>	<b>8.834.000</b>
	EUR je Einwohner	640,76	129,76	386,13	911,37	222,74	749,72-	191,12	285,09	131,39	179,72

073.

## RECHNUNGSQUERSCHNITT

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Steuern und allgemeine Zuweisungen	Sonstige Finanzeinnahmen	Sonstige Finanzausgaben	Überschuss	Sonstige Einnahmen des Vermögenshaushalts	Sonstige Ausgaben des Vermögenshaushalts
		00-07,09	158,20-28	47,679,686,687, 689,80-86,88	(Sp. 3+4 ./ 5)	30,31,36, 37,39	90,91,933, 97,99
01	02	03	04	05	06	07	08
90	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	79.327.103,80	0,00	37.024.469,93	42.302.633,87	0,00	0,00
91	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	0,00	10.717.686,61	16.168.050,37	5.450.363,76-	19.127.478,98	8.049.922,05
	<b>Summe Einzelplan 9</b>	<b>79.327.103,80</b>	<b>10.717.686,61</b>	<b>53.192.520,30</b>	<b>36.852.270,11</b>	<b>19.127.478,98</b>	<b>8.049.922,05</b>
	EUR je Einwohner	1.613,82	218,04	1.082,14	749,72	389,13	163,77

## **Gruppierungsübersicht**

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen					
00	Realsteuern					
000	Grundsteuer A	123.945,78	2,52	0,10	120.000	3.945,78
001	Grundsteuer B	6.582.748,42	133,92	5,15	6.660.000	77.251,58-
003	Gewerbsteuer	43.382.678,30	882,57	33,91	42.500.000	882.678,30
	<b>Summe Gruppe 00</b>	<b>50.089.372,50</b>	<b>1.019,01</b>	<b>39,16</b>	<b>49.280.000</b>	<b>809.372,50</b>
01	Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern					
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	17.626.414,26	358,59	13,78	17.300.000	326.414,26
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.584.353,32	52,58	2,02	2.630.000	45.646,68-
	<b>Summe Gruppe 01</b>	<b>20.210.767,58</b>	<b>411,16</b>	<b>15,80</b>	<b>19.930.000</b>	<b>280.767,58</b>
02 - 03	Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	423.375,22	8,61	0,33	435.000	11.624,78-
04	Schlüsselzuweisungen					
041	Schlüsselzuweisungen vom Land	6.767.335,00	137,67	5,29	6.060.000	707.335,00
06	Sonstige allgemeine Zuweisungen					
061	Zuweisungen an große Kreisstädte	422.619,50	8,60	0,33	420.000	2.619,50
09	Ausgleichsleistungen					
091	Familienleistungsausgleich	1.413.634,00	28,76	1,11	1.420.000	6.366,00-
	<b>Summe Hauptgruppe 0</b>	<b>79.327.103,80</b>	<b>1.613,82</b>	<b>62,01</b>	<b>77.545.000</b>	<b>1.782.103,80</b>
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb					
10 - 12	Gebühren und ähnliche Entgelte zweckgebundene Abgaben	6.708.246,17	136,47	5,24	6.393.300	314.946,17
13 - 15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pacht, sonst. Verwaltungs- und	5.831.860,65	118,64	4,56	5.562.800	269.060,65
16	Erstattung Ausgaben Verwaltungshaushalt					
160	Erstattungen vom Bund	16.322,11	0,33	0,01	16.300	22,11
161	Erstattungen vom Land	32.650,88	0,66	0,03	33.500	849,12-
162	Erstattungen von Kreis und Gemeinden	412.960,77	8,40	0,32	383.000	29.960,77
163	Verwaltungskostenbeitrag Zweckverbände	73.500,00	1,50	0,06	74.000	500,00-
165	Verwaltungskostenbeitrag Eigenbetriebe	664.191,95	13,51	0,52	597.600	66.591,95
166	Erstattungen öffentlich Sonderrechnungen	0,00	0,00		73.000	73.000,00-
167	Erstattungen privater Unternehmen	160.592,04	3,27	0,13	240.500	79.907,96-
168	Erstattungen vom übrigen Bereich	564.029,51	11,47	0,44	456.200	107.829,51
169	Innere Verrechnungen	11.515.122,41	234,26	9,00	11.733.900	218.777,59-
	<b>Summe Gruppe 16</b>	<b>13.439.369,67</b>	<b>273,41</b>	<b>10,51</b>	<b>13.608.000</b>	<b>168.630,33-</b>
17	Zuweisungen/Zuschüsse für laufende Zwecke					
170	Zuweisungen vom Bund	211.219,24	4,30	0,17	141.100	70.119,24
171	Zuweisungen vom Land	4.926.716,16	100,23	3,85	4.974.700	47.983,84-
172	Zuweisungen von Gemeinden/-verbände	165.191,95	3,36	0,13	171.000	5.808,05-
174	Zuweisungen sonstiger öffentl. Bereich	0,00	0,00		500	500,00-
176	Sponsoring	45.350,00	0,92	0,04	40.000	5.350,00
178	Zuweisungen vom übrigen Bereich	168.611,25	3,43	0,13	107.800	60.811,25

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
	<b>Summe Gruppe 17</b>	<b>5.517.088,60</b>	<b>112,24</b>	<b>4,31</b>	<b>5.435.100</b>	<b>81.988,60</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 1</b>	<b>31.496.565,09</b>	<b>640,76</b>	<b>24,62</b>	<b>30.999.200</b>	<b>497.365,09</b>
2 20 205 - 208	Sonstige Finanzeinnahmen Zinseinnahmen - von kommunalen u.sonst.Sonderrechnungen und von	1.338.057,30	27,22	1,05	1.024.800	313.257,30
	<b>Summe Gruppe 20</b>	<b>1.338.057,30</b>	<b>27,22</b>	<b>1,05</b>	<b>1.024.800</b>	<b>313.257,30</b>
21 - 22	Gewinnanteile v. wirtsch. Unternehmen und aus Beteiligungen,	3.493.041,20	71,06	2,73	3.436.000	57.041,20
26	Weitere Finanzeinnahmen	2.255.750,74	45,89	1,76	1.881.600	374.150,74
27	Kalkulatorische Einnahmen	9.830.423,00	199,99	7,68	10.113.400	282.977,00-
28 280	Zuführungen vom Vermögenshaushalt Allg. Zuführung vom Vermögenshaushalt	178.744,86	3,64	0,14	0	178.744,86
	<b>Summe Gruppe 28</b>	<b>178.744,86</b>	<b>3,64</b>	<b>0,14</b>	<b>0</b>	<b>178.744,86</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 2</b>	<b>17.096.017,10</b>	<b>347,80</b>	<b>13,36</b>	<b>16.455.800</b>	<b>640.217,10</b>
	<b>Summe Einnahmen Verwaltungshaushalt</b>	<b>127.919.685,99</b>	<b>2.602,37</b>	<b>100,00</b>	<b>125.000.000</b>	<b>2.919.685,99</b>

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
3	Einnahmen des Vermögenshaushaltes					
30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt					
300	Allg. Zuführung vom Verwaltungshaushalt	13.940.581,13	283,60	48,88	10.300.000	3.640.581,13
	<b>Summe Gruppe 30</b>	<b>13.940.581,13</b>	<b>283,60</b>	<b>48,88</b>	<b>10.300.000</b>	<b>3.640.581,13</b>
31	Entnahmen aus Rücklagen					
310	Entnahme aus allgemeiner Rücklage	5.186.897,85	105,52	18,19	7.430.000	2.243.102,15-
	<b>Summe Gruppe 31</b>	<b>5.186.897,85</b>	<b>105,52</b>	<b>18,19</b>	<b>7.430.000</b>	<b>2.243.102,15-</b>
32	Rückflüsse von Darlehen					
322	Darlehensrückflüsse von Gemeinden	140.000,00	2,85	0,49	0	140.000,00
325 - 328	- von kommunalen u.sonst.Sonderrechnungen und von	55.419,19	1,13	0,19	116.000	60.580,81-
	<b>Summe Gruppe 32</b>	<b>195.419,19</b>	<b>3,98</b>	<b>0,69</b>	<b>116.000</b>	<b>79.419,19</b>
33	Einnahmen aus der Veräußerung v. Beteilig. und Rückflüsse von	13.230,28	0,27	0,05	0	13.230,28
34	Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	3.190.663,16	64,91	11,19	4.465.000	1.274.336,84-
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	1.743.708,18	35,47	6,11	2.680.000	936.291,82-
36	Zuweisungen und Zuschüsse					
361	- vom Land	2.787.150,50	56,70	9,77	3.464.000	676.849,50-
362	- von Gemeinden und Gemeindeverbände	90.000,00	1,83	0,32	75.000	15.000,00
365 - 368	- von kommunalen u. sonst. Sonderrechnungen und von übrigen	1.374.272,64	27,96	4,82	1.855.000	480.727,36-
	<b>Summe Gruppe 36</b>	<b>4.251.423,14</b>	<b>86,49</b>	<b>14,91</b>	<b>5.394.000</b>	<b>1.142.576,86-</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 3</b>	<b>28.521.922,93</b>	<b>580,24</b>	<b>100,00</b>	<b>30.385.000</b>	<b>1.863.077,07-</b>
	<b>Summe Einnahmen Vermögenshaushalt</b>	<b>28.521.922,93</b>	<b>580,24</b>	<b>100,00</b>	<b>30.385.000</b>	<b>1.863.077,07-</b>
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>156.441.608,92</b>	<b>3.182,62</b>		<b>155.385.000</b>	<b>1.056.608,92</b>

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
4	Personalausgaben					
40	Aufwendungen für ehrenamtl. Tätigkeit	114.721,88	2,33	0,09	148.500	33.778,12-
41	Besoldung, Vergütungen, Löhne	13.402.112,22	272,65	10,48	13.841.200	439.087,78-
42 - 43	Versorgung und dgl.	2.862.525,35	58,23	2,24	2.714.800	147.725,35
44	Beiträge zur gesetzl. Sozialversicherung	1.978.688,57	40,25	1,55	1.965.000	13.688,57
45	Beihilfen und Unterstützungen	608.072,79	12,37	0,48	560.500	47.572,79
46	Personalnebenausgaben	13.965,59	0,28	0,01	10.000	3.965,59
	<b>Summe Hauptgruppe 4</b>	<b>18.980.086,40</b>	<b>386,13</b>	<b>14,84</b>	<b>19.240.000</b>	<b>259.913,60-</b>
5 / 6	Sächlicher Verwaltungs-/Betriebsaufwand					
50 - 51	Unterhaltung d. Grundstücke, baul. Anlagen und des sonst. unbewegl. Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenstände, sonst. Gebrauchsgegenst.	8.847.788,33	180,00	6,92	8.731.900	115.888,33
52	Mieten und Pachten	314.815,63	6,40	0,25	343.100	28.284,37-
53	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	1.044.913,15	21,26	0,82	1.194.300	149.386,85-
54	Haltung von Fahrzeugen	4.058.023,11	82,56	3,17	4.231.250	173.226,89-
55	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	201.687,70	4,10	0,16	203.300	1.612,30-
56	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	239.308,19	4,87	0,19	221.950	17.358,19
57 - 63	Steuern, Geschäftsausgaben u.a.	5.410.456,83	110,07	4,23	5.936.800	526.343,17-
64 - 66	Erstattung Verwaltungs-/Betriebsaufwand	2.108.762,05	42,90	1,65	2.287.200	178.437,95-
67	Erstattungen an den Bund	121.586,79	2,47	0,10	115.000	6.586,79
670	Erstattungen an das Land	40.907,57	0,83	0,03	39.900	1.007,57
671	Erstattungen an Gemeinden	1.231.001,57	25,04	0,96	1.176.900	54.101,57
672	Erstattungen an Zweckverbände	16.563,00	0,34	0,01	13.000	3.563,00
673	- an kommunale u. sonst.	257.483,17	5,24	0,20	178.900	78.583,17
675 - 678	Sonderrechnungen und an übrige Bereiche					
679	Innere Verrechnungen	11.515.122,41	234,26	9,00	11.733.900	218.777,59-
	<b>Summe Gruppe 67</b>	<b>13.182.664,51</b>	<b>268,19</b>	<b>10,31</b>	<b>13.257.600</b>	<b>74.935,49-</b>
68	Kalkulatorische Kosten	9.830.423,00	199,99	7,68	10.113.400	282.977,00-
	<b>Summe Hauptgruppe 5 / 6</b>	<b>45.238.842,50</b>	<b>920,33</b>	<b>35,37</b>	<b>46.520.800</b>	<b>1.281.957,50-</b>
7	Zuweisungen und Zuschüsse					
70	Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	6.110.287,36	124,31	4,78	6.124.600	14.312,64-
71	Zuweisungen/Zuschüsse laufende Zwecke					
712	Zuweisungen an Gemeinden	304.663,97	6,20	0,24	264.000	40.663,97
715 - 717	- an kommunale und sonst. öffentliche Sonderrechnungen u. an private Untern.	1.416.907,86	28,83	1,11	1.512.000	95.092,14-
718	Zuschüsse an den übrigen Bereich	3.061.593,79	62,28	2,39	3.003.600	57.993,79
	<b>Summe Gruppe 71</b>	<b>4.783.165,62</b>	<b>97,31</b>	<b>3,74</b>	<b>4.779.600</b>	<b>3.565,62</b>
72	Schuldendiensthilfen					
728	Zinssubvention Stadt (Wohnbaudarlehen)	55.146,77	1,12	0,04	60.000	4.853,23-

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
	<b>Summe Gruppe 72</b>	<b>55.146,77</b>	<b>1,12</b>	<b>0,04</b>	<b>60.000</b>	<b>4.853,23-</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 7</b>	<b>10.948.599,75</b>	<b>222,74</b>	<b>8,56</b>	<b>10.964.200</b>	<b>15.600,25-</b>
8	Sonstige Finanzausgaben					
80	Zinsausgaben					
800	Kreditzinsen Bund	198.590,75	4,04	0,16	220.000	21.409,25-
801	Kreditzinsen Land	35.744,00	0,73	0,03	40.000	4.256,00-
804	Kreditzinsen sonstiger öffentl. Bereich	24.069,05	0,49	0,02	30.000	5.930,95-
805	Zinsen innere Kassenkredite	32.906,59	0,67	0,03	15.000	17.906,59
806	Kreditzinsen öffentliche Sonderrechnungen	990.239,05	20,15	0,77	880.000	110.239,05
807	Kreditzinsen Kapitalmarkt	112.037,73	2,28	0,09	130.000	17.962,27-
808	Zinsen kreditähnliche Rechtsgeschäfte	70.644,61	1,44	0,06	80.000	9.355,39-
	<b>Summe Gruppe 80</b>	<b>1.464.231,78</b>	<b>29,79</b>	<b>1,14</b>	<b>1.395.000</b>	<b>69.231,78</b>
81	Steuerbeteiligungen					
810	Gewerbesteuerumlage	9.500.069,33	193,27	7,43	8.820.000	680.069,33
83	Allgemeine Umlagen					
831	Finanzausgleichsumlage	11.344.790,60	230,80	8,87	11.460.000	115.209,40-
832	Kreisumlage	16.179.610,00	329,15	12,65	16.180.000	390,00-
	<b>Summe Gruppe 83</b>	<b>27.524.400,60</b>	<b>559,95</b>	<b>21,52</b>	<b>27.640.000</b>	<b>115.599,40-</b>
84	Weitere Finanzausgaben					
86	Zuführungen zum Vermögenshaushalt					
860	Allgem. Zuführung zum Vermögenshaushalt	144.129,64	2,93	0,11	120.000	24.129,64
861	Zuführung zu Sonderrücklagen	13.940.581,13	283,60	10,90	10.300.000	3.640.581,13
	<b>Summe Gruppe 86</b>	<b>14.119.325,99</b>	<b>287,24</b>	<b>11,04</b>	<b>10.300.000</b>	<b>3.819.325,99</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 8</b>	<b>52.752.157,34</b>	<b>1.073,18</b>	<b>41,24</b>	<b>48.275.000</b>	<b>4.477.157,34</b>
	<b>Summe Ausgaben Verwaltungshaushalt</b>	<b>127.919.685,99</b>	<b>2.602,37</b>	<b>100,00</b>	<b>125.000.000</b>	<b>2.919.685,99</b>

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
9	Ausgaben des Vermögenshaushaltes					
91	Zuführungen an Rücklagen					
910	Zuführung an allgemeine Rücklage	248.804,56	5,06	0,87	35.000	213.804,56
	<b>Summe Gruppe 91</b>	<b>248.804,56</b>	<b>5,06</b>	<b>0,87</b>	<b>35.000</b>	<b>213.804,56</b>
92	Gewährung von Darlehen					
922	Gewährung von Darlehen an das Land	210.000,00-	4,27-	0,74-	0	210.000,00-
925	Gewährung von Darlehen an komm. Sonderrechnungen	429.397,70	8,74	1,51	55.000	374.397,70
	<b>Summe Gruppe 92</b>	<b>219.397,70</b>	<b>4,46</b>	<b>0,77</b>	<b>55.000</b>	<b>164.397,70</b>
93	Vermögenserwerb					
930	Erwerb Beteiligungen und Kapitaleinlagen	667.846,00	13,59	2,34	330.000	337.846,00
932 - 933	Erwerb von Grundstücken	3.241.748,01	65,95	11,37	4.210.000	968.251,99-
935 - 936	Erwerb und Leasing von bewegl. Sachen des Anlagevermögens	1.162.851,09	23,66	4,08	1.110.000	52.851,09
	<b>Summe Gruppe 93</b>	<b>5.072.445,10</b>	<b>103,19</b>	<b>17,78</b>	<b>5.650.000</b>	<b>577.554,90-</b>
94 - 96	Baumaßnahmen	14.013.454,01	285,09	49,13	15.939.000	1.925.545,99-
97	Tilgung von Krediten und inneren Darlehen					
970	- an Bund	316.081,53	6,43	1,11	320.000	3.918,47-
971	- an Land	492.447,49	10,02	1,73	500.000	7.552,51-
974	- an sonstigen öffentlichen Bereich	121.431,83	2,47	0,43	130.000	8.568,17-
976	- an sonstigen öffentl. Sonderrechnungen	490.371,21	9,98	1,72	530.000	39.628,79-
977	- an Kreditmarkt	177.844,63	3,62	0,62	170.000	7.844,63
97*2	Umschuldungen	6.045.778,73	122,99	21,20	5.000.000	1.045.778,73
	<b>Summe Gruppe 97</b>	<b>7.643.955,42</b>	<b>155,51</b>	<b>26,80</b>	<b>6.650.000</b>	<b>993.955,42</b>
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen					
981	- an Land	15.286,99	0,31	0,05	50.000	34.713,01-
982	- an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.103.528,54	22,45	3,87	1.711.000	607.471,46-
985	- an kommunale Sonderrechnungen	40.000,00	0,81	0,14	40.000	0,00
988	- an übrige Bereiche	165.050,61	3,36	0,58	255.000	89.949,39-
	<b>Summe Gruppe 98</b>	<b>1.323.866,14</b>	<b>26,93</b>	<b>4,64</b>	<b>2.056.000</b>	<b>732.133,86-</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 9</b>	<b>28.521.922,93</b>	<b>580,24</b>	<b>100,00</b>	<b>30.385.000</b>	<b>1.863.077,07-</b>
	<b>Summe Ausgaben Vermögenshaushalt</b>	<b>28.521.922,93</b>	<b>580,24</b>	<b>100,00</b>	<b>30.385.000</b>	<b>1.863.077,07-</b>
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>156.441.608,92</b>	<b>3.182,62</b>		<b>155.385.000</b>	<b>1.056.608,92</b>



**Haushaltsrechnung**

**nach**

**Einzelplänen**



Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 1.8 - Einnahmen		K 487.909,05	7.938.327,15	7.725.931,82	K 700.304,38	7.574.500	424.119 + 60.291 -	
	Einzelplan 1.8 - Ausgaben		H 10.000,00	6.955.462,68	6.915.462,68	H 50.000,00	6.915.800	766.978 + 727.316 -	42.800 24.800-
	Einzelplan 1.8 - Ergebnis			982.864,47	810.469,14		658.700		
	Einzelplan 1.9 - Einnahmen		K 1.383.972,35	90.044.790,41	90.465.350,88	K 963.411,88	88.217.500	2.403.236 + 575.945 -	680.069-
	Einzelplan 1.9 - Ausgaben		K 6.999,82	53.192.520,30	53.189.078,42	K 10.441,70	48.725.900	4.653.441 + 186.820 -	680.069 38.000-
	Einzelplan 1.9 - Ergebnis			36.852.270,11	37.276.272,46		39.491.600		
	Sachbuchteil 1 - Einnahmen		K 2.346.679,10	127.919.685,99	127.802.987,55	K 2.463.377,54	125.000.000	5.715.763 + 2.796.077 -	688.100-
	Sachbuchteil 1 - Ausgaben		H 537.468,68 K 10.875,60	127.919.685,99	127.828.455,74	H 175.678,25 K 463.896,28	125.000.000	8.131.822 + 5.212.136 -	756.502 68.402-
	Sachbuchteil 1 - Ergebnis			0,00	25.468,19-		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 2.0 - Einnahmen	H	35.000,00	7.615,85-	684,15	H 26.700,00	1.000	8.616 -	
	Einzelplan 2.0 - Ausgaben	H	133.747,79	477.606,96	565.154,75	H 46.200,00	449.000	64.073 + 35.466 -	65.114
	Einzelplan 2.0 - Ergebnis			485.222,81-	564.470,60-		448.000-		
	Einzelplan 2.1 - Einnahmen			61.068,00	11.068,00	H 50.000,00	50.000	11.068 +	
	Einzelplan 2.1 - Ausgaben	H	199.399,27	337.425,77	115.774,04	H 406.150,62 K 14.900,38	334.500	7.975 + 5.049 -	7.740
	Einzelplan 2.1 - Ergebnis			276.357,77-	104.706,04-		284.500-		
	Einzelplan 2.2 - Einnahmen	H	1.296.000,00	21.379,00	179.179,00	H 1.138.200,00	20.000	21.379 + 20.000 -	5.000-
	Einzelplan 2.2 - Ausgaben	H	270.513,38	1.776.106,51	1.302.090,05	H 683.070,82 K 61.459,02	1.843.000	110.471 + 177.364 -	83.540 41.224-
	Einzelplan 2.2 - Ergebnis			1.754.727,51-	1.122.911,05-		1.823.000-		
	Einzelplan 2.3 - Einnahmen	H	276.278,24	1.540.475,15	595.475,15	H 1.124.278,24 K 97.000,00	1.540.000	275.475 + 275.000 -	8.663-
	Einzelplan 2.3 - Ausgaben	H	625.344,40	3.279.202,97	2.918.478,68	H 986.068,69	3.384.000	985.402 + 1.090.199 -	239.572 206.083-
	Einzelplan 2.3 - Ergebnis			1.738.727,82-	2.323.003,53-		1.844.000-		
	Einzelplan 2.4 - Einnahmen	H	20.000,00	90.420,17	110.420,17		75.000	15.420 +	12.887-
	Einzelplan 2.4 - Ausgaben	H	151.593,49	221.891,64	325.360,13	H 48.125,00	257.500	36.435 + 72.044 -	43.777 48.060-
	Einzelplan 2.4 - Ergebnis			131.471,47-	214.939,96-		182.500-		
	Einzelplan 2.5 - Einnahmen	K	557,96	789.698,57	754.795,29	H 28.000,00 K 7.461,24	619.000	177.222 + 6.524 -	9.940-
	Einzelplan 2.5 - Ausgaben	H	516.831,00	685.415,78	960.207,08	H 242.039,70	913.000	72.200 + 299.784 -	22.240 10.600-
	Einzelplan 2.5 - Ergebnis			104.282,79	205.411,79-		294.000-		
	Einzelplan 2.6 - Einnahmen	H K	594.615,85 55.600,89	4.487.645,40	4.825.592,52	H 304.831,77 K 7.437,85	6.560.000	639.245 + 2.711.600 -	67.806-
	Einzelplan 2.6 - Ausgaben	H	2.231.763,37	7.842.635,94	7.655.770,34	H 2.416.863,05 K 1.765,92	9.943.000	521.964 + 2.622.328 -	180.556 142.526-
	Einzelplan 2.6 - Ergebnis			3.354.990,54-	2.830.177,82-		3.383.000-		
	Einzelplan 2.7 - Einnahmen	H K	165.000,00 15.841,01	1.438.749,15	1.579.731,86	K 39.858,30	90.000	1.419.749 + 71.000 -	718.549-
	Einzelplan 2.7 - Ausgaben	H	198.418,85	1.339.306,75	1.128.818,25	H 407.361,13 K 1.546,22	1.027.000	429.398 + 117.091 -	429.398 24.000-
	Einzelplan 2.7 - Ergebnis			99.442,40	450.913,61		937.000-		
	Einzelplan 2.8 - Einnahmen	K	9.650,00	972.624,36	981.325,16	K 949,20	3.700.000	181.088 + 2.908.463 -	
	Einzelplan 2.8 - Ausgaben	H	381.385,70	4.512.408,56	4.654.659,05	H 239.135,21	5.389.000	338.510 + 1.215.101 -	409.141 176.740-
	Einzelplan 2.8 - Ergebnis			3.539.784,20-	3.673.333,89-		1.689.000-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 2.9 - Einnahmen			19.127.478,98	19.127.478,98		17.730.000	3.826.326 +	185.745-
	Einzelplan 2.9 - Ausgaben	K	46.279,78	8.049.922,05	8.050.185,56	K 46.016,27	6.845.000	2.428.847 - 1.269.246 + 64.324 -	180.563 3.818-
	Einzelplan 2.9 - Ergebnis			11.077.556,93	11.077.293,42		10.885.000		
	Sachbuchteil 2 - Einnahmen	H	2.386.894,09	28.521.922,93	28.165.750,28	H 2.672.010,01	30.385.000	6.566.972 +	1.008.590-
	Sachbuchteil 2 - Ausgaben	K	81.649,86	28.521.922,93	27.676.497,93	K 152.706,59	30.385.000	8.430.050 -	1.661.641
	Sachbuchteil 2 - Ergebnis	H	4.708.997,25			H 5.475.014,22		3.835.673 +	653.051-
	Sachbuchteil 2 - Ergebnis	K	46.279,78		0,00	K 125.687,81	0	5.698.750 -	



# **Vermögensrechnung**

		Bestand 01.01.2007	Zugang	Abgang	Bestand 31.12.2007
<b>022</b>	<b>Finanzanlagen</b>				
<b>0221</b>	<b>Darlehensforderungen</b>				
	Arbeitgeberdarlehen	2.378,51	0,00	684,15	1.694,36
	Oberschwabenklinik gGmbH (künftig Betriebsmittelkredit - Ziffer 2.1)	100.000,00	40.000,00	140.000,00	0,00
	Wohnbauförderungsdarlehen	1.466.754,92	0,00	54.735,04	1.412.019,88
	Gesellschafterdarlehen Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg	4.264.980,10	429.397,70	0,00	4.694.377,80
	Geschäftsanteile Bau- und Sparverein (Mietervorschuss)	2.147,42	0,00	0,00	2.147,42
	Zwischensumme	<b>5.836.260,95</b>	<b>469.397,70</b>	<b>195.419,19</b>	<b>6.110.239,46</b>
<b>0222</b>	<b>Beteiligungen und Kapitaleinlagen</b>				
	Gemeindeverband Mittleres Schussental	285.258,83	0,00	0,00	285.258,83
	Pro Regio Oberschwaben Landschaftsentwicklung GmbH	4.750,00	0,00	0,00	4.750,00
	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung KIRU	80.414,24	0,00	0,00	80.414,24
	Schulverband Horgenzell	350.539,61	28.695,00	12.630,28	366.604,33
	Bodensee Festival GmbH	7.800,00	0,00	0,00	7.800,00
	Sozialfonds Gänsbühl	204.516,75	0,00	0,00	204.516,75
	Oberschwabenklinik gGmbH - gezeichnetes Kapital	230.000,00	0,00	0,00	230.000,00
	Oberschwabenklinik gGmbH - Kapitalrücklage	1.130.445,35	50.000,00	0,00	1.180.445,35
	Ravensburger Wertstoffentsorgungs-Gesellschaft (RaWEG)	11.759,71	0,00	0,00	11.759,71
	Oberschwaben Tourismus GmbH	3.100,00	0,00	600,00	2.500,00
	Wasserversorgungsgruppe Wolketsweiler - Anteil Taldorf	131.993,07	0,00	0,00	131.993,07
	Wasserversorgungsgruppe Wolketsweiler - Anteil Schmalegg	83.442,84	0,00	0,00	83.442,84
	Eigenbetrieb Stadtwerke Ravensburg	3.960.184,81	289.151,00	0,00	4.249.335,81
	OberschwabenHallen GmbH	200.000,00	300.000,00	0,00	500.000,00
	Holzhof Oberschwaben eG	7.178,54	0,00	0,00	7.178,54
	Stiftung Heilig-Geist-Spital Ravensburg	1.533.875,64	0,00	0,00	1.533.875,64
	Stiftung Bruderhaus Ravensburg	409.033,50	0,00	0,00	409.033,50
	Kunststiftung Baden-Württemberg	511,29	0,00	0,00	511,29
	Zwischensumme	<b>8.634.804,18</b>	<b>667.846,00</b>	<b>13.230,28</b>	<b>9.289.419,90</b>

		Bestand 01.01.2007	Zugang	Abgang	Bestand 31.12.2007
<b>2</b>	<b>Geldanlagen</b>				
<b>21</b>	<b>Geldeinlagen bei Kreditinstituten</b>				
	Festgeldanlagen Stadtkasse	11.000.000,00	36.000.000,00	38.000.000,00	9.000.000,00
	Geldanlagen Jugendhaus (aus Vorjahresüberschüssen)	11.854,74	8.634,95	0,00	20.489,69
	Spenden Museum im Humpisquartier (bis zur abschließenden Verwendung)	69.897,73	72.145,29	142.043,02	0,00
	Professor Karl Erb Stiftung	4.507,59	676.318,10	670.588,28	10.237,41
	Geschwister Keckeisen Stiftung	4.826,54	288.906,83	291.130,57	2.602,80
	Forstenhäusler Stiftung	26.709,08	133,55	0,00	26.842,63
	Emma Häussler Stiftung	11.983,09	59,92	0,00	12.043,01
	Ida Rist Stiftung	18.365,58	5.366,57	14.818,46	8.913,69
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - Eigenbetrieb Abwasser	0,00	2.070.000,00	1.930.000,00	140.000,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - Stiftung Heilig Geist Spital	0,00	730.000,00	270.000,00	460.000,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - Stiftung Bruderhaus	0,00	1.320.000,00	1.140.000,00	180.000,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - OberschwabenHallen GmbH	0,00	400.000,00	300.000,00	100.000,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - AZV Mariatal	210.000,00	3.825.000,00	3.435.000,00	600.000,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - OSK gGmbH	0,00	250.000,00	0,00	250.000,00
	Zwischensumme	<b>11.358.144,35</b>	<b>45.646.565,21</b>	<b>46.193.580,33</b>	<b>10.811.129,23</b>
<b>23</b>	<b>Wertpapiere als Geldanlagen</b>				
	Professor Karl Erb Stiftung	776.651,52	635.376,72	475.369,09	936.659,15
	Geschwister Keckeisen Stiftung	567.527,58	257.015,97	272.848,51	551.695,04
	Forstenhäusler Stiftung	72.811,34	1.134,69	0,00	73.946,03
	Ida Rist Stiftung	10.140,32	14.818,46	5.081,11	19.877,67
	Zwischensumme	<b>1.427.130,76</b>	<b>908.345,84</b>	<b>753.298,71</b>	<b>1.582.177,89</b>
	<b>Summe aller Geldvermögensanlagen</b>	<b>27.256.340,24</b>	<b>47.692.154,75</b>	<b>47.155.528,51</b>	<b>27.792.966,48</b>

		Bestand 01.01.2007	Zugang	Abgang	Bestand 31.12.2007
53	Kredite - Rückzahlungsverpflichtungen der Stadt	33.737.226,59	0,00	7.643.955,42	26.093.271,17
55	kreditähnliche Rechtsgeschäfte - Rückzahlungsverpflichtungen	835.436,72	0,00	157.162,07	678.274,65
8	<b>Rücklagen und sonstige Geldvermögensbindungen</b>				
81	<b>allgemeine Rücklage</b>	16.603.628,52	0,00	5.001.152,99	11.602.475,53
	allgemeine Rücklage - Anteil Zweckbindung Schließung Bahnübergänge	48.000,00	0,00	7.000,00	41.000,00
	zweckgebundene Rücklage aus Stellplatzablösebeträgen	449.458,44	70.059,70	0,00	519.518,14
	Zwischensumme	17.101.086,96	70.059,70	5.008.152,99	12.162.993,67
82	<b>Sonderrücklagen</b>				
	Professor Karl Erb Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	0,00	170.920,84	0,00	170.920,84
	Geschwister Keckeisen Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	95.587,19	0,00	13.296,72	82.290,47
	Forstenhäusler Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	39.464,50	4.645,42	0,00	44.109,92
	Emma Häussler Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	0,00	1.578,06	0,00	1.578,06
	Ida Rist Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	0,00	1.600,54	0,00	1.600,54
	Zwischensumme	135.051,69	178.744,86	13.296,72	300.499,83
83	<b>Sondervermögen</b>				
	Professor Karl Erb Stiftung	747.822,24	0,00	0,00	747.822,24
	Geschwister Keckeisen Stiftung	442.313,31	0,00	0,00	442.313,31
	Forstenhäusler Stiftung	63.445,52	0,00	0,00	63.445,52
	Emma Häussler Stiftung	13.714,18	0,00	0,00	13.714,18
	Ida Rist Stiftung	30.073,74	0,00	0,00	30.073,74
	Jugendhaus (aus Vorjahresüberschüssen)	20.489,69	8.524,03	0,00	29.013,72
	Spenden Museum im Humpisquartier (bis zum Übertrag Vermögenshaushalt)	69.897,73	2.480,47	0,00	72.378,20
	Zwischensumme	1.387.756,41	11.004,50	0,00	1.398.760,91
	<b>Gesamt volumen Geldvermögensrechnung Abschluss zum 31.12.2007</b>	<b>46.715.672,02</b>	<b>47.951.963,61</b>	<b>52.334.140,29</b>	<b>42.333.495,54</b>

## Anmerkungen:

- 1 Der Vermögensnachweis der **kostenrechnenden Einrichtungen** ergibt sich (Bestände und Veränderungsdaten) aus den Anlagenachweisen (SAP)
- 2 **Die Kassen- und Haushaltsreste** sind als Bestandteil des Kassen- und Haushaltsabschlusses dokumentiert
- 3 Die Differenz 31.12.2006 zu 01.01.2007 bei den **Wohnbaudarlehen** (2.092,24) betrifft eine Sonderzahlung aus einer übernommenen Ausfallbürgschaft.

**Anlage 9.5**

## **Budgetabschluss 2007**

# Budgetabschluss 2007

bereinigt = Plan abzüglich Innere Verrechnungen (IV) und kalk. Kosten

UA	Bezeichnung	Plan-Budget bereinigt um IV und kalk K	Plan-Budget um S + üpl. ber.	Erg.-Budget bereinigt 20.05.2008	Budget- abweichung
1.0000	Gemeindeorgane, Repräsentation	-1.149.900	-1.149.900	-1.179.988	-30.088
1.0010	Städtepartnerschaften	-153.800	-153.800	-130.897	22.903
1.0100	Rechnungsprüfung	-290.300	-290.300	-288.308	1.992
1.0200	Zentrale Verwaltung	-640.100	-640.100	-633.340	6.760
1.0220	Personaldienste	-918.800	-918.800	-689.596	229.204
1.0230	Rechtsangelegenheiten	-66.100	-66.100	-34.090	32.010
1.0235	Versicherungen	-117.700	-117.700	-81.133	36.567
1.0240	Öffentlichkeitsarbeit	-175.600	-175.600	-149.018	26.582
1.0245	Bürgerbüro und Lokale Agenda	-119.900	-119.900	-123.046	-3.146
1.0251	Ortsverwaltung Schmalegg	-194.900	-194.900	-188.351	6.549
1.0252	Ortsverwaltung Taldorf	-328.600	-328.600	-343.209	-14.609
1.0253	Ortsverwaltung Eschach	-685.000	-685.000	-642.520	42.480
1.0300	Finanzverwaltung	-456.700	-456.700	-411.604	45.096
1.0320	Stadtkasse	-504.200	-504.200	-448.764	55.436
1.0340	Abgabenwesen	2.800	2.800	400.496	397.696
1.0350	Liegenschaftswesen	-321.700	-321.700	-323.798	-2.098
1.0500	Personenstandswesen	-192.400	-192.400	-184.013	8.387
1.0520	Wahlen	0	0	0	0
1.0620	IT-Abteilung, Information und Technik	-1.554.300	-1.554.300	-1.429.274	125.026
1.0630	Zentrale Einkaufsstelle	-55.400	-55.400	-76.327	-20.927
1.0640	Post-/ Botendienste	-378.800	-378.800	-310.562	68.238
1.0650	Druckerei und Kopierdienste	10.100	10.100	10.711	611
1.0690	Verwaltungsgebäude	-948.100	-948.100	-987.593	-39.493
1.0810	Personalrat	-70.600	-70.600	-53.638	16.962
1.1101	Ordnungswesen	-302.500	-302.500	-326.249	-23.749
1.1102	Verkehrswesen	711.300	711.300	664.351	-46.949
1.1103	Einwohnerwesen	-514.300	-514.300	-490.942	23.358
1.1140	Grundbuchamt	-113.000	-113.000	-120.576	-7.576
1.1310	Feuerwehr RV mit Ortschaften	-465.300	-465.300	-496.348	-31.048
1.2000	Schulen und Jugend	-669.100	-669.100	-637.426	31.674
1.2111	GS Neuwiesen	-63.100	-63.100	-63.636	-536
1.2112	GS Kuppelnau	-85.250	-85.250	-80.554	4.696
1.2113	GS Weststadt	-95.750	-95.750	-95.972	-222
1.2114	GS Schmalegg	-28.800	-28.800	-27.013	1.787
1.2115	GS Weißenu	-128.400	-128.400	-131.276	-2.876
1.2131	HS Neuwiesen	-80.100	-80.100	-75.816	4.284
1.2132	HS Kuppelnau	-85.800	-85.800	-84.598	1.202
1.2155	GHS Oberzell	-107.000	-109.602	-128.752	-19.150
1.2156	GHS Obereschach	-122.200	-122.200	-119.517	2.683
1.2210	Realschulen	-181.800	-181.800	-159.010	22.790
1.2300	Gymnasien (Spohn/AEG/Welfen)	-459.800	-459.800	-452.849	6.951
1.2700	Förderschule St.Christina	-108.400	-108.400	-109.867	-1.467
1.2900	Schülerbeförderung	-56.000	-56.000	-49.013	6.987
1.2910	Schulsozialarbeit	-422.100	-422.100	-433.460	-11.360
1.2950	Städt. Turn- und Sportstätten	-13.900	-13.900	-4.679	9.221
1.2990	Schulgebäude Kernstadt	-2.418.500	-2.418.500	-2.234.800	183.700
1.2994	Schulgebäude Schmalegg	-36.200	-36.200	-44.357	-8.157
1.2995	Schulgebäude Taldorf	-96.700	-96.700	-100.174	-3.474
1.2996	Schulgebäude Eschach	-173.700	-173.700	-245.227	-71.527

UA	Nennung einzelner Planabweichungen ab 10.000 €
1.0000	Zuweisungen an GMS mit 168.264 € (48.264 € mehr als geplant); Empfänge, Ehrungen +16.900 €; Personal -17.300 €
1.0010	Städtepartnerschaften -15.900 €
1.0100	
1.0200	
1.0220	Personalkosten -255.900 €; Aus- und Fortbildung +26.500 €; Personalkostensersatz +11.400 €
1.0230	Gerichts- und Anwaltskosten -23.000 €; Ersätze Gerichtskosten +23.900 €
1.0235	weniger an Versicherungsprämien -19.700 €; Personalkostensersatz +10.100 €
1.0240	Bürgerdienste, Internet und Intranet -29.200 €
1.0245	Bürgerbüro und Lokale Agenda +10.700 €
1.0251	
1.0252	Fremdkosten Hochbau mit Leistung Ortsbauhof +11.000 €
1.0253	Personalkosten -18.000 €
1.0300	Beratungskosten SAP -42.300 €; Prüfung durch GPA -24.000 €; Einn. Nebenforderungen -33.200 €
1.0320	Mehreinnahmen Säumniszuschläge +51.500 €
1.0340	Personalkosten +23.100 €; Steueranteil Niederbiegen +24.500 €; Nachzahlungszinsen netto +380.000 €
1.0350	Personalkosten +6.500 €
1.0500	
1.0520	keine Wahlen in 2007
1.0620	Gerätemieten -144.800 €; sonst. EDV-Kosten +40.500 €; Fernmeldekosten -16.500 €; Erstatt. Eigenbetriebe +14.000 €
1.0630	Weniger Einnahmen aus Verkauf -22.600 €
1.0640	Personalkosten -10.800 €; Portokosten -35.700 €; sonst. Kostenersätze +26.700 €
1.0650	Clickpreise (Gerät und Kopien) +34.000 €; Ersätze aus Inanspruchnahme +40.000 €
1.0690	Fremdkosten Hochbau mit Leistung Betriebshof +88.100 €; Mietausgaben -12.900 €; Beleuchtung -18.700 € ....
1.0810	Personalkosten -12.200 €
1.1101	Weniger Einnahmen an Verwaltungsgebühren -17.100 €
1.1102	Personalkosten +55.400 €; Ausbildung +11.200 €; Einn. Verw.ggebühren +35.300 €; Einn. Bußgelder -45.200 €
1.1103	
1.1140	Anmietungen +4.000 €; Bauunterhalt +1.600 €
1.1310	Personalkosten +13.400 €; Schutzkleidung +13.800 €; Einsätze/Übungen +42.400 €; Einn. Kostenersätze +34.200 €
1.2000	Personalkosten +23.800 €; Unterhalt Nutzer incl. Betriebshof -26.200 €
1.2111	
1.2112	
1.2113	
1.2114	
1.2115	
1.2131	
1.2132	
1.2155	Personalkosten +5.700 €; Innere Verrechnung Hallennutzung Schulsport +.14.700 €; Abdeckung Schulbudget 2.602 €
1.2156	
1.2210	Personalkosten -20.900 €
1.2300	
1.2700	
1.2900	
1.2910	Einn. aus Elternbeiträgen +67.700 €; Personalkosten +86.900 €; Mittagessen +20.400 €
1.2950	
1.2990	Erstatt. Energiekosten +50.700 €; Bauunterhaltung +46.900 €; Wärmepreis -112.400 €; Strom -19.700 € ...
1.2994	Bauunterhaltung +7.100 €
1.2995	Heizungskosten +8.400 €
1.2996	Bauunterhaltung +37.900 €; Gebäudereinigung +11.600 €; Steuerabschluss +16.000 €

UA	Bezeichnung	Plan-Budget bereinigt	Plan-Budget	Erg.-Budget bereinigt	Budget-
		um IV und kalk K	um S + üpl. ber.	20.05.2008	abweichung
1.3000	Kulturverwaltung	-277.500	-277.500	-288.495	-10.995
1.3050	Kulturarbeit (eigenen Verantst.)	-411.900	-411.900	-492.008	-80.108
1.3060	Kulturförderung	-610.000	-610.000	-596.306	13.694
1.3100	Archiv	-220.800	-220.800	-217.401	3.399
1.3212	Museum Vogthaus	-55.100	-55.100	-57.305	-2.205
1.3330	Musikschule RV	-339.000	-339.000	-337.363	1.637
1.3410	Rutenfest	-320.000	-320.000	-340.533	-20.533
1.3420	Pflege Dorfgemeinsch. Schmalegg	-76.000	-76.000	-86.193	-10.193
1.3430	Pflege Dorfgemeinsch. Taldorf	-199.800	-199.800	-203.094	-3.294
1.3440	Pflege Dorfgemeinsch. Eschach	-261.700	-261.700	-239.648	22.052
1.3500	Volkshochschule RV e.V.	-281.000	-281.000	-281.594	-594
1.3520	Stadtbücherei	-677.800	-677.800	-678.038	-238
1.3650	Baudenkmale	-33.100	-33.100	-29.062	4.038
1.3990	Gebäude f. kulturelle Zwecke	-115.700	-115.700	-110.329	5.371
1.4000	Sozialverwaltung	-739.500	-739.500	-729.287	10.213
1.4310	Altenarbeit	-96.800	-96.800	-71.489	25.311
1.4350	Obdachlosenunterbringung	-42.700	-42.700	-57.433	-14.733
1.4355	Unterbringung Wohnsitzlose	-15.200	-15.200	-16.456	-1.256
1.4360	Unterbringung Flüchtlinge	-80.100	-80.100	-54.140	25.960
1.4391	Ausländerarbeit / Win-Wochen	-63.400	-63.400	-32.873	30.527
1.4601	Jugendhaus RV	-244.050	-244.050	-189.974	54.076
1.4602	Kinder- und Familientreff Schussendamm	-51.600	-51.600	-42.528	9.072
1.4603	Jugendtreff Weststadt	-131.900	-131.900	-159.156	-27.256
1.4605	Jugendinformationszentrum "AHA"	-75.000	-75.000	-67.070	7.930
1.4606	Sonstige Jugendarbeit	-113.800	-113.800	-86.218	27.582
1.4641	Kindergärten / Kindertageseinrichtungen	-4.868.800	-4.868.800	-4.758.420	110.380
1.4700	Förderung Wohlfahrtspflege	-204.000	-204.000	-190.014	13.986
1.4990	Gebäude f. soziale Zwecke	-107.000	-107.000	-110.797	-3.797
1.5500	Förderung des Sports-Kernstadt	-515.100	-515.100	-504.487	10.613
1.5500	Sportförderung Schmalegg	-52.000	-52.000	-49.579	2.421
1.5500	Sportförderung Taldorf	-50.000	-50.000	-56.833	-6.833
1.5500	Sportförderung Eschach	-131.800	-131.800	-102.259	29.541
1.5620	Stadien/Sportplätze RV	-187.200	-187.200	-196.078	-8.878
1.5625	Skater-Anlage	-5.200	-5.200	-4.349	852
1.5627	Sportplätze Schmalegg	-28.000	-28.000	-45.740	-17.740
1.5628	Sportplätze Taldorf	-56.000	-56.000	-62.647	-6.647
1.5629	Sportplätze Eschach	-94.000	-94.000	-79.694	14.306
1.5710	Flappachbad	-140.150	-140.150	-95.158	44.992
1.5800	Öffentl. Grünflächen	-1.115.200	-1.115.200	-1.213.098	-97.898
1.6000	Projektsteuerung u. Controlling	-190.800	-190.800	-181.658	9.142
1.6010	Hochbauverwaltung	-536.200	-536.200	-547.721	-11.521
1.6020	Tiefbauverwaltung	-1.175.000	-1.175.000	-1.179.593	-4.593
1.6100	Stadtplanung	-563.200	-583.200	-557.812	25.388
1.6120	Vermessung	-208.700	-208.700	-211.326	-2.626
1.6125	Grundstückswertermittlung	-27.500	-27.500	-34.173	-6.673
1.6130	Bauordnung	-206.500	-206.500	-83.796	122.704
1.6135	Technischer Umweltschutz	-11.800	-11.800	-17.505	-5.705
1.6150	Stadtsanierung	-167.400	-167.400	-162.116	5.284
1.6200	Wohnungsbauförderung	-240.100	-240.100	-213.570	26.530
1.6300	Straßen im Stadtgebiet	-3.447.200	-3.447.200	-3.231.095	216.105
1.6309	Straßen in Schmalegg	-217.000	-217.000	-219.917	-2.917
1.6309	Straßen in Taldorf	-285.000	-282.398	-274.170	8.228
1.6309	Straßen in Eschach	-475.000	-475.000	-466.107	8.893
1.6800	Parken an Parkuhren	363.000	363.000	375.223	12.223

UA	Nennung einzelner Planabweichungen ab 10.000 €
1.3000	Personalkosten +14.400 €
1.3050	Eintrittsgelder -39.500 €; Ausstellungen/kulturelle Veranstaltungen +45.700 €
1.3060	
1.3100	
1.3212	Personalkosten -10.900 €; Sonderausstellungen/Stadtbildband +14.600 €
1.3330	
1.3410	Veranstaltungskosten -20.700 €; Zuschuss an RFK +41.500 €
1.3420	Leistung Ortsbauhof für Bauunterhaltung +22.800 €; Zuschuss an übrigen Bereich -8.900 €
1.3430	Leistung Ortsbauhof für Bauunterhaltung -5.900 €; Zuschuss an übrigen Bereich +8.600 €
1.3440	Unterhaltung Grünanlagen -14.700 €
1.3500	
1.3520	
1.3650	
1.3990	Erstatt. Energiekosten +12.600 €; Bauunterhaltung +26.400 €; Wärmepreis -12.000 €
1.4000	Personalkosten +13.400 €; Aus- und Fortbildung -11.600 €; Starthilfe Sozialkaufhaus -10.000 €
1.4310	Altenhilfeplan und Umsetzung -15.000 €; Zuschüsse -16.000 €
1.4350	Weniger Nutzungsentschädigungen -5.100 €; Bauunterhaltung +8.900 €
1.4355	Kostenersatz Württemberger Hof -2.000 €
1.4360	Nutzungsentschädigungen -19.100 €; Bauunterhaltung -12.600 €; Betriebskosten -20.800 €
1.4391	Integrationskonzept / Projekte -29.500 €
1.4601	Personalkosten -54.700 €
1.4602	Personalkosten -8.400 €
1.4603	Personalkosten +32.000 €
1.4605	Personalkostenersatz +10.000 €
1.4606	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüsse +20.100 €
1.4641	Höhere Zuweisungen +32.500 €; Bauunterhalt Stadt -21.500€; Heizkosten +19.100 €; Ausgaben Zuschüsse -69.700 €
1.4700	Zuschüsse lfd. Zwecke +19.700 €; Familienförderung -37.200 €
1.4990	Bauunterhaltung +10.800 €; Beleuchtung -3.400 €; Gebäudereinigung -3.500 €
1.5500	Kostenersatz Altstadtkriterium +13.000 €
1.5500	Zuschuss an Sportvereine
1.5500	Zuschuss an Sportvereine
1.5500	Zuschuss an Sportvereine
1.5620	Platzunterhaltung +12.700 €
1.5625	
1.5627	Leistung Ortsbauhof für Platzunterhaltung +20.300 €
1.5628	Fremdvergaben Platzunterhaltung +3.400 €; Wasserkosten +3.100 €
1.5629	Platzunterhaltung -14.900 €
1.5710	Eintrittsgelder -36.800 €; Ersatz Personalgestellung Hallenbad +66.300 €
1.5800	Leistung Betriebshof +111.300 €
1.6000	Einnahme EU-Zuschuss ADHOC-Programm -35.000 €
1.6010	Einn. aus dem VmH -42.700 €; Planungs- und Gutachterkosten -20.000 €
1.6020	Einn. aus dem VmH -23.100 €; Einn. aus Entwässerung -19.000 €; Personalkosten -32.700 €
1.6100	Allgemeine Planungsmittel -19.200 €; Planung Erlen netto +/-0 €
1.6120	Leistung Betriebshof +2.400 €
1.6125	Personalkosten +6.500 €
1.6130	Einnahmen an Baugenehmigungsgebühren +106.500 €
1.6135	Personalkosten +5.700 €
1.6150	
1.6200	Einn. Zins aus Wohnbadaulehen +10.100 €; Weniger Zinszuschüsse der Stadt -10.400 €
1.6300	Einn. Zuweisungen Bund/Land/Gemeinden +13.100 €; Abrechnung Betriebshof -161.600 €; Stromkosten -16.900 €
1.6309	Leistungen Ortsbauhof Schmalegg +27.100 €; Winterdienst -27.500 €
1.6309	Leistungen Ortsbauhof Taldorf +23.700 €; Streugut -21.200 €; Winterdienst -20.800 €
1.6309	Fremdkosten Tiefbau +30.300 €; Streugut -24.800 €; Winterdienst -19.500 €
1.6800	Geräte- und Betriebskosten -10.600 €

UA	Bezeichnung	Plan-Budget bereinigt	Plan-Budget	Erg.-Budget bereinigt	Budget-
		um IV und kalk K	um S + üpl. ber.	20.05.2008	abweichung
1.6901	Wasserläufe Kernstadt	-96.300	-96.300	-102.372	-6.072
1.6909	Wasserläufe in Schmalegg	-7.500	-7.500	-3.442	4.058
1.6909	Wasserläufe in Taldorf	-28.000	-28.000	-25.002	2.998
1.6909	Wasserläufe in Eschach	-55.000	-55.000	-59.550	-4.550
1.7210	Einsammeln u. Bef. von Abfällen	421.100	421.100	472.850	51.750
1.7215	RAWEG /DSD	-23.400	-23.400	25.834	49.234
1.7220	Geschirrmobil	1.100	1.100	178	-922
1.7240	Altlastenbeseitigung	10.400	10.400	8.150	-2.250
1.7300	Märkte im Stadtgebiet	-56.700	-56.700	-95.766	-39.066
1.7512	Hauptfriedhof RV	149.150	149.150	237.560	88.410
1.7513	Westfriedhof RV	6.450	6.450	-487	-6.937
1.7517	Friedhof Schmalegg	-2.700	-2.700	-1.396	1.304
1.7518	Friedhöfe Taldorf	-6.300	-6.300	-7.294	-994
1.7519	Friedhöfe Eschach	28.800	28.800	26.813	-1.987
1.7650	Öffentl. Bedürfnisanstalten	-190.900	-190.900	-174.918	15.982
1.7671	Konzerthaus	-210.500	-210.500	-196.167	14.333
1.7673	Schwörssaal	-71.900	-71.900	-66.569	5.331
1.7676	Ringgenburghalle	-34.300	-34.300	-35.118	-818
1.7677	Schussentahalle	-22.700	-22.700	-30.487	-7.787
1.7678	Eschachhalle	-86.600	-86.600	-47.578	39.022
1.7717	Bauhof Schmalegg	29.400	29.400	110.339	80.939
1.7718	Bauhof Taldorf	62.200	62.200	94.255	32.055
1.7719	Bauhof Eschach	92.600	92.600	148.864	56.264
1.7900	Tourist-Information	-369.100	-369.100	-332.224	36.876
1.7910	Wirtschaftsförderung	-479.400	-479.400	-386.182	93.218
1.8501	Rebgarten RV	-25.200	-25.200	-10.530	14.670
1.8502	Rebgarten Taldorf	-18.000	-18.000	-18.202	-202
1.8551	Wirtschaftswald	58.100	58.100	102.186	44.086
1.8552	Erholungseinrichtungen im Wald	-102.500	-120.500	-100.614	19.886
1.8811	Geschäfts- und Vereinsräume	163.000	187.800	241.704	53.904
1.8812	Verpachtung Heizanlagen	56.300	56.300	54.815	-1.485
1.8813	Wohnungsverwaltung	749.000	749.000	825.617	76.617
1.8819	Selbstvw. Mietv. in Schmalegg	3.900	3.900	6.785	2.885
1.8819	Selbstvw. Mietv. in Eschach	4.100	4.100	6.148	2.048
1.8830	Unbebaute Grdst. Kernstadt	399.800	375.000	373.869	-1.131
1.8830	Unbebaute Grdst. in Schmalegg	-200	-200	-669	-469
1.8830	Unbebaute Grdst. in Taldorf	-6.000	-6.000	-3.973	2.027
1.8830	Unbebaute Grdst. in Eschach	66.500	66.500	99.089	32.589
		0			
	<b>Summe aus 141 Budgets:</b>	<b>-35.494.000</b>	<b>-35.532.000</b>	<b>-33.147.593</b>	<b>2.384.407</b>

UA	Nennung einzelner Planabweichungen ab 10.000 €
1.6901	Leistungen Betriebshof +13.500 €
1.6909	
1.6909	
1.6909	Leistungen Ortsbauhof Eschach +4.000 €
1.7210	Gebühren +35.200 €; Wertstoffvergütung -58.000 €; Abfuhrkosten -125.500 €; Deponiekosten +54.300 €
1.7215	Einwohnerpauschale PPK-Systeme +70.200 €; Abfuhrkosten -60.000 €; Erstatt. an RAWEG +62.500 €...
1.7220	
1.7240	Zuweisungen vom Land -68.400 €; Weniger Ausgaben für Alllastenerkundungen -59.000 €
1.7300	Standgelder Christkindlesmarkt -11.700 €; Leistungen Betriebshof +25.700 €
1.7512	Bestattungsgebühren +221.100 €; Grabberechtigungen -144.600 €; Stromkosten +11.000 €; Einrichtungen +11.000 €
1.7513	Bestattungs- und Grabberechtigungsgebühren -30.000 €; Leistungen an Betriebshof -33.000 €; Heizkosten +12.100 €
1.7517	
1.7518	
1.7519	Bestattungsgebühren +45.800 €; Grabberechtigungsgebühren -31.500 €; Leistungen Ortsbauhof +18.000 €
1.7650	Fremdkosten Hochbau -10.000 €; Reinigung -8.700 €
1.7671	Einnahmen Saalmiete -19.000 €; Reinigungskosten -8.000 €
1.7673	Einnahmen Saalmiete -15.600 €; Bauunterhaltung -15.600 €; Bewirtschaftungskosten -2.500 €
1.7676	Mieteinnahmen -12.800 €; Heizkosten -4.300 €; Bauunterhaltung -5.600 €
1.7677	Mieteinnahmen -2.400 €; Fremdkosten Hochbau -6.300 €; Bewirtschaftungskosten +14.000 €
1.7678	Mieteinnahmen -8.200 €; VerwKostenbeitrag STW +33.300 €; Erstatt. Energiekosten +6.800 €
1.7717	Erlöse aus den Ortsbudgets +70.000 €; Heizungskosten -2.300 €
1.7718	Erlöse aus den Ortsbudgets +25.500 €; Personalkosten -15.500 €
1.7719	Erlöse aus den Ortsbudgets +21.700 €; Personalkosten -35.400 €
1.7900	Vorverkaufsgebühren +8.900 €; Einnahmen Pauschalangebote +11.200 €; Personalkosten -12.900 €
1.7910	Ravensburg macht Sinn -84.300 €; Standortmarketing +17.000 €
1.8501	Erlös aus Weinverkäufen +6.300 €; Sachausgaben -6.400 €
1.8502	Erlös aus Weinverkäufen -2.600 €; Sachausgaben -2.500 €
1.8551	Personalkosten -24.900 €; Holzhiebe -28.200 €
1.8552	Personalkosten -24.700 €; Erholungswege +11.600 € ...
1.8811	Mieteinnahmen +18.400 €; Fremdkosten Hochbau -58.300 €; Energiekosten -14.000 €; Beratungskosten +17.700 €
1.8812	
1.8813	Mieteinnahmen +113.500 €; Anmietungen -27.300 €; Betriebskosten +73.200 €; Zuschuss an SW -24.900 € ...
1.8819	
1.8819	
1.8830	Anmietungen +22.900 €
1.8830	
1.8830	
1.8830	Rückerstattung Grundsteuer Eschach +38.900 €
	<b>= Einsparung aller Budgets</b>



**Abschluss  
nicht budgetierter  
Unterabschnitte**

## Abschluss nicht budgetierter Unterabschnitte

		Plan-Budget bereinigt	Plan-Budget	Erg.-Budget bereinigt	Budget-
	Bezeichnung	um IV und kalk K	um S + üpl. ber.	20.05.2008	abweichung
UA	Übertrag Summe Budgets:	-35.494.000	-35.532.000	-33.147.593	2.384.407
1100	Ordnungsamt	0	0	-139	-139
2940	Sachkostenbeiträge (FAG)	2.029.000	2.029.000	1.979.157	-49.843
5100	Heilig Geist, Bruderhaus, Klinik	-20.000	-20.000	-22.147	-2.147
7711	Betriebshof	0	0	-690	-690
8100	Elektrizitätsversorgung	1.960.000	1.960.000	1.994.192	34.192
8160	Wärmeversorgung	15.000	15.000	0	-15.000
8300	Stadtwerke	1.450.000	1.450.000	1.470.198	20.198
8400	Hallenbetriebsgesellschaft RV GmbH	-290.000	-290.000	-284.698	5.302
8901	Vermächtnis Prof. Erb	0	0	0	0
8902	Vermächtnis Emma Häusler	0	0	0	0
8903	Vermächtnis Geschw. Keckeisen	0	0	0	0
8905	Vermächtnis Ida Rist	0	0	0	0
8906	Vermächtnis Forstenhäusler	0	0	0	0
9000	Steuern, allg. Zuweisungen	41.085.000	41.085.000	42.302.634	1.217.634
9100	allg. Finanzwirtschaft, Zinsen	-10.735.000	-10.697.000	-14.290.914	-3.593.914
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Kurzbeurteilung / Nennung größerer Abweichungen	
UA	
1100	
2940	geringere Sachkostenbeiträge das Landes (FAG)
5100	
7711	
8100	Konzessionsabgaben +34.200 €
8160	Konzessionsabgaben -15.000 €
8300	Konzessionsabgaben +24.700 €
8400	Einnahmen Umsatzpacht +9.300€; Bauunterhaltung +5.500 €
8901	Zinseinnahmen aus Geldanlagen +155.000 €; Dividenden +13.300 €; Zuführung an Stiftungsrücklage +170.900 €
8902	Zuführung an Stiftungsrücklage +1.600 €
8903	Entnahme Rücklage 13.300 €; Bauunterhaltung -10.200 €; Lfd. Leistungen aus den Stiftungserträgen +26.800 €
8905	Zuführung an Stiftungsrücklage +1.600 €
8906	Zuführung an Stiftungsrücklage +4.600 €
9000	Grundsteuer B -77.300 €; Gewerbesteuer netto +202.600 €; EK +326.400 €; Schlüsselzuweisungen Land +707.300 € ...
9100	Zinseinnahmen +173.900 €; Zinsausgaben -53.300 €; Derivate netto -142.500 €; Zuführung Vmh +3.640.600
	= HH-Sperren



**Wesentliche Abweichungen im  
Vermögenshaushalt**

## Wesentliche Planabweichungen im Vermögenshaushalt 2007

Bei folgenden Finanzpositionen sind im Haushaltsjahr 2007 Planabweichungen von über 50.000 Euro entstanden:

### Einnahmen

Finanzposition / Bezeichnung	Ergebnis	Plan	mehr/weniger	Begründung
2.3210.3610.020-1010 <b>Museum im Humpisquartier - BgA</b> Zuweisungen Landes- und Bundesmittel	560.000,00	300.000	260.000,00	Die Maßnahme Bauherrengemeinschaft wird künftig zusammen mit dem Museum im Humpisquartier im UA 2.3210/1010 abgewickelt - sh. auch Ausgabenseite
2.3210.3610.020-1020 <b>Bauherrengemeinschaft Marktstr.</b> Zuweisungen Landes- und Bundesmittel	-60.000,00	200.000	-260.000,00	
2.5100.3220.000-0300 <b>Beteiligung an der Oberschwabenklinik gGmbH</b> Rückzahlungen von städtischen Darlehen durch die OSK	140.000,00	0	140.000,00	Teilrückzahlung des Darlehens; künftig nur noch Betriebsmittelkredite
2.6301.3500.000-1220 <b>Erschließung Bannegg</b> Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	100.000	-100.000,00	Rebsteige wurde ausgebaut; Beitrags-erhebung vorauss. Ende 08 / Anf. 09
2.6301.3500.000-1230 <b>Baugebiet Kohlenberg/Friedhofstr.</b> Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	200.000	-200.000,00	Nach Änderung Bebauungsplan Verkaufserlöse erst ab 2008
2.6301.3500.000-2010 <b>Südliche Schlosshalde</b> Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	100.000	-100.000,00	Straße wurde ausgebaut; Beitrags-erhebung in 2008 geplant
2.6301.3500.000-3020 <b>Ludwig-Jahn-Straße</b> Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	200.000	-200.000,00	Straße wurde ausgebaut; Schluss-rechnung lag 2007 noch nicht vor
2.6301.3500.000-3025 <b>Geh- und Radweg Albersfelder Straße</b> Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	55.000	-55.000,00	Geh- und Radweg wurde nicht gebaut - sh. auch 2.6301.9500.000-3025
2.6301.3500.000-4025 <b>Waidenhofener Straße</b> Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	60.000	-60.000,00	Straße noch im Bau, Beitragserhebung 2008 vorgesehen
2.6301.3500.000-4035 <b>Verbindung Bahnhofstraße - Mariatal</b> Beiträge und ähnliche Entgelte	375.000,00	600.000	-225.000,00	Straße noch nicht endgültig hergestellt; Beitragserhebung in 2008 geplant
2.6301.3500.000-4210 <b>Gewerbepark Mariatal</b> Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	280.000	-280.000,00	keine Planabweichung; Abrechnung auf Ablösevereinbarungen
2.6301.3501.000-4210 <b>Gewerbepark Mariatal</b> Beiträge aus Ablösevereinbarungen	280.857,57	0	280.857,57	
2.6303.3610.000-1020 <b>Bahnhof Ravensburg</b> Zuweisungen vom Land	-320.000,00	0	-320.000,00	Endabrechnung vorauss. in 2008; Antragstellung GVFG-Mittel über Bahn AG
2.7678.3400.000-4010 <b>Eschachhalle</b> Veräußerung von Grundstücken	963.836,00	0	963.836,00	Übertragung Hallenbad Obereschach an die Stadtwerke; Wertermittlung durch die Wibera AG
2.7711.3250.000-1010 <b>Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg</b> Darlehenstilgung	0,00	70.000	-70.000,00	Erstmalige Tilgung nach Fertigstellung der Gesamtmaßnahme in 2008
2.771.3400.000-1010 <b>Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg</b> Veräußerung von Grundstücken	429.397,70	0	429.397,70	Übertragung fertiggestellter Baumaßnahmen bei gleichzeitiger Aufstockung des Gesellschafterdarlehens - sh. auch 2.7711.92500.000/1010
2.8830.3400.000-0100 <b>Allgemeiner Grundstücksumsatzfonds</b> Grundstückserlöse	397.940,78	3.300.000	-2.902.059,22	Die Nettobelastung im UA 2.8830/0100 schließt mit 1,96 Mio. €; die geplanten Verkaufserlöse Kohlenberg/Friedhofstr. gehen vorauss. 2008 ein - sh. auch Ausgabenseite
2.8830.3400.000-3210 <b>Abwicklung Baugebiet Bremhag</b> Grundstückserlöse	371.082,75	200.000	171.082,75	Schnellerer Verkauf der restlichen Bauplätze als geplant

Bei folgenden Finanzpositionen sind im Haushaltsjahr 2007 Planabweichungen von über 50.000 Euro entstanden:

Einnahmen				
2.9100.3000.000-0001 Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft Zuführung vom Verwaltungshaushalt	13.940.581,13	10.300.000	3.640.581,13	Ergebnisverbesserung im Vwh erhöht die ursprünglich geplante Zuführungsrate und reduziert andererseits die Rücklagenentnahme
2.9100.3100.000-0001 Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	5.001.152,99	7.430.000	-2.428.847,01	
2.9100.3101.000-0005 Sonderrücklage Stiftungen Entnahme Stiftungsrücklage	178.744,86	0	178.744,86	Stiftungsabschluss und neutrale Durchbuchung in die Stiftungsrücklagen -sh. auch 2.9100.9100.000-0005

## Ausgaben

Finanzposition / Bezeichnung	Ergebnis	Plan	mehr/weniger	Begründung
2.3210.9400.000-1010 Museum im Humpisquartier BgA Hochbau	3.455.930,47	2.500.000	955.930,47	Die Maßnahme Bauherrngemeinschaft wird künftig zusammen mit dem Museum im Humpisquartier im UA 2.3210/1010 abgewickelt - sh. auch Einnahmenseite
2.3210.9400.000-1020 Bauherrngemeinschaft Marktstr. Hochbau	-455.930,47	500.000	-955.930,47	
2.4641.9880.000-1040 Johanneskindergarten Zuschüsse an übrigen Bereich	0,00	50.000	-50.000,00	Zuschuss für die Fenster- und Fassadensanierung wird in 2008 neu veranschlagt
2.5100.9220.000-0300 Beteiligung an der Oberschwabenklinik gGmbH Darlehensgewährung	-210.000,00	0	-210.000,00	Darlehen wurde nicht in Anspruch genommen (künftig Betriebsmittelkredit)
2.5100.9300.000-0300 Beteiligung an der Oberschwabenklinik gGmbH Beteiligungen/Kapitaleinlagen	50.000,00	0	50.000,00	richtige Zuordnung als Beteiligungsdarlehen; Anpassung an Bilanz der OSK
2.6150.9820.020-0100 Anteil der Stadt an den Sanierungsmaßnahmen Anteil Stadt am Sanierungsgebiet Oberstadt II	0,00	130.000	-130.000,00	Die städt. Anteile an allen Sanierungsgebieten liegen rund 630.000 € unter der Planung. Dies hängt an Maßnahmen die sich auf 2008/2009 verschieben bzw. auch an ausstehenden Endabrechnungen
2.6150.9820.060-0100 Anteil der Stadt an den Sanierungsmaßnahmen Anteil Stadt am Sanierungsgebiet Bahnstadt	528.233,32	811.000	-282.766,68	
2.6150.9820.070-0100 Anteil der Stadt an den Sanierungsmaßnahmen Anteil der Stadt am Sanierungsgebiet Östliche Vorstadt	117.205,92	220.000	-102.794,08	
2.6300.9503.000-0010 Erneuerung von Fahrbahndecken, Brücken, Stege Straßensanierung Eschach	221.172,41	170.000	51.172,41	Mehrausgaben u.a. für Rückbau Weißenauer Allee und Gehweg Mariatal - ORat 29.01.2008
2.6301.9500.000-3020 Ludwig-Jahn-Straße Tiefbau	96.767,14	230.000	-133.232,86	Ausschreibung ergab deutlich geringere Gesamtkosten als ursprünglich veranschlagt
2.6301.9500.000-3025 Geh- und Radweg Albersfelder Straße Tiefbau	0,00	65.000	-65.000,00	Geh- und Radweg wurde nicht gebaut - sh. auch 2.6301.3500.000-3025
2.6303.9500.000-4015 Geh- und Radwegunterführung B 30 in Weißenau Tiefbau	-87.115,34	0	-87.115,34	Schlusszahlung ist erfolgt; HHRest mit 157.011 € wird nicht in voller Höhe ausgeschöpft
2.6800.9350.000-1010 Parkscheinautomaten Neu- und Ersatzbeschaffungen	65.696,71	0	65.696,71	Beschaffung neuer Parkscheinautomaten - TA 11.07.2007
2.6901.9500.000-0110 Maßnahmen an Gewässern Tiefbau	-31.939,00	25.000	-56.939,00	geplante Maßnahmen konnten nicht ausgeführt werden. Einigungen mit den Grundeigentümern scheiterten
2.7711.9250.000-1010 Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg Gesellschafterdarlehen Stadt	429.397,70	0	429.397,70	Übertragung fertiggestellter Baumaßnahmen bei gleichzeitiger Aufstockung des Gesellschafterdarlehens - sh. auch 2.7711.3400.000/1010
2.8300.9300.000-0300 Stammkapital Stadtwerke Beteiligungen/Kapitaleinlagen	289.151,00	0	289.151,00	Kapitalaufstockung wegen Einbringung Hallenbad Eschach in die Stadtwerke - GR 26.11.2007
2.8400.9250.000-1050 Oberschwabenhallen GmbH Darlehen Stadt an die GmbH	0,00	55.000	-55.000,00	Darlehen wurde von der OSH GmbH nicht abgerufen / in Anspruch genommen (dafür Kapitaleinlage)
2.8810.9400.000-1030 Jugendherberge Nettoaufwand der Stadt	0,00	100.000	-100.000,00	Die Jugendherberge soll erweitert werden; das weitere Vorgehen steht in der Diskussion

## Ausgaben

Finanzposition / Bezeichnung	Ergebnis	Plan	mehr/weniger	Begründung
2.8830.9320.000-0100 <b>Allgemeiner Grundstücksumsatzfonds</b> Grundstückbevorratung für die Gesamtstadt	3.040.732,25	3.900.000	<b>-859.267,75</b>	Die Nettobelastung im UA 2.8830/0100 schließt mit 1,96 Mio. €; die geplanten Verkaufserlöse Kohlenberg/Friedhofstr. gehen vorauss. 2008 ein - sh. auch Einnahmeseite ]
2.8830.9323.000-0100 <b>Allgemeiner Grundstücksumsatzfonds</b> Grundstückkäufe Eschach	30.030,72	100.000	<b>-69.969,28</b>	
2.8830.9500.000-3210 <b>Abwicklung Baugelände Bremhag</b> Tiefbau	-15.827,25	35.000	<b>-50.827,25</b>	Gesamterschließung konnte günstiger abgerechnet werden
2.9100.9762.000-0003 <b>Umschuldung / Tilgung von Krediten</b> außerordentliche Tilgungen	6.045.778,73	5.000.000	<b>1.045.778,73</b>	außerordentliche Kredittilgungen bei der LBBW - GR 26.11.2007
2.9100.9100.000-0005 <b>Sonderrücklage Stiftungen</b> Rücklagenzuführung	178.744,86	0	<b>178.744,86</b>	Stiftungsabschluss und neutrale Durchbuchung in die Stiftungsrücklagen -sh. auch 2.9100.3101.000-0005



**Übertragung**  
**Haushaltsreste nach 2008**

## Übertragung Haushaltsreste nach 2008

Durch die Buchung eines Haushaltsausgaberestes bleiben vorläufig kassenmäßig nicht verbrauchte Haushaltsmittel über den Jahresabschluss hinaus für die veranschlagte Maßnahme verfügbar. Sie werden damit, ohne nochmalige Veranschlagung, in das Folgejahr vorgetragen und dort abschließend verwendet. Die Übertragung erfolgt dabei immer zweckgebunden für die ursprünglich geplante Maßnahme, eine Verwendung zur Abdeckung anderer Maßnahmen ist ausgeschlossen. Von dieser Möglichkeit machen wohl alle Kommunen Gebrauch.

Die Übertragung von Haushaltseinnahmeresten ist nur im Vermögenshaushalt zulässig für im Folgejahr sicher eingehende Einnahmen aus Erschließungsbeiträgen, Investitionszuschüssen und Krediten. Die Zuständigkeit für die Restebildung aus einer „freien“ Kreditermächtigung bestimmt sich nach den Wertgrenzen der Hauptsatzung – 2007 waren keine Kreditaufnahmen geplant.

Die Übertragung der übrigen Haushaltseinnahmereste (Beiträge und Zuschüsse) ist rechtlich stets ein Geschäft der laufenden Verwaltung und liegt in der Zuständigkeit des Fachbeamten für das Finanzwesen.

Zuständig für die Bildung von **Haushaltsausgaberesten** wäre der Fachbeamte in all den Fällen, in denen zu Lasten des Ausgaberestes bereits Rechtsverpflichtungen bestehen, d. h. bereits Aufträge oder Bestellungen erteilt wurden (**Verpflichtungsreserve**). In Ravensburg wird freiwillig, aus Gründen der Übersichtlichkeit, analog der Verfügungsreserve verfahren, d. h. Übertragung durch Beschluss der Gremien.

Die Zuständigkeit für die Bildung der übrigen Haushaltsausgabereste, d. h. für diejenigen Ansätze über die noch keine Verpflichtungen eingegangen sind (**Verfügungsreserve**), richtet sich nach der allgemeinen Bewirtschaftungsbefugnis mit den Wertgrenzen in der Hauptsatzung. Dieselben Wertgrenzen werden auch auf die oben genannten Haushaltsreste der Verpflichtungsreserve angewendet.

Der Gemeinderat hat am 07.04.2008 (DS 2008/100) der Übertragung von Ausgaberesten (Stand 28.02.2008) mit einem vorläufigen Gesamtvolumen von 5.651.000 € zugestimmt.

Bei drei Ausgaberesten (je Mehrjahresvorhaben im Betrag zwischen 50.001 € und 250.000 €) lag die Zuständigkeit gemäß Hauptsatzung bei den Ortschaftsräten Taldorf (1) und Eschach (2). Die notwendigen Beschlüsse liegen vor.

Durch abschließende Steuerbuchungen hat sich nachträglich in einem Fall ein Haushaltsrest um rund 500 € reduziert. Das Volumen aller **Ausgabereste** im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt liegt bei 5.650.692 € und damit rund 410.000 € über dem Vorjahresvolumen. Das durchschnittlichen Restevolumen der letzten 10 Jahre wird aber um fast 850.000 € unterschritten.

Die Steigerung zum Jahr 2006 hängt mit der Schlussfinanzierung der Innensanierung der Mehrzweckhalle Weissenau, dem Museum im Humpisquartier und dem Zeitversatz beim Bau der Feuerwehrgaragen (2. Bauabschnitt) zusammen.

Das Restevolumen von **5.650.692 €** teilt sich auf in:

- |                                    |             |
|------------------------------------|-------------|
| • Anteil des Vermögenshaushaltes   | 5.475.014 € |
| • Anteil des Verwaltungshaushaltes | 175.678 €   |
| • Anteil der Mehrjahresvorhaben    | 5.330.972 € |
| • Anteil Einzelvorhaben            | 144.042 €   |

Die **Mehrjahresvorhaben** decken rund 97,50 % des Restevolumens im Vermögenshaushalt ab. Dabei handelt es sich um Investitionen, deren Realisierung und Finanzierung sich über mehrere Haushaltsjahre erstreckt. Bei überschaubaren Verschiebungen von Kassenraten und unveränderten Kosten wird seit Jahren grundsätzlich auf eine Neuveranschlagung der Mittel im Folgejahr verzichtet.

In der Zuständigkeit des Fachbeamten für das Finanzwesen wurden für zeitversetzte Zuschusseinnahmen von Bund und Land (insbesondere IZBB-Programm im Schulbereich, GVFG-Mittel für Straßenbau, Stadt-sanierungsmaßnahmen und verschiedene Zuschüsse für das Museum im Humpisquartier) **Einnahmereste** von rund 2.672.000 € gebildet. Dies sind etwa 285.000 € mehr als im Vorjahr.

Der Saldo zwischen Ausgabe- und Einnahmeresten im Vermögenshaushalt liegt bei einem Ausgabeüberhang von rund 2.800.000 €. Die Differenz liegt damit rund 480.000 € höher als im Vorjahr.

## Übertragung von Haushaltsresten nach 2008 in Euro

Anlage 9.8

## Verwaltungshaushalt

BW- stelle	Finanzposition	Bezeichnung der Finanzposition (Maßnahme)	gebildeter Haushaltsrest
ROA	1.0230.6550.000	Gerichts- Anwalts- und Verfahrenskosten	15.000,00
STK	1.0300.5800.000	Beratungs- und Schulungskosten Einführung SAP (Rechenzentrum KIRU)	25.000,00
ASJ	1.2114.7187.000	Spendenvortrag Grundschule Schmalegg	300,00
ASJ	1.2910.7187.000	Spendenvortrag für die Schulsozialarbeit	1.650,00
A	1.3212.5800.000	Abschlussarbeiten Stadtbildband, Fotoarbeiten	9.200,00
SOZ	1.4000.7187.000	Spendenvortrag für soziale Angelegenheiten	14.997,32
ASJ	1.4602.7187.000	Spendenvortrag Kinder- und Familientreff Schussendamm	1.079,75
ASJ	1.4606.7187.000	Spendenvortrag Jugendarbeit	3.934,65
SOZ	1.4700.7181.000	Sozialfonds	14.403,37
SOZ	1.4700.7187.000	Spendenvortrag Wohlfahrtspflege	2.900,00
ASP	1.6000.6010.000	Abwicklung Programm ADHOC (Altstädte)	33.013,84
OVE	1.7519.5100.000	Pflege und Unterhalt der Kriegsgräber in Eschach	4.199,32
HBA	1.8811.5010.000	Fenstersanierung Regionalverband (Ansatz Nachtrag 2007), Denkmalschutz	50.000,00
		<b>Gesamtvolumen Verwaltungshaushalt 2007/2008</b>	<b>175.678,25</b>

**Vermögenshaushalt (MJV = Mehrjahresvorhaben im Vermögenshaushalt):**

BW- stelle	Finanzposition	Bezeichnung der Finanzposition (Maßnahme)	MJV.	MJV.	gebildeter Haushaltsrest
			nein	ja	
HA	2.0620.9350.000-0010	Update Software Interflex (Vergabe 2007 erfolgt)	o		11.500,00
HA	2.0620.9351.000-0010	Austausch Kartenleser Zeiterfassung Interflex (18 Geräte, über 15 Jahre alt)	o		11.000,00
HA	2.0620.9400.000-0010	Neuverkabelung Rathaus (2. Stock) und Weingartnerhof - in 2008 bereits bezahlt	o		11.800,00
HA	2.0620.9350.000-0030	Abrechnung neue Telefonanlage GHS Obereschach	o		11.900,00
HA	2.1310.9350.001-1001	Restzahlungen Atemschutzkompressor und Drucklüfter (in 2008 bezahlt)	o		18.000,00
HA	2.1310.9400.000-1010	2. Bauabschnitt Verlegung Feuerwehrgaragen		X	372.150,62
HA	2.1310.9350.000-2001	Feuerwehr Abteilung Schmalegg (Auslieferung Gerät verzögert, bezahlt in 2008)	o		5.000,00
OVE	2.1310.9350.000-4001	Feuerwehr Abteilung Eschach (Lieferung Hochleistungslüfter verzögert, bezahlt 2008)	o		11.000,00
ASJ	2.2000.9350.000-0100	Aufbau Schulverwaltungsnetz (Sekretariat und Rektorate) - Realisierung ab 2008		X	15.000,00
HBA	2.2990.9400.000-1005	Restkosten WC-Sanierung Nebengebäude A und B in der GHS Neuwiesen		X	71.054,54
HBA	2.2990.9400.000-1010	Restkosten Schulküche GHS Kuppelnau (u. a. Steuerung Abluftanlage)		x	25.000,00
HBA	2.2990.9410.000-1010	Elektrosanierung/Batterieanlage GHS Kuppelnau (TA 30.01.2008)		x	30.000,00
HBA	2.2990.9400.000-1015	Einbau Glastrennwand 1. Obergeschoss GS Weststadt (kein Ansatz in 2008)		X	25.000,00
HBA	2.2990.9400.000-1050	denkmalgerechte Instandsetzung Fenster Spohnschlössle - TA 7.11.2007		X	18.775,39
HBA	2.2990.9460.000-1100	Kletterhalle Rechenwies - Restabwicklung IZBB-Maßnahmen		X	16.774,63
OVT	2.2995.9400.000-3020	energetische Außenputzsanierung Mittelbau Schule Oberzell		X	200.000,00
OVE	2.2996.9400.000-4040	Abschluss Hochbaumaßnahmen Mehrzweckhalle Weissenau - 3. Bauabschnitt		X	7.000,00
OVE	2.2996.9410.000-4040	Abschluss Innensanierung Mehrzweckhalle Weissenau - 4. BA (ORE 18.06.2007)		X	274.466,26
OVT	2.3050.9880.020-0100	Zuschüsse Bau Vereinsheim Narrenzunft Oberzell, Instrumente MV Oberzell	o		33.700,00
OVE	2.3050.9880.030-0100	Kulturzuschüsse Eschach (v. a. Musikverein Sternberg Weissenau)	o		14.600,00
A	2.3210.9350.000-1001	Anschaffung von Museumsobjekten (kein Ansatz 2008)	o		3.100,00
ASP	2.3210.9400.000-1010	Museum im Humpisquartier - ab 2008 incl. Bauherrengemeinschaft (alte VKZ 1020)		X	863.166,67
ASP	2.3210.9400.000-1020	Bauherrengemeinschaft Marktstraße 47/Humpisstraße 1 (neu unter VKZ 1010)		X	
HBA	2.3330.9400.000-0010	Brandschutzmaßnahmen im Zuge Umbauarbeiten Musikschule (kein Ansatz 2008)		X	35.000,00
HBA	2.3520.9400.000-0001	Abrechnung Windfanganlage Stadtbücherei (kein Ansatz 2008)		X	10.000,00
HBA	2.3650.9400.000-1020	Restkosten Sanierung Obertorturm (mit Doku LDA)		X	10.000,00
ASP	2.3650.9400.000-4020	Weissenau 2010 - Kulturdenkmäler Ulmia		X	16.502,02

BW- stelle	Finanzposition	Bezeichnung der Finanzposition (Maßnahme)	MJV.		gebildeter Haushaltsrest
			nein	ja	
SOZ	2.4641.9500.000-1010	Restkosten Außenanlagen Kiga Hirschgraben (Rutsche) - kein Ansatz 2008		X	2.700,00
SOZ	2.4641.9880.000-1020	Zuschuss Flachdachsanieung Kiga Dreifaltigkeit - erster Bauabschnitt, Rest 2008		X	27.925,00
OVT	2.4641.9400.000-3020	Einbau Empore Kindergarten St. Elisabeth (Endabrechnung)		X	17.500,00
OVE	2.5500.9880.001-0100	Endabrechnung Zuschuss TSV Eschach (Ausbau Dachgeschoss)	o		4.000,00
TBA	2.5620.9500.000-0100	Umbau TSB Sandplatz in einen Kunstrasenplatz und Planung Platz Oberzell		X	34.809,31
HBA	2.5630.9402.000-1020	Schlussabrechnung Gewerk Elektro Neubau Eishalle nach Prüfung		X	12.000,00
TBA	2.5800.9500.000-0110	Weiterentwicklung Biotopvernetzungs-konzept (kein Ansatz 2008)		X	7.500,00
TBA	2.5800.9500.000-0120	Ausgleichsmaßnahmen/Ökokonto - Rest Auenentwicklung Schussen bei Gutenfurt		X	48.276,34
TBA	2.5800.9500.000-1001	Umgestaltung Spielplätze Burach und Kolpinganlage (überwiegend 2008 bezahlt)		X	100.000,00
OVT	2.5628.9500.000-3020	Honorarendabrechnung Jugendsportanlage Bavendorf		X	11.200,06
TBA	2.5900.9500.000-0001	IGA 2017 - Übertrag Planungskosten für die Nachfolge-Vorhaben		X	24.253,99
ASP	2.6150.9820.030-0100	Stadtanteil Südwestliche Unterstadt (Bach-, Weinberg und Untere Breite Straße)		X	100.000,00
ASP	2.6150.9820.060-0100	Sanierung Bahnstadt (Georg-, Metzger-, und Ulmerstraße, Gebäude Georgstraße)		X	100.000,00
ASP	2.6150.9820.070-0100	Sanierung Östliche Vorstadt (Modernisierungs- und Ordnungsmaßnahmen)		X	50.000,00
ASP	2.6150.9820.080-0100	Sanierung Nordstadt (Fußgängerachse Altstadt/Hallen, Jugendhaus)		X	50.000,00
ASP	2.6151.9602.040-0001	Sanierung Nordwestliche Unterstadt - Endabrechnung		X	478,30
ASP	2.6152.9603.010-0001	Sanierung Oberstadt II (Mehreinnahmen Wertersatz wegen Sanierungsabrechnung)		X	187.233,56
ASP	2.6152.9604.040-0001	Sanierung Oberstadt II (Mehreinnahmen Wertersatz wegen Sanierungsabrechnung)		X	288.843,06
ASP	2.6152.9604.060-0001	Sanierung Oberstadt II (Mehreinnahmen Wertersatz wegen Sanierungsabrechnung)		X	147.840,00
ASP	2.6152.9605.000-0001	Sanierung Oberstadt II (Mehreinnahmen Wertersatz wegen Sanierungsabrechnung)		X	86.183,46
ASP	2.6152.9608.000-0001	Sanierung Oberstadt II (Mehreinnahmen Wertersatz wegen Sanierungsabrechnung)		X	9.097,05
ASP	2.6156.9604.061-0001	Sanierung Nordstadt (Fortsetzung Fußgängerachse Altstadt/Hallen)		X	15.310,44
TBA	2.6300.9500.000-0010	Straßen Ravensburg (Abrechnung Zwerger-, Jahnstraße, Salamanderweg)		X	90.000,00
OVT	2.6300.9502.000-0010	Straßensanierungen Taldorf (Restarbeiten Sanierung Stützmauer Bavendorf)		X	18.000,00
OVE	2.6300.9503.000-0010	Straßensanierungen Eschach (Gehweg ZfP und Mariatal, Weissenauer Allee)		X	80.000,00
TBA	2.6300.9503.000-0020	Einbau von Betondrainpflaster (Abrechnung 2007 Maßnahme Kolping-Anlage)		X	29.765,27
OVT	2.6300.9502.000-0030	Straßenbeleuchtung Franz Schubert Straße (erster Abschnitt, Rest HP 2008)		X	23.846,32
TBA	2.6301.9500.000-1040	Planungskosten Ausbau Deisenfangstraße		X	20.000,00
TBA	2.6301.9500.000-1220	restliche Erschließungskosten Bannegg		X	43.202,21

BW- stelle	Finanzposition	Bezeichnung der Finanzposition (Maßnahme)	MJV.		gebildeter Haushaltsrest
			nein	ja	
TBA	2.6301.9500.000-1230	restliche Erschließungsarbeiten Baugebiet Kohlenberg/Friedhofstraße		X	71.872,75
TBA	2.6301.9510.000-1230	Umsetzung Ausgleichsmaßnahmen Baugebiet Kohlenberg		X	62.292,55
TBA	2.6301.9510.000-1250	Planungsmittel GOP und Umweltbericht Baugebiet Stadtblick (kein Ansatz 2008)		X	10.000,00
OVT	2.6301.9500.000-3020	restliche Erschließungsarbeiten Ludwig Jahn Straße		X	25.000,00
TBA	2.6301.9500.000-3210	Planungsrate Erschließung Baugebiet Leim		X	12.671,62
TBA	2.6301.9510.000-3210	Ausgleichsmaßnahmen Baugebiet Leim (Planungsmittel für GOP)		X	13.418,38
OVE	2.6301.9500.000-4025	restliche Erschließungsarbeiten Waidenhofener Straße (ORE 17.07.2007)		X	118.825,44
OVE	2.6301.9500.000-4030	restliche Erschließungsarbeiten Hüttenberger Weg (ORE 17.07.2007)		X	49.463,60
TBA	2.6301.9500.000-4035	restliche Erschließungsarbeiten Verbindung Bahnhofstraße - Mariatal		X	96.963,72
OVE	2.6301.9500.000-4230	Resterschließung Baugebiet Untereschach Ost (ORE 17.07.2007)		X	6.000,00
TBA	2.6301.9500.000-4250	Planung Erschließungsanlagen Baugebiet Angelestraße		X	20.000,00
TBA	2.6301.9510.000-4250	Planungsmittel GOP und Umweltbericht Baugebiet Angelestraße (kein Ansatz 2008)		X	10.000,00
TBA	2.6303.9510.000-1015	Restarbeiten Mittelöschplatz, Pflasterungen und Pflanzungen		X	90.000,00
TBA	2.6303.9850.000-1020	Bahnhof Ravensburg (abschließende Abrechnung der Bahn steht noch aus)		X	234.410,34
TBA	2.6303.9520.000-1025	Ausbau der Schlierer Straße 3. Bauabschnitt - Restkosten		X	23.115,08
TBA	2.6305.9500.000-1030	weitere Planung B 30 Süd und Molldiete		X	10.000,00
TBA	2.6901.9510.000-0001	Umsetzung von Hochwassermaßnahmen (Gewässerentwicklungspläne)		X	20.000,00
TBA	2.6901.9810.000-0100	Hochwasserschutz Schussen (Anteil an Maßnahme Gewässerdirektion)		X	70.000,00
TBA	2.6901.9500.000-0110	Umsetzung Gewässerentwicklungsplanung (Oberlauf Eckerscher Tobelbach)		X	25.000,00
TBA	2.6901.9500.000-4015	Hochwasserschutz Bebauungsplangebiet Angelestraße "Oberhofen Süd"		X	11.717,68
OVE	2.6901.9500.000-4025	Bachverdohlung Waidenhofener Straße (ORE 17.07.2007)		X	40.267,87
TBA	2.6901.9500.000-4030	Bachverlegung Ziegelgraben in Mariatal (kein Ansatz in 2008)		X	56.044,35
TBA	2.7510.9500.000-1010	Wegebefestigungen und Erneuerung Entwässerung Hauptfriedhof		X	10.000,00
HBA	2.7510.9400.000-1020	Renovierung Aussegnungshalle Hauptfriedhof		X	9.636,55
TBA	2.7510.9500.000-1040	Friedhofserweiterung Weststadt - Grabfeld und Einbau Grabkammersystem		X	38.039,60
OVS	2.7510.9500.000-2010	Friedhofserweiterung in Schmalegg, Planungsrate		X	40.000,00
HBA	2.7510.9400.000-3020	Planungskosten Aussegnungsraum Friedhof Oberzell		X	25.259,02
HBA	2.7671.9400.000-0001	Planungskosten Gesamtkonzeption Konzerthaus		X	47.765,92
HBA	2.7676.9400.000-2010	Planungskosten Erweiterung Ringgenburghalle		X	30.441,65

BW- stelle	Finanzposition	Bezeichnung der Finanzposition (Maßnahme)	MJV.		gebildeter Haushaltsrest
			nein	ja	
HBA	2.7711.9400.000-1010	Bauinvestitionsprogramm Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg		X	206.767,34
HBA	2.8400.9400.000-1010	Oberschwabenhalle - Restkosten Lüftungsanlage		X	19.170,53
HBA	2.8400.9400.000-1020	Abrechnung Investitionen in der Eissporthalle (kein Ansatz 2008)		X	8.616,92
TBA	2.8400.9500.000-1030	Außenanlagen Oberschwabenhalle - Restkosten Ausstellungsgelände		X	89.718,86
HBA	2.8400.9350.000-1050	Abrechnung Beschaffungen 2007 Oberschwabenhalle (kein Ansatz 2008)	o		8.442,00
HBA	2.8400.9400.000-1050	Trennvorhänge in der Oberschwabenhalle		X	25.000,00
OVT	2.8810.9402.000-0100	Erneuerung Fassade als Abschluss Sanierung Requisitionenhalle Oberzell		X	36.473,04
HBA	2.8810.9400.000-1010	Grundsanierung Gebäude Kanalstraße 3 - Abwicklung über Siedlungswerk		X	40.000,00
HBA	2.8810.9401.000-1020	Sanierungskosten Bismarckstraße/Ziegelstraße, Restabwicklung		X	11.713,86
		<b>Gesamtvolumen Vermögenshaushalt 2007/2008 - Stand GR 07.04.2008</b>			<b>5.475.563,17</b>
		Korrektur im Zuge des Jahresabschlusses			
HBA	2.7711.9400.000-1010	Bauinvestitionsprogramm Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg		X	-548,95
		<b>gebuchtes Gesamtvolumen Vermögenshaushalt 2007/2008 laut Jahresabschluss</b>			<b>5.475.014,22</b>
		<b>gebuchtes Gesamtvolumen aller Haushaltsreste 2007/2008 laut Jahresabschluss</b>			<b>5.650.692,47</b>

**Steuerkraft der Stadt  
im Finanzausgleich**

## Steuerkraft der Stadt im Finanzausgleich

Die jährliche **Steuerkraftsumme** der Stadt bildet die Grundlage für die Berechnung von Schlüsselzuweisungen und Investitionspauschale, welche Ravensburg vom Land über den kommunalen Finanzausgleich erhält.

Maßgeblich sind die Einnahmen der Stadt im Vorvorjahr (2005) aus der Gewerbesteuer, den Grundsteuern A und B, der anteiligen Einkommen- und Umsatzsteuer sowie aus dem Familienleistungsausgleich. Eingerechnet werden auch die im Vorvorjahr vom Land erhaltenen Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft.

Die Steuerkraftsumme wird auch als Basiszahl bei der Berechnung der FAG-Umlage an das Land und für die Kreisumlage verwendet. Je höher die eigene Steuerkraft und/oder die Schlüsselzuweisungen im Vorvorjahr waren, desto mehr sind an das Land und den Landkreis an Umlagen zu bezahlen. Grundlage sind dabei immer die für das laufende Jahr beschlossenen Umlagesätze der FAG- und der Kreisumlage.

Steuerkraftsummen in Euro		Einwohner 30.06. Vorjahr	je Einwohner
1998	37.532.440	47.009	798
1999	36.694.704	47.142	778
2000	38.702.169	47.481	815
2001	41.067.412	47.787	859
2002	44.460.970	47.800	930
2003	35.933.516	47.050	748
2004	37.185.532	48.449	768
2005	40.673.402	48.731	835
2006	52.659.876	49.137	1.072
<b>2007</b>	<b>48.297.345</b>	<b>49.155</b>	<b>983</b>

Die für den Finanzausgleich maßgebliche Einwohnerzahl aller Städte und Kommunen wird vom statistischen Landesamt jeweils zum **30. Juni** amtlich festgestellt. Maßgebend ist immer der Wert des **Vorjahres**.

Die hohen Werte/Steigerungen 2006/07 resultieren aus sehr hohen Steuerkraftmesszahlen in diesen Jahren (deutlich höhere anrechenbare Steuereinnahmen) und vergleichsweise hohen Schlüsselzuweisungen, welche die Stadt wegen finanzschwacher Vorjahre erhalten hat.

**Entwicklung von  
Einwohnerzahl und Gemarkungsfläche**

## Entwicklung der Einwohnerzahl

Volkszählung vom 25.05.1987		43.913
Fortschreibungen	Stand 30.06.1990	45.115
	Stand 30.06.1992	46.579
	Stand 30.06.1994	46.960
	Stand 30.06.1996	46.932
	Stand 30.06.1998	47.142
	Stand 30.06.2000	47.787
	Stand 30.06.2001	47.800
	Stand 30.06.2002	48.050
	Stand 30.06.2003	48.449
	Stand 30.06.2004	48.731
	Stand 30.06.2005	49.137
	Stand 30.06.2006	49.155
	<b>Stand 30.06.2007</b>	<b>49.365</b>

Die Einwohnerzahlen basieren auf den Bevölkerungsfortschreibungen des Statistischen Landesamtes.

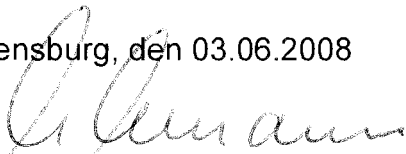
## Gemarkungsfläche von Ravensburg

<b>Markungsfläche in ha</b>	<b>9.204</b>
Ravensburg mit Knollengraben und Ittenbeuren	2.151
Ortschaft Schmalegg	1.911
Ortschaft Taldorf einschl. Adelsreute	2.582
Ortschaft Eschach	2.560

# Abschlussbeurkundung Stadt Ravensburg für das Jahr 2007

Die Aufstellung des Jahresabschlusses auf der Grundlage  
des SAP-Abschlusses, Finanzkreis 1000 vom 30.05.2008  
beurkundet

Ravensburg, den 03.06.2008



Lehmann  
Fachbeamter für das Finanzwesen

Der Jahresabschluss wurde festgestellt durch Beschluss  
des Gemeinderats vom ..... (DSNr. 2008/xx).

Der Jahresabschluss mit Lagebericht wurde  
vom ..... bis ..... öffentlich ausgelegt. In der ortsübli-  
chen Bekanntgabe wurde auf die Auslegung hingewiesen.

Der Beschluss wurde der Rechtsaufsichtsbehörde mit  
Schreiben vom ..... mitgeteilt.

Ravensburg, den .....

Gaßebner